d Ardgerinnen und Maenturen: Auf-ich, 1.50 MR. vierzeihötelich: Andigode E: Wart vierzeijährlich (Bulleflgebühr monat-Boit: Andigade A., 70 Viermig messelich, gabe B: 85 Viermig monatich, I.58 Maria id). Der Wiesbaccase General-Angiger it Ausnahme der Gonn und heierbage.

Wiesbadener

General Anseiger

Wiesbadener Neueste Nachrichten mit ber Beilage. Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

Amtliches Publifationsorgan ber Gemeinden: Schierftein, Connenberg, Rambach, Raurod, Frauenftein, Wambach u. b. a. Berlag, Sanpigeichäftsftelle und Redaktion: Ritolabftraße 11. — Filiale: Mauritinofir. 12. — Fernfprecher: Gefchäftsftelle (Inferate u. Abonnement) Rr. 199. Rebaktion Rr. 123, Berlag Rr. 819. — Berliner Rebaktionsburo: Berlin W. 8, Poftjach 12.

Je ber Abonnent des Wieddabener General-Anzeigers (Ausgabe A) ill mit dod Mart gegen Tob burch Unfall, jeder Addabener General-Anzeigers, der auch die gumoristische Bockenbeilage "Kobenbeilage Bedenbeilage Bedenbeilage Bedenbeilage Bedenbeilage Bedenbeilage Bedenbeilage Bedenbeilager Gebenberger Bedenbeilager. Bei dem Adonvenien der "Aochbunmengeister" gil bieselben berdeitrates And, umer den gleichen Bedingungen auch die Ederkan els dertidert, is der wenn Wann und dem dertunglicher sollten, je 1000 Mart, indgesamt alle 2000 Mart, i

Freitag, 20. Ceptember 1912.

27. Jahrgang

Gloffen gum Kaifermanover.

Gin militarifder Mitarbeiter ichidt uns in Ergangung unferes Arntels über die Ergebniffe ber Raifermanover folgende fritige Muslaffungen:

Richt bemabrt hat fich bet ber blauen Armee ber Rachtmarich am 11./12. September; die Truppen maren mit Tagesanbruch berart ermudet, daß fie augenblidlich fampfunfabig waren und gunachft einer langeren Raft beburften; ein Bufammenftog mit bem Begner gu diefem Beilpuntt batte verhangnisvoll merden muffen; die Gustruppen pantt batte vergangnisvou werden musen; die Fustrippen waren um 10 Uhr abends ausgebrochen. Ein Marich, der die Truppe dis zur Kampfunfähigfeit ausgrengt, bat seinen Zwed versehlt. Im Gegensape dazu war die wete Armee aw 12. September ungewöhnlich spät, gegen 3 Uhr worgens ausgebrochen. Hierzu mag wohl die Erwäugung bestimmend gewesen sein, daß bei frühezem Ausbrach der Zusammenstoh mit dem im Anmacich gemeldeten Gegons in dem sir die Entwickslung übergus ungüntigen ner in dem für die Entwidelung überaus ungunftigen Baldgelande von Suberinsburg mabrideinlich war, bet frauerem Aufbruch aber in dem febr gunftigen freien Belande meiter füdlich.

Bemertensmert ift das ganglide Berfagen ber Auftfarung auf der roten Bartet in der Beit vom 12. gum Die rote Armee trat tatfachlich am 18. frub den Borarich an, ohne fiber ben Berbleib ber Dauptmaffe des mere unterrichtet gu fein. Demontsprechend der Bormarich angeordnet; die Berbindungelinie der Coipen der hauptfolonnen bildete eine gur permutlichen Bront des Gegners ichräglaufende, auf dem linten Glügel vergebogene Linie, fodaß dadurch die Möglichfeit gegeben war, bet dem voraussichtlichen Bufammenftog auf dem rechin Blugel ohne weiteres aus dem finten einguschwenten. to gefcah es aud, febr gum Rachteil bes baburd ichlieflich willig eingewidelten Gegners.

Seitens des Oberkommandos war die Möglichleit tines Ueberfalls des Stabes durch feindliche Ka-millerie, wie wir ihn bei unferm westlichen Rachbar in fo draftischer und jogar folgenschwerer Beise erlebt haben, nicht aus dem Ange gelaffen. Die Gegen maßregel benand lediglich in einer kleinen Lift. Die Berbindungsdräbte liefen nicht etwa auf einem beflaggten, weithin sichtstadte fleten nicht eine auf einem bestaggien, weithen fichischen Belt, sondern in irgend einem geeigneten Gebände (Schulhans) weit hinter der Linie zusammen. Alle Flagaen, Krastwogen und sonütigen Anzeichen, die auf die Anwelenheit des hohen Kommandos schließen lassen sonnten,
waren sorgsältig entsernt. Kein Gegner kounte ahnen,
welchen Schah das unschehnare dänslein barg, wenn er mfällig die Dorfftrage entlang fam.

Frausbfifches Lob ber benifchen Manbver.

Der "Matin" veröffentlicht an leitender Stelle aus bee Ather eines Anonymus einen Artifel über die beutiden Laifermanover und das bentiche Beer. Der Artitler ift bes Lobes voll über die deutiche Armee und preift besonberd die eiferne Difgiplin, die man bei den Daerungen über bie ausgezeichneten Leiftungen ber Truppen. eber die vorzügliche Organisation im Gebrauch der Telesarbie ohne Orabt, des Telephons, des Automobilparts, swie der senkbaren Lustischiffe. Schlecht kummen bei der Kritif nur die Aviatifer weg. Der Berfasser schreibt, daß die Zeistungen der dentschen Flieger bei den Manövern aleich Kull gewesen seien. Es seien nicht nur zu wenig fingmaschinen gewesen, sondern auch diese hötten verschiesknillt Unisse erlitten. benific Unfalle erlitten.

Die Jugange gu den deutschen Kuften.

Recht unterhaltsame Rachrichten tonnte man fürglich in ber Breffe der Eriple-Entente finden. Gie bezogen fich auf verschiedene Gen unferes Kontinents, ließen fich aber awanglos au einem Gefamibilde vereinen. Da murbe landert von der Sperrung des Mermeltanals at bie neutralen Geemachte im Rriegsfall, von einem taglijd . bantid sruffifden Banbnis und abnliden Dinsin mehr mit bem Effett, daß der deutsche Beser solcher winischen Plaudereien, die ihn einigermaßen angeben, das bericarfte Bild eines Dreifrontenfrieges und tiner timmer planmagiger burchgeführten Abfperrung feis tt Ceegugange erhielt.

Man sprach früher bei uns immer vou einem Zweistwatenkrieg, auf den wir gerüstet sein müßten. Schon seit dasten aber hat England uns belehrt, daß wir mit einem Diestronienkrieg zu rechnen haben. Das lebhaste Interesse, das die englische Plotte für den dänischen Hafen Es bierg betandet hat, konnte schleckierdings nicht allein in dem Sinue gedeutet werden, daß England hier unweit der deutschen Kilite im Kriegsfall einen Stützpunkt sur seine kludabeflotte suchen wolle, sondern nötigte uns auch, uns wirtent zu machen mit dem Gedanken, daß England hier wedebenensfalls eine Invasionsarmee aussichissen und Dänemark zwingen wolle, seine Armee mit dieser zu vereinen. Ran fprach fruber bei uns immer von einem Smets dest bemußt England fich aufs neue um Danemark und

will unjere nördlichen Rachbarn in ein englifch-ruffifche banifches Bundnis gegen Deuifchland hineingwingen. In Danemart verhält man fich ablehnend und ftellt fich auf den Standpunkt ftriffer Reutralität nach allen Seiten hin. Aber es tann ichwerlich ameifelhaft fein, daß im Ernftfalle England mit allen Mitteln verfuchen merde, Danemart mit in feine Plane bineingugieben, vielleicht bin-

Aljo ein Dreifrontenfrieg für Deutschland - bas ift bie eine Lebre, an deren Beachtung wir und gu gewöhnen haben. Die andere ift bie, daß immer fuftematifder an der Abfperrung unferer Geegugange für den Rriegsfall gearbeitet wid. In blefer Abficht bietet Frantreich den Ruffen das Gelb für den Biederaufban der ftarten Glotte, in diefer Abficht ventiliert man den Gedanten, auch für die neutralen Machte im Gall eines engfifch-frangon-ichen Krieges gegen Deutschland den Mermeltanal einfach au fperren. Die Rongentration der englifden Glotte in der Rordfee hat uns ja icon lange belehrt, das England alle Mittel baran feben will, auch den nordlichen Ausgang der Rorbfee amifchen Schottland und Rormegen mit feinen Streitfraften abaufdliegen .

Die Lehren, die wir ans all diefen Erfdeinungen gu sieben haben, liegen ja gang flar auf ber Dand: 25ie muffen unfere Flotte ftart genng balten, damit fie die Durchbrechung berartig vollftandiger Abfperrungen unferer Seejunange erzwingen kann. Unbegreiflich ift es uns, wie angesichts dieser gangen Lage beutsche Bolitiker wieder ihr Wort erheben können zugunften der Einstellung des sogenannten "Bettruftens", verftartt burch die ebenfo unver-ftandliche Drobung, wir murben demnachft burch Uebergang Englands jum Schutzoll auch einen Teil ber englischen Glottenbantoften gu tragen haben. Der icon feit langen Jahren angeffindigte liebergang Englands jum Schubgoll ichredt uns nicht und barf uns nicht ichreden. England ficht auf einer gang anderen wirticafispolitifden Bafis als bas tontinentale und laudwirtifcaftlich recht probuftionsfraftige Deutschland. England ift in gang anderem Grade als wir angewiesen auf die Rabrungsmittels ufuhr, und es ift in fehr großem Umfange ein Zwischenhanbler für bas tontinentale Europa. Diefe beiben Satfachen haben ibm den Greihandel aufgenötigt, und fein Uebergang gum Schotzoll wird feine Bofition in beiden Begiebungen recht beträchtlich erfcmeren. Auf den Gieg ber englifden Soutsollbewegung tonnen wir und gang talten Blutes porbereiten. Aber wir haben noch einiges mehr gu tun: 28tr haben nicht nur unser Landbeer für den Dreifrontenkteg und unser Seewehr gegen die vollständige "Berriegelung der Rordsee start zu machen, wir haben beispielsweise auch noch unsere Rordseebeseistigungen allseitig zu vervollständigen, in erster Linie durch die Beschlung des durch die geplante Verbindung von Sylt und die Anhung des durch die geplante Verbindung von Sylt mit dem heftlande zu ichaffenden hasens auch für die Zwede unserer Ariegsslotte, so daß wir über eine karke Verteidigungslinie Vortumfo daß wir über eine ftarte Bertelbigungelinie Bortum-Belgoland. Gult als Rudenbedung für unfere mit ber Grethaltung ber Seegugange au betranenbe Blotte verfügen,

Die Manover der Großherzoglich heffifchen (25.) Divifion.

Das Gefecht bei Gabsheim.

FC. Divisionsstabsquartier Oppenheim, 17. Sept. Entsprechend seiner Ausgabe entschloß sich der Führer von "Blau", Generalmajor Franke jum Angriss, und zwar sollte die Reserve-Jusanteriebrigade mit einer Batterie über Köngernheim-Undenheim, das Insanteriergie ment 118 nan Volescheim über Annunger Wille auf Safe ment 118 von Dolgesheim fiber Bommer-Muble auf Bobe 171 billich Gabsheim gelegen, bas Infanterieregiment 117 uon Dolgesheim über Bechtolsheim auf Gabsheim vor-

geben und ben Gelabach 7.90 Uhr fiberichreiten. Der Führer von Rot, Generalmajor Roelbechen, batte die Abficht, ben Angriff der beiden feindlichen Gruppen in einer verfidrtien Stellung öftlich Borrstadt aufgunehmen, aufgegeben, sobald er erkannt, daß fein Gegner
vorläufig noch in zwei getrennten Gruppen stand. Er beabsichtigie die Trennung auszunuben und die eine Gruppe su ichlagen, ebe bag ber Angriff ber anderen mirffam murbe. Bu biefem Bwede feste Generalmajor Roelbechen ben Oberft Renbaus mit vier Bataillonen auf Undenheim, ben Major v. Oven mit gebn Rompagnien über Gabsbeim gegen bie auf Derheim gemelbete Reserve-Infanteric-brigade aus, mabrend Oberft v. Gelldorf mit einem Detache-ment den Auftrag erhielt, die Sicherung dieser vorgebenden Teile gegen ben auf Dolgesheim gemeldeten Gegner in der Gegend von Spiesheim au übernehmen. Ueber die gesamte Artillerie behielt sich ber Führer aunächt das meitere por.

Allsbald nach dem Ueberichreiten bes Gelabaches frieg bte Referve-Infanteriebrigade auf die Rolonnen bes Oberft Reuhaus. Diefem gelang es, den Angriff bes Referve-Infanterieregiments Rr. 1 and Undenheim beraus surudgumetfen, noch ebe das Referve-Infanterieregiment

Rr. 2 eingreifen fonnte. Go fam es, bag bie Referves Infanteriebrigade dem Oberft Renhans gegenüber nicht weiter vorzugehen vermochte. Währenddeffen war auch das "blane" aber Pommer-Mable vorgehende Infanterieregiment 118 auf die Rompagnien bes Major v. Dven auf Dobe 171 Billich Gabsheim gestoßen. Dem frühzeitig entwidelten Detachement v. Oven gelang es, unterftust von einer Batterte, ben Angriff bes Infanterieregiments 118 abgus weifen und bas Regiment auf ben Gelgbach gurfidgus brangen. Bu berfelben Beit mar bas über Bechtolobeim vorgebende Infanterieregiment 117 in die Gegend oftlich Spiesheim auf das Detachement Oberft v. hellborf gefrogen. Babrend bier ber Rampf mit mechfelndem Erfolg stoßen. Während dier der Kampf mit wechselndem Ersolg din und her wogie, war die Entscheidung bei Gabsbeim und Undenheim gesallen. Die "blaue" Partet mußte in den Selzbach-Abschuitt zurück. Es gesang ihr zunächt noch, die Undenheimer Böhen und die Höhen öftlich Spiesbeim zu haften und unter dem Schup dieser Stellung den Selzbach zu überschreiten. Noch bevor diese Bewegung beendet war, machte das Signal "Daß ganze Halt" dem Gescht ein Gende

Damit hatte der 2. Teil der Divifionsmandver 1912 fein Ende erreicht. Morgen findet noch jum Schluffe ein Manover ber Divifion gegen einen martierten Geind ftatt. Der Großherzog und die Großherzogin von Sessen, die hente ihren 41. Geburtstag begeht, sowie Bringeffin Luise von Battenberg wohnten auch hente wieber ber Uebung bet.

Das Divifionsmanover gegen einen martierten Geind.

F.C. hauptquartier, herrnobelm, 18. Sept. Beute am Schlnstage der diesjährigen Berbit-übungen der 25. Divifion führte diefe unter Leitung des Kommandierenden Generals v. Eichhorn ein Manover gegen einen marfierten Feind aus, dem jolgende idee gu-grunde lag: "Note" Truppen, die auf dem linken Gelabach-ujer stehen, linker Flügel westlich Gau-Odernheim, werden von "blauen" Truppen, deren rechter Flügel auf dem Beters-Berg, sudoftlich von Bechtolsbeim, fieht, angegriffen. Das "blaue" 18. Armeeforps, im Bormarich über den Rhein, jendet die 21. Division über Maing, die 25. unter ihrem Kommandenr Generallentnant v. Pfitskow auf einer bet Radenheim geschlagenen Brüde über den Strom und geht gegen den seindlichen linken Flügel vor. Während die 21. Division durch Beschädigung der Brüde in Weinz aufgehalten ift, erreicht die 25. Division am 18. Sept. vormittags 7.30 Uhr von Lörzzweiler kommend, den Bahnhof Mommenheim und beabsichtigt fiber Selzen . Abngerns beim auf Undenheim vorzugehen. Die "roten" Truppen, zum Teil marfiert, bestehend aus den Infanterie-Regimenstern 117 und 118, Dragonern 28, 4. und 5. Dragoner 24, 1. Abfeilung Gelbartifferie-Regiment 25, fowie reitende Batterie Gelbartifferie-Regiment 25 und 4. Bioniere 21, unter threm Gubrer Generalmajor Grante, erhalten ben Befehl, bem Bormarich bes "blauen" Rorps gu begegnen. Die 25. Divifion mit Ansnahme ber bet "Rot" aufgeführten Trupven hatte am 17. abeuds Ortsunterfunft in den Orten amilden Laubenheim - Oppenheim bezogen, mabrend bie Referve-Jufantarie-Regimenter Rr. 1 und Rr. 2, ju ber "blanen" Partei geborig, fübweftlich begw. nordoftlich von Mommenheim bimafierten.

Die "blauen" Rrafte fandten 7.30 Uhr vom Bahnhof Mommenheim die Borbut unter Oberft v. Trotta, bestebens aus Stab 1., 2., 3. Dragoner 24, Infanterie-Regiment 116, 4. und 5. Batterie Artillerie-Regiment 25, Pioniere 21 ofine Rompagnie, über Gelgen-Rongernheim auf Undenheim. Das Gros, Infanterie-Regiment 168, Gelbartillerie-Regis ment 61, Infanterie = Regiment 115 und die Referve-Ine fanterie-Brigade folgten in angemeffenen Abftanden. Die "roten" Truppen hatten um 8 lift den Bormarich

von Borrftadt auf Unbenheim angetreten.

Als die "blaue" Ravallerie aus Köngernheim heransgetreten, erhielt sie von einer Estadron der "Roten", die
dum Fußgesecht abgesessen und den Essendahndamm östlich
won Undenheim besetht hatte, Feuer. sodaß sie südwestlich
Köngernheim abbog. Gleichzeitig eröffnete die "rote" Artillerie, die reitende Abteilung Feldartillerie-Regiment 25,
das Feuer vom Undenheimer Berg an Straße UndenheimSörrstadt gegen die von der Straße Mommenheim-Selzen beranziehenden "blauen" Kolonnen. Durch diese ihre
Berschrung erhielten die beiden Gegner wohl nähere Kenntnis voneinander, und so entwidelte sich aus der Tiese
der Marich-Kolonnen ein Begegnungsgesecht. Der "blauen"
Kavallerie solgte dichtauf das III./113, das in Schübenfluien südlich der Straße Köngernheim-Börrsadt in der Richtung auf Wörr fi a dt vorging, ebenso die 1., 2., 3. Pioniere 21. während I. und II./116 von Köngernheim auf
Gabsheim vorgingen, den Belnd beschäsigten und so dem Groß Zeit und Raum zur Gesechtsentwicklung schassen.
Dem Fisianierie-Regiment 168 und den Beiden Reserve-Insanterie-Regimentern war es daßer möglich, weit lints Als die "blaue" Ravallerie aus Rongernheim berande fanterie-Regimentern mar es dafer möglich weit lints ausholend auf Spiesheim dirigiert ju werden, magrens Aufanterie-Regiment 115 auf dem rechten Slügel auf Schorn & be im avancierte. Die "blaue" Artillerie, Resaiment 61 hatte gunächft die 2. Abtrilung auf den Soffen füdlich Köngernheim in Stellung fahren und das Feuer auf

Die "rote" Artiflerie am Undenheimer-Berg eröffnen laffen, infolge beffen biefe genotigt wurde, die Stellung auf-Bugeben und fich gededt bei Schornsheim gurudzugieben, wahrend bie "rote" I./25 auf ben Soben bart bullch 2Borr. nad: Postv saste. Bet Schornsheim hatte fich unterdessen bie grote" Lavallerie, Dragoner 23 und 4. 5. Dragoner 24 neben ber reitenden Batterie gedeckt aufgestellt Erftere hatte mit zwei Jügen ein Gesecht zu Fuß gegen die auf Schornsbeim vorgehenden Schüpen des Infanterie Regis ments 115 und gegen Teile der in einer Mulbe gwifden Undenheim und Gabbheim verdedt halrenden "blanen" Ravallerie entriert. Unbemerft bejette die Dafdinengewebrabteilung der 115er ben Undenheimer Berg und eröffneten überrafchend ein verheerendes Reuer gegen die bei Schotnsheim haltenden "roten" Reitergeschwoder und die reitende Batterie sodaß lehterer es unmöglich wurde, überhaupt aufzusabren. Sie war vernichtet. Eine Attade, die die icon erheblich zusammengeschienen "roten" Schwadronen gegen die Maichinengewehreriten, wurde glanzend ab geich lagen, zumal in dem Augenhild III. (116. nach rochteine einzuszeisen nermodie Augenblid IIL/115 noch rechtzeitig einzugreifen vermochte. Das Infanterie-Regiment 115 ging weiter rechts und links der Straße nach Wörrftadt anichließend an Infanterie-Regiment 116 vor. Während dessen avancierte die "rote" Infanterie die Positionier 117 von 110 vor. fanterie, die Regimenter 117 und 118 mit Daidinengemehrabteilung über die Soben nordoftlich und füdlich Borritabt gegen die "blauen" Krafte. Die "blaue" Artifferie hatte inzwischen Stellung sudneftlich Gabsheim genommen und hier ben Rampf annabernd gleichzeitig mit bem Borgeben ber Infanterie auf bem rechten Glügel begonnen, mabrend der Iinte "blaue" Glugel allmablich Die IImgebung ber rechten "toten" Rlanfe au vollgieben fich aufchiede. Rachbem genigende "blaue" Artifleriefrafte verwendungsberett waren, ging die "blaue" Infanterie weiter vor, mabrend "rot" ebenfalls avancierte. In diesem Moment brach bas Cignal

Freitag

"Das Gange Salt"

die Hebung ab. "Blau" mar Steger. Der Großbergog und die Großbergogin von Deffen, Pringeffin Quife von Battenberg und Erzellens Graf v. Schlieffen wohnten ber heutigen Uebung bei.

General von Cichborn bielt nach bem Befecht in ber Rabe von Borritadt eine Rritit ab und fprach fich fiber bie Leiftungefabigfeit der Bugtruppen febr lobend ane, por allem auf dem Dariche und im Gefecht. Er nahm Gierauf von den Offigieren der Divifion, die gu dem Rorps, das er 8 Jahre lang geführt, gehort, mit warmen Borten Mb-ichied; Generalleutnant v. Blustow sollte uneinge-ichränftes Lob den glangenden Dearichleistungen der Infanterie mabrend biefer Mandver. Die Infanterie. Truppen hatten trot großer Anmäriche ungehenre Frische an den Tag gelegt. D'e Verpstegung von Maun und Pferd durch die Quartierwirte wäre reichlich und geradezu vorzäglich ausgesallen und dies hätte dazu beigetragen, daß die Trup-pen die Anstrengungen leichter trugen und sich ihre Leiftungsfähigfeit fteigerte.

Die Truppen rudten fofort an bie Stationen, an benen fie verladen murben, ab. und gwar die 49. und 50. Infanterie - Brigade nach Borrftadt und den umftegenden Statto. nen, die Referve-Infanterie-Brigade nach Algen, von mo fie beute noch in ihren Garnisonen eintreffen. Die 25. Ra-valleric- und 26. Artiflerie-Brigade teaten sofort ben Marich nach ihren Ortsunterfünften an. Sie werden erft am 20. Ceptember in ihre Garnifonen einruden.

Die Referve-Infanterie. Brigade bat mab rend der drei Tage, an benen fie an ben Manovern teilnabm, fich gut gehalten. In den beiben erften Tagen maren allerbings die Anftrengungen nicht fo bedeutend für bie Mannichaften wie an bem beutigen lebten Tage. Doch murben fie auch beute übermunden. Oberft v. Bergemann vom Griegsminifterium in Berlin und Oberft Budendorf vom Großen Generalftab mobnten ben brei letten Danovertagen an um fich über die Leiftungen ber Rejerve-Infanterie-Brigabe gu informieren.

Sozialdemokratifcher Parteitag.

In der gestrigen Sihung des sozialdemofratischen Barteitages wurden, wie man uns aus Chemnit meldet, die Erörterungen über das Stick wab lab kommen mit der forischtitlichen Bolfspartei fortgesett. Mehrere Redner tadelten den Parteivorstand wegen der als eine Bolge des Stickwahlablommens entstandenen Dämpfung des Bahlfampses. Auf Antrag Scheidemanns wurde mit großer Mehrbeit beichlossen, das der Parteitag über alle das Stickwahlabsommen betressende Antrage zur Tagesardung überaebe. Damit sind alle Antrage, deren Ansorden ordnung übergebe. Damit find alle Untrage, beren Un-nahme ein Zabel &votum für ben Barteivorftanb bar-

ftellte, erledigt. - Oue-Effen berichtet fobann über bie Unfalle in den Bergwerten und teilt mit, daß der Raifer bei feiner Anwesenheit auf der Beche "Both-ringen" über die Urface ber Ratafirophe falfch unterrichtet worben fei. Bang unwahr fei, bag die Arbeiter baran iculb feien. Bielmehr liege bie Goulb an ben ungulanglichen Reitungseinrichtungen und ben ungenfigend beobach teten Borfichtsmagregeln. Die Giderheitsmanner murben materiell unterftust, wenn fie fiber gewiffe Schaben hinmegfaben. Dagegen würden fie entlaffen, wenn fie ihr Mmt gewiffenhaft verwalteten. Diefe Leute habe man auch nicht sum Raifer gelaffen, um ihm die mabre Urfache des Unglids au fagen. Die faliche Information des Kaifers fet aber um fo bedauerlicher, da fie nicht obne Einfluß auf die Gefetzgebung bleiben wirde. Aus diesem Grund fet eine entschebene Stellungnabme bes Parteitages au dieser Brace durchens reinerbie Frage durchans notwendig.

Dem fostaldemofratifchen Barteitag ift gu bem Thema Imperialismus" eine langere Refolution jugegangen, bie folgenben Bortlaut bat:

"Der Parteitag befundet den Entichluß dafür eingu-ichreiten, bag bie Begiehungen amtichen den Bolfern immer inniger werden, damit ber Grieben niemals gekört werbe. Der Parteitag verlangt, daß eine internationale Berftandigung berbeigeführt wird, und daß das Bettriften eingestellt werde, das den Frieden gefährdet und die Menicheit einer furchibaren Kataftrophe entgegenführt. Der Parteitag verlangt unter allen Um-ftänden, daß der freie Beltverfehr nicht gestört wird. und die Befeitigung ber, einer Bereicherung bes Grofifapitals und bes Grofigrundbefines bienenden Chubsollpolitif. Die Partet erwartet, baß bie Parteigenoffen famtlich ihre gange Rraft für die Gemerficaften und fonftigen politifchen gabe bes Brole ariats, ben Rapitalismus voll- talismus, ber immer mehr an Boden verliert, au icaben, bis er vollfommen niebergerungen ift. In es boch bie Aufaabe bes Proletariats ben Rapitalismus voll: fommen ausgurotten, besw. lahmaulegen, bis beren Anhanger in die fogtale Gesellicaft aufgenommen werden fonnen, bamit ber Friede und die Freiheit des Bolles dauernd fein wirb."

· Rundichau.

Synbifaliften gegen Cogialiften.

Der Rongreß des Allgemeinen Arbeiterverbandes nabm nech langer Erörterung mit 1057 gegen 87 Stimmen einen Beichlugantrag an, in bem u. a. erflart mird, bag der Gunbifalismus, der eine offenfive Bewegung der Arbeiterflaffe barfielle, von neuem feine Unabbaneigfeit und Gelbitanbigfeit befräftige, bie eine Bürgichaft für feine Fortentwidlung fet. Der Beidlugantrag ftellt eine Abfage an die fogialifti-iche Bartei bar, die ein Bufammengeben der Syndifaliften und ber Sogialiften befürwortet hatte.

Bujammenftoge in Stragburg.

Mus Anlag bes Streifes in ber elfaffifchen Tabatmanufattur fanden geftern in Straftburg große Busammenrot-tungen ftatt. Da ber Aufforderung ber Polizei, aus-cinanderzugehen, nicht Folge geleiftet wurde, mußte ichliehlich gegen die verlammelte Menge vorgegangen werben. Bablreiche Berfonen murben verhaftet.

Gin Toigefagter.

Mus Bubaveft fommt bie überrafdende Melbung, daß General Gorget, ber alte Rampe aus ben Jahren 1848/49, noch febt, und awar icheint er noch recht munter und gefund au fein. Dem Berichterftatter, ber ibn aufgefucht batte und bem die Schwefter des Generals gefagt hatte, er habe fich nur den Magen an ichlechter Millich verdorben, bat er, wie ber "Brif. Big." aus Budapeft gemeldet wird, vergnfigt miberfprocen und ermibert: "Richt burch ichlechte Dild, fondern nur durch das ichlechte Klavieripiel meiner Ur-enfelin."

Rachflange ju ben Budapefter Parlamenistramallen.

Swifden ungarifden Abgeordneten fanden geftern aus Anlag der Schlägereien im Abgeordneienbaufe swei Duelle ftatt. - Der oppositionelle Abgeordnete Defi befonibigt ben Mintfterprafibenten v. Entacs, vier Miffionen Staatogelber gn Bablgmeden unterfolagen gu haben.

Rebellifche Beamte.

Bie von mehreren Parifer Blattern gemelbet wird, beichloß der Ausichuft des Berbandes der frangofifden Staats. beamten fitr ben Gall, bag gegen bie Mitglieder der Lebrerfublfate Strafmafinahmen getroffen werden follten, im Ber-

ein mit bem Berbande der Staatsarbeiter eine allgemeine Berfammlung einguberufen, um eine beftige Bropa, ganba gugunften ber gemagregelten Bebrer einauleiten.

Rein Abfommen ber Balfanftaaien.

Die Radricht, baft bie ferbifche Regierung ein Demerandum an die Großmächte über die Lage in Altferbien und Magebonien vorbereite, fowie Die Blattermelbung über den Abichluß eines Abtommens mit den driftlichen Balfanftagten werden von maggebender Stelle in Belgrad entichieden bementiert.

Fortgang ber Friedensunterhandlungen.

Der türlifde Minifter bes Meugern erflart bie Del. bung des "Mendar" für unrichtig, wonach der Minifter. rat beichloffen habe, die Griedensverbandlungen abau. brechen und ben Unterhanbler Rabt Gahr Ebbin aban. berufen. Im Gegenteil, die Befprechungen bauerten fort und feien auf dem befren Bege, Es verlautet, baf der Minifterrat am 22. Gept. einen enticheidenden Beichlug faffen mird.

Bur Bejangennahme ber Ropperlente.

Bu ber Melbung fiber die Aufhebung einer Gingenement, daß die auf der überfallenen Buidmannemerft an. fäffigen Gingeborenen früber gu Leuten Gimon Roppers gehörten, die wegen ichlechter Behandlung auf beut. iches Bebiet entlaufen waren. Die Gingeborenen. bande foll bei bem Ueberfall ben 3med verfolgt haben, bie entlaufenen Beute gurudauholen.

Aufruhr im Rongoftaate.

Rach in Bruffel aus Ratanga eingetroffenen Rach-richten befindet fich bort der Stamm Batichiotos im Guben des belgifchen Kongod in offener Emporung. Die Aufftanbifden haben einen Militarpoften überfallen, von bem met Coldaten getotet, 3 andere verlebt murben. anderer Meldung baben Batichiotos auch mit portugielifchen Truppen einen Bufammenftof gebabt. Die Portugielen follen gezwungen gewejen fein, fich gurudenateben.

Arbeiterbewegung.

Druderftreif. Etwa 180 Druder, die an ber Banf non England angestellt find, find gestern vormittag in den Streit getreten, da ihnen die verlangte Ausbesserung nicht bewilligt worden ift. Außerdem verlangen sie die Abschaffung der Gelöftrafen. In den Nachmittagsstunden veranstalteten fie einen Strafenumgug in ber Rabe ber Bant von England und ftiefen in die Rufe aus: "Es lebe ber Streit!" Die Bant bat famtlichen Streifenden den halben Bochenlohn ausbegabit und fie barauf entlaffen.

Heer und glotte.

Ballontanonen für Rriegofdiffe

Bie ans englifden Marinefreifen befannt wird, mer ben die 4 neuen Banger-Schlachtichiffe, die noch in diejem Jahre vom Stapel laufen follen, nicht allein ein fart ge panzertes Oberded zum Schuhe gegen Angriffe von Aeroplanen aus erhalten, sondern auch mit jeht konftruter ten Ballongeichützen armiert werden, die imftande find, in einem Winfel bis zu 80 Grad 15 Kilogramm schwere Ge-ichosse dis zu einer höhe von 8000 Metern empor pa

Mibacidid ber englifden Luftflotte.

Bei den eben fich abipielenden englischen Danovern mer ben Luftfahrzeugen verboten worden, fich gegenfeitig "umaubringen", ba man eventuell Unfalle befürchtete. Tropben batte, wie bie "Rolnifche BolfBaig," ichreibt. bie blane Buftflotte bittere Berlufte gu erleiden, denn vier ihrer Mafdinen murben außer Rampf gefett. Brei von biefen murden von der roten Ravallerie in der Rabe von Rem martet genommen, eine britte fam mit Mafchinenicaben nieder und der vierten murde ihr Rabmenbau beim Muffitieg von geadertem Sand gertrummert. Eine Goma. dron ber 18er Bufaren nahm die beiden Glue Bolle. Ste befanden fich gerabe in einem mit Baumen bei ftanbenen Sohlmege nordlich von Remmartet, als zwei ber feindlichen Maidinen drüber hinwegflogen. Giner ber Motore feste aus und ber Bilot führte eine Banbung aus. Der ameite Glieger, ber feinen Geind in der Rabe vermutete, eilte feinem Rameraben aur Unterftilitung. Bu ihrer Ueberraidung fanden fie jedoch die Seden ihres Canbungsplates mit Rapallerie befett, und ein Schieberichter

Das Schichfal der "Alten Rofe".

Dag unfere Rochbrunnenanlage eine großsügigere Ausgestaltung wohl vertragen fonnte, burfte nie-mand in Biesbaden bestretten. Gie brauchte ja burchans nicht in eine Roftbarfeitstonfurreng mit bem prachtigen Rurhaus gu treten, aber wenigftens "etwas" mehr ift eine Forderung, mit ber wohl jedermann mit uns überein-ftimmen wird. Man betrachte nur ben bumpfen nordweitlicen Saulengang. Daß fich auch die Stadtverwaltung dem nicht ver-

ichloffen bat, hat fie bereits vor 23 Jahren bewiefen, als fie fich bas Eigentumsrecht an ber fog. "Alten Rofe" porbehielt, um burch Entfernung diefes Gebaudes eine Ausgestaltung ber Rochbrunnenanlage au ermöglichen, die biefes Beltfurbrunnens allein murdig ift.

Rachdem die Durchführung diefes Blanes immer wieder auf die lange Bant geichoben morden mar, follte nun end giftig mit Colug biefes Jahres bas alte. Gebanbe fallen. Dierfür icheinen aber neuerdings noch einmal Schwierig-Teiten entftanben gu fein, die ben Begirtsverein MItftabt auf ben Boften gerufen haben, beffen Borftanb fich mit folgendem Aufruf an familiche Stadtverorbnete gewandt bat:

"Bie ber unterzeichnete Borftand des Begirts vereins MItftadt vernommen bat, bat ber Magiftrat ben Beidluft gefaßt, bas der Stadt gehörige O o tel jur Rofe (fogen. "alte Rofe") abermals auf ein Jahr, alfo für die Bett vom 1. Januar bis 31. Dezember 1913, an ben feltberigen Bachter meiteranverpachten und will in ter fommenden Situng die Buftimmung ber Berren Stadtperordneten bierau nachfuchen.

Bir, ber obengenannte Borftand, erfucen Sie bagegen, biefem Beidluß 3bre Suftimmung gu verfagen.

Die Gründe, die und bewegen, bafür eingutreten, daß nun endlich die von der Burgericaft, namentlich berjenigen ber Altftadt und bes Rurviertels, icon fo oft geforbette Riederlegung ber "alten Rofe" erfolgt, find durch Gingaben an den Magiftrat und die Stadtverordnetenverfammlung bes öfteren bargelegt und auch in der Breffe befprochen worden, daß es fich eigentlich erübrigt, auf diefelben noch-

mold aurudaufommen. Und bennoch folgend noch einmal ffiggieren. Die Rieberlegung ber aften Rofe" muß erfolgen: 1. im Intereffe ber Licht- und Luffgufubr in die Altitabt; 2. im Intereffe bes befferen und geregelteren Berfehrs amiiden ber Rur- und ber Mithabt; 3. im Intereffe ber weiteren Aurentfaltung am Rochbrunnenplat; 4. im Intereffe ber baburch moglich merbenden, fo bringenb notwendigen Errichtung einer zweiten Trinfftelle für die Aurgafte, und 5. im Intereffe des nun im tommenden Grubiabr au erbifnenden ftobtifchen Abler-bades, bas baburch mit bem Aurviertel in beffere Berbin-

bung gebracht wird. Dieje Granbe find fur die weitere Rurentwidlung unferer Stadt fo außerorbentlich michtig, bag fein Augenblid mehr geabgert werben follte, ihnen an entiprechen. ift ja auch binlanglich befannt, baf bei bem Berfaufe ber "Rofe" im Jabre 1880 die Stadtgemeinde die Billa Rofe, beute die fogen. "alte Rofe", nicht mitverfaufte, weil damals icon, alfo por 23 Jahren, als Biesbadens finr noch lange nicht berart fich entwidelt batte als beute, erfannt murbe, bag an biefer Stelle ber Bebel gur befferen Entfaltung ber Aur angefett werden mußte. Das Sotel wurde einftweilen bis jum Jahre 1900 und von ba ab nochmals bis Ende 1910, als bem letten Beitpunft, verpachtet. Bedauerlicherweise murbe vom Magiftrat die Bachtzeit baun abermals um 2 Jahre verlangert. Doch baben alsbann bie Stadtverordneten in ihrer Sigung vom 24. Rovember 1911 auf Anregung ibres Organisationsausicuffes in richtiger Erfenntnis ber abioluten Rotwendigfeit ber Entfernung ber "alten Role" beichloffen, daß eine Beiterverpachtung ofine ibre fpegielle Buftimmung nicht mehr erfolgen durfe. Dies follte fagen: "Bir wünichen feine Beiterverpachtung mehr." Sie trugen damit bem Billen ber gesamten Burgericaft, bie bamais biefem Galle großes Intereffe gumenbete,

Daft beute die Berhaltniffe fich augunften bes Stebenlaffens des licht- und luftveriperrenden und den Berfebr fdwer ftorenben Gebandes veranbert baben follten, wird niemand, felbft unfer Mogiftrat nicht, bebaupten tonnen. Im Gegenteil. Durch die ingwifden erfolgte Ginfubrung ber mabifreien Rurtage bat ber Befuch im Rochbrunnengarten berart gugenommen, bag es unferer Rurvermaltung

en wir fie nach- | aur unbedingten Bflicht geworden ift, unfere Rochbrunnes anlagen, fowiel als das nur irgend möglich ift, gu erweiters

und amar ungefäumt.

Benn von einer Seite die Forderung aufgestellt with Erft wollen wir wiffen, was an Stelle ber "alten Roje bingebaut werben foll, um ber Langgaffe in architettonifder Begiehung einen Abichluß gu geben", fo ermibern mir borauf, bag es viel nutlicher und praftifder ift, erft nieben legen und dann planen. Rüblicher beshalb, meil etwa amei Drittel des Gebaudeplates in die Erbreiterung ber Lauagaffe und bes Rrangplages fallen, bie befannifit im nachten Gebruar umgebant wird, und es für bie Strafenbau, wie auch für die Babnverwaltung entichieben porteilhafter ift, die gange Strede ber Langgaffe auf einmi umaubauen, ale bente ben einen und ein Jahr barauf bes anderen Teil. Gerner, weil das andere Drittel bes Go baubes und ber feither wie tot ballegende Garten besielben au den Ruranlagen bereits herangegogen merben tonnen Braftiider ift es, weil nach der Riederlegung erft ein Mid über das gange Terrain gewonnen wird und daburch ert erfaunt werden fann, ob überhaupt und in welcher Fors ein Abiding der Langgaffe nach der Tannusftrage bin is afthetifder Sinfict für notwendig erachtet wird und wie weit man fich mit Erweiterungsbauten ber Trinfhalle ber pormagen barf, um nicht wieder die Gesamtwirfung is beeinträchtigen.

Die Bewohner der Altitabt, vertreten burch ben ftand des Altfliadtvereine, geben fich ber beftimmten & wartung bin, daß die herren Stadtverordneten biesmil dem Berlangen der Burgericaft entiprechen und eine Beiterverpachtung ber "alten Rofe" nicht mehr genehmigen werden."

Theater und Konzerte.

- "Brüderchen" redivivus. Aus Frantfurt a. M.
fcreibt unfer nn-Mitarbeiter: Das hiefige "Neue Theater bewies in der geftrigen Borftellung des ingenannten go dettendrama's "Brüder ger won Robert Overweg, det auch gant ichlechte Stude gute Aufnahme finden tonnen wenn sie von trefflichen Darftellern aufgeführt werden. Des merfwürdige Opus, das ichen par vier Johren bei feiner merfwürdige Opus, bas icon vor vier Jahren bei feines Ericeinen faft von der gefamten Breffe abgelebnt worter

18 38 3 4 3

mai aber über mad mora!

gen gran Ecati biefer nahn Dans aufch 50BH1 fernd gema beim 1000 betra

11 Tann, Berbi einig: gebur Mbfid perbă Inger нефиц mejen durch

Beich

Ban auf b bie G Rorpo Begrit 31 lingen und (fluß :

fetti

por di engne

Preife Oa beichät

iher in Bride to i

19. Seiner Griter Gritar Griter Griter Griter Griter Griter Griter Griter Griter Grite

ritt auch icon berbet, der fie beibe außer Aftion fette. Die Mafdinen murden nicht fonfisgiert, ben Offigieren murbe aber verboten, ihre Beobachtungen ihren Truppenteilen an abermitteln, und fie mußten nach Reparierung des Schabens nach bem Slugplat aurüdfebren.

Erobdem follen befanntlich die englifden Luftidiffe fo worzuglich aufgeflart haben, bag bie Manover abgebrochen merben mußten.

Derband deutscher Gewerbevereine und handwerkervereinigungen.

Im weiteren Berlauf ber Berhandlungen in Bin-gen wurde für herrn Linte (Erfurt), der wegen grantheit fein Amt als Borftandsmitglieb niedergelegt hatte. Derr Grenzdörffer (Erfurt) gewählt. Aus der an-ichliehenden Darlegung des Daushaltsplanes durch den Schahmeister, Berbandssefretar Mahr, ging hervor, daß dieser Plan für das kommende Birtschaftsjahr in Einnahmen 22 306 DR. und in Ausgaben 20 700 DR. vorfieht. Dann ichritt man jur Befprechung ber eingelaufenen Antrage. Baden hatte erfucht, die Berbandsbeitrage berabahungsgemäßen Beitrag geleiftet haben, einen Rachlag von 30 Prozent ju gemabren, ebenfo ben Baufchalbeitrage liefernben Berbanden, fofern beren Beitrag über bie fabungs. jemagen Bestimmungen binausgeht. Gur bas Erholungs. eim bes bagerifden Berbandes murbe ein Buidug von 1000 DR. bewilligt. Gin Antrag Thuringen und Raffau betraf die Sonntagarube im Sanbelsgewerbe. Man ichlog fich ben gu ber gleichen Angelegenbeit gefaßten Beichluffen des Dentichen Sandwerts- und Gewerbetammertages an.

Heber "Die Reuregelung bes Berdingungs. Er führte etwa aus: "Durchdrungen von ber teberzeugung, bağ bas beutiche Sandwert nur aus fich beraus gefunden Tann, und daß bet diefer Gelbftbilfe die Gefengebung nur ber unterfiubende Teil fein barf, bat ber Borftanb bes Berbandes beuticher Gewerbevereine und Sandmerfervereinigungen einen Entwurf von Bestimmungen für bie Bergebungen von Beiftungen und Lieferungen aufgestellt, in ber Absicht, damit auf die Behörden, Städtes und Gemeindes perwaltungen usw. einzuwirfen, sowie den großen Fach-perdänden, Arbeitgeberverbanden, den Architeftens und Jugenieurvereinen usw, und nicht zuleht den Privatunter-nehmern die Befolgung dieser Musterbestimmungen nabeaulegen. In der Ertenninis, bag fich bei bem Berdingungs. mefen eine Trennung in Groß- und Aleinbetriebe nicht burchführen läht, wurde in bem Entwurf nicht ein-feitig das Intereffe des allerkleinften Dandwerfers ins Ange gefaßt, fondern es murde auch auf bie größeren Betriebe Rudficht genommen. Der Entmurf berudfichtigt sugleich aber auch neben ben Intereffen ber einzelnen Unternehmer diejenigen ber ausichreibenden Siellen. Der Berband bat Grundfabe für die Bergebung von Leiftungen und Lieferungen au dem Zwed aufgestellt, bie Einigung ber verichtebenen, in Betracht tommenben Rorporationen auf eine gemeinfame Beidluffaffung binichtlich des Berbingungswefens au erleichtern." Berr Dabr begrundete bieje Grundfase in ausführlicher Beife

In ber Aussprache über diefen Bortrag entwidelte fich herr Bermann, Bertreter ber Banbmertstammer Rent-Imgen, über die Stellungnahme ber beutiden Sandwerfsmb Gewerbefammern bum Gubmiffionsmefen. In biefer großen Birticaftsfrage mußten die Rammern mehr Ginlug gewinnen. Zwifden annehmbaren und angemeffenen Oreifen beftehe ein großer Unterfcied.

Danbwertstammerfetretar Sorober (Biesbaben) beidaftigte fich mit ben von bem Referenten aufgeftellten Brundfaten und brachte biergu verfchiebene Abanderungs. vorichlage. Man habe icon eine gange Angahl diefer Forberungen beute erfüllt, tomme aber nicht bamit aus, fonbern man mitfie eine gefehliche Regelung bes Berbingungs. beine berlangen. Dan burfe nicht au menig verlangen, benn abgestrichen werbe immer. Das, mas bas Sandwert einmal erlangt habe, follte es frampfhaft fenhalten. In den verliegenden Grundfähen ertenne er einen teilweifen Rudaug, und bem bürften fie nicht folgen. Das Schlufwort brach bann ber Referent.

Darauf bat ber Borfibende, die vorgelegien Grundfabe

ananerfennen.

aal

Rach Feftftellung biefes Einverftanbniffes fprach Geb. nat Road bas Solugwort. Er begrüßte es, bag bie Berhandlungen biefer Tagung in Sachlichteit, Rube und urfeben verlaufen feien. Befonbers batte er fich gefrent, daß auch die Bertreter ber Sandwerfe- und Gemerbefammern fich mit regem Intereffe an ben verichiebenen Fragen beteiligt batten, und wibmete bem beutichen Sanbwerf und Gewerbe ein Soch.

Bu ermannen ift noch, bag ber beffliche Sanbesgemerbeverein begin. Darmftabt die Borortichaft bes Berbandes behielt.

Mm Rachmittag fand eine Dampferfahrt auf bem Ribein mit anichliegenbem Befuche bes Ratinalbentmals auf bem Rieberwald ftatt, und am Abend eine Beleuchtung ber Doben von Bingen, der Burg Chrenfels, bes Mäufeturms und ber Burg Rlopp. -

Lofales.

Biesbaben, 20. September.

Barole: Beimat! Die erften Referviften gieben bereits burch die Strafen, in ber Dand bas bunte, trobbelgeichmudte Stodden und die Dube ted auf dem Ohr. Ja, icon war es doch, das Soldatenleben, alleweil, wenn auch etwas anftrengend, befonders in ben letten Manovertagen bet bem ichlechten naffenchten Better. Bom Morgengrauen bis in bie fpate Racht bieg es ba, auf ben Beinen fein, immer auf bem Marich über aufgeweichte Heder und Gelber, in durchnaften, ichlecht getrodneten Rleibern und Stiefeln. Doch jest bat Referve Rub! Jest tonnen bie entlaffenen Mannicaften fich enticabigen für die Anstrengungen - und erholen von den Strapagen des Manovers. Doch diese schönen Tage find nicht von langer Daner. An die Stelle ber militärischen Sorgen tritt ber ernfte Rampf ums Dasein. Bon ben vielen Taufenden, die in diefen Tagen ben Baffenrod mit bem Bivilangug vertaufden, ftromt ber größte Teil bem ftabtifden Arbeitsmartt gu. Da bie vom Sande fommenben Leute als ungelernte Arbeiter nur febr fcmer untergubringen find, ift in ben nachften Bochen wieber mit einer febr wenig erwünschien Berftarfung bes Angebots von Arbeitsfraften au rechnen. Denn leiber muß ja mit ber Tatfache gerechnet werben, daß die vom Lande Gefommenen, besonders, wenn fie in der Garntson garte Beziehungen angeknüpft haben, nur wenig Reigung fühlen, wieder in das heimatdorf zurückzuschen. Auch flaut der Arbeiterbedarf auf dem Lande im September gewöhnlich ab, um jo mehr, als auch in der Landwirtschaft das Be-freben nach möglichfter Berminderung der Arbeitskräfte infolge der herrschenden Teuerung besteht. Bielleicht läßt fich bem Ginfluß, ben die militarifche Dienftgeit auf die Abmanderung nach den Städten ausfibt, burch ben in ben letten Jahren bet vielen Eruppenteilen eingeführten fand. wirticaftlicen Unterricht entgegenwirten. Borlaufig benfen allerdings nur mohl menige Referviften an diefe Schwierigfeiten, benn ihre forgloje, lebensfrohe Stimmung malt ihnen die Jufunft in freundlichen Farben. Doffent-lich fieben ihnen teine allau großen Entianschungen bevor. Deigung ber Buge. Beute ift mit der Ocigung ber

Racht- und Fruhjunge begonnen worden. Bum Swede ber Berforgung famtlicher Inge wurde im biefigen Sauptbahnhof die Deigungsanlage verlangert. Der Arbeiterfrühzug ber Taunusbahn, ab Glorabeim

4 Uhr 45 Min., Biesbaden an 5 Uhr 20 Min., der mabrend bes Commers bis Raftel nur Werftags und ab Raftel bis Biesbaden täglich verfehrte, fällt nicht ab 1. Oftober bei Beginn bes Winterfahrplans, fonbern erft ab 1. Rov. aus. Bielleicht wird er bei Bedarf auch für den Binter beibehalten werden, benn bie Stationen Glorsheim-Sochheim find angewiesen worden, täglich bie Bahl ber Fahrgafte

Das Biehfindersttumefen nimmt in den Frantfurt benachbarten Ortichaften berart überhand, daß fich unlängft ber Kreisarst von Sochft geswungen fah, die beteiligten Behörden dringend au ersuchen, die einschlägigen geschlichen Bestimmungen mit aller Strenge an handhaben. Ber auf leichte Beife 20-25 M. pro Monat verdienen will, der wendet fich nach Grantfurt, und ohne baf er fich allau große Mube an geben batte, erhalt er bald ein Rind "bisfreter Geburt" in Bflege. Der Breis von 20-25 DL., der burchfonitific für jedes Rind gegablt wirb, ift gwar fein bober. Die außerordentlich gablreichen Sterbefalle unter biefen Biebfindern laffen jedoch darauf ichliegen, daß die Bflege eine burchaus ungenfigende und der Aufwand für das Rind ein minimaler ift. Gine Regierungspolizeiverorbnung aus dem Jahre 1880 ichreibt die Einholung einer Erlaubnis gum Salten berartiger Rinber por, auch follen bei ber Erteilung ber Erlaubnis nicht nur die Bobnverbaltniffe der Bieb eltern, fondern auch die Babl ibrer Rinber, fowte ihr Ruf in Betracht gezogen werden. Bie fic dies alles jedoch in ber Brazis geftalten fann, lebrt folgender fall. Die Che-

frau eines Malers in Sattersheim ericbien auf bortigen Bürgermeifteramte und erfucte um bie Erteilung ber Erlaubnis, fich in Grantfurt ein Biebfind holen gu burfen. Die Erlaubnis murde ihr amar verfagt, Frau D. aber tehrie fich nicht daran, sondern holte fich in Frantfurt bas Rind irgend einer Dame, und behielt es auch, als fie ausgesorbert wurde, es innerhalb breter Tage wieder nach Grankfurt du schaffen. Inzwischen ist benn das Kind gestorben. Die Polizeibehörde erließ darauf eine Strafverfügung gegen den Chegatten der M., der die richterliche Entscheidung anrief und vom Schösfengericht freigesprochen wurde. Bor der Strassammer als Bernfungsgericht mußte ebenfalls ein Freifpruch erfolgen, ba fich die Strafverfügung gegen die Chefrau batte richten muffen.

Die ftabtifden Beamten von Maing haben an bie Stadtverwaltung ein Gesuch um Gehaltserhöhung gerichtet. Die Eingabe wird, nach ber "Bolfszeitung", mit ber feit 1908 eingetretenen sprunghaften Preiserhöhung aller Bebens-mittel begründet. Die Gehaltsregusierung von 1908 habe einen Ansgleich im hinblic auf das fortwährende Steigen der Preise auf die Dauer nicht herbeiführen können und

müffe besbalb beute als ungureichend bezeichnet werden. Danifches Gleifch in Roln. Gestern Bormittag fand in Koln ber Berkauf der erfen Gendung banifchen Flei-ifches im Schlachihof ftatt. Es waren 78 halbe Stüd Großvieh. Gleichzeitig hatte auch Solland viel frifches Gleich geschickt, so daß die Preise für Rindfleifch ge-drudt murden. Die Stadt Roln verfaufte das Gleisch gu 70 Big. an bie Metger. Babireiche Bertreter von Stabten wohnten bem Bertaufe bei. Mehrere Stabte wie Mulbeim a. Mb., Arefeld u. a. liegen durch Bertreter felbit wefentliche Anfäufe machen. Im Gegenfat gu Tendenzmeldungen ftellt bas Städtische Rachtichtenbureau fest, daß das Fleifch durchaus erftflaffig ift, daß es febr flott abging und daß bereits für die nächte Woche weit größere Bestellungen vorliegen.

Sandelbregifter. In bas Biesbabener SandelBregifter A. Rr. 1135 murbe heute am 13. Sept. 1913 ber Firma "Thonprufungsanstalt Brofeffor De. Karl Bijcof" mit dem Sine zu Biesbaben eingetragen: Der Ort der Riederlaffung ift nach Berlin verlegt.

Die geschnitten Bolgplatten vom alten Rathand. Rur menigen Biesbadenern burfte es befannt fein, daß von dem 1829 leiber bemolierten prächtigen Solgoberbau bes alten Rathaufes die geschnitten Platten noch im Altertumsmufeum aufbewahrt werben. Gine fürzlich porgenommene feum aufbewahrt werben. Eine fürglich vorgenommene Reinigung biefer Blatten brachte unter bem fie bebedenben biden braunen Anftrich noch hinreichende Spuren ber aften Bemalung au Tage, fo bag eine Bieberberftellung in ben alten Garben gewagt werben tonnte. Gin Freund der Biesbadener Stadtgefcichte bat biergu bie Mittel gur Berfügung gestellt, und Gerr Malermeifter Reimel hat bie Arbeit unter ftrenger Anlehnung an die vorhandenen Garbipuren gunachft an zwei Platten ausgeführt. Die bei ben Platten, die einen Begriff geben, wie prächtig der alte Bau einmal ausgesehen haben muß, find von Sonntag ab

im Mufeum ausgestellt. Die Betroleumlampe tonnen wir, fo febr auch Gas und eleftrifches Licht fie gurudbrangen, noch nicht entbebren. Die langeren Abende beginnen, und mehr benn fonft be-burfen wir ihrer. Darum werde ihr jeht bie Pflege guteil, beren fie bedarf, um und gufrieden gu ftellen, bag bie Augen nicht durch fie leiben und feine Wefahr burch Explofionen gu befürchien ift. Es foll 3. B. nicht altes Del, das gang ver-tebrterweise Monate lang ungebraucht im Bebalter fieben blieb, aus falicher Sparfamteit noch benugt werben. Diefes alte Del muß fortgeschättet werben, wenigftens aber ichaffe man thm durch Deffnen erft Buft, ba fich Raphtha entwidelt bat, das ben geringften Anlag benutt, um fich explofin au entgunden. Die grundliche Beerung und Reinigung bes Behalters wie ber gangen Bampe und ihre bichte Berhullung durch Bapier gegen Ende der Brenngeit, neues Betroleum bei beren Beginn ift Aberhaupt bie rechte Behandlung, und bei neuem Gebrauch wird fie auch bas Gingichen eines neuen Dochtes uns durch befferes Licht banten, ba ber alte ichon filgig und bart geworden tft und deshalb ichlecht an-faugt, ja tobit. Er leuchtet ichlecht, verbraucht mehr Del, blatt und verdirbt jo auch die Luft des Bimmers, oft fo ftart, daß besonders Bungenleidende gar nicht darin atmen tonnen und Schaden leiden. Täglich muß auch ber Brenner von allen in ihm und um ihn herumfibenden auch den fleinften Schnuppen befreit werden, benn fie gieben die Flamme nad unten, erhiben bas Baffin und bringen bas Betroleum leicht auf eine Sige von fiber 50 Grad, fo daß dies um fo eher explodiert, je schlechter, d. h. je weniger gereinigt es überhaupt ift. Ift es rein, brennt es um so sparsamer, und ift doch heller. Jede Hausfrau, möge ste täglich die Lampe berrichten oder es burch andere tun lassen, schenke der Lampe darum unabläffige Corgfalt. Gie danft es ifr!

bar, bringt bekanntlich einen in Folge der Ergiehungs. den beitraficit und der Anauferigkeit feines Baters, des Ober- mal ein in und Regimentskommandeurs v. Schranden, zum Haller und Negimentskommandeurs v. Schranden, zum Haller und Dieb gewordenen Oberprimaner Kadetien idas Brüderchen") auf die Bühne, der einem während drei Afte voriammert, daß er partout nicht Offizier werden will, indern lieber "Muffer", der ferner nicht weniger als dreis mel in komplette Ohnmachten fällt-und der sich schließlich ans dem Fenker stärzt, um nach einer gar rührsamen Schlußfaene prompt mit dem fallenden Vorhang seine gestriche Seele ausauhauchen, Warum die sonft so wählerische hide Geele ausgubauchen. Barum bie fonft fo mahlerife die Seele auszuhauchen. Warum die sont jo wahlerische dies unwahre und unmögliche Stüd der wohlerteinen Bergesienbeit entrissen hat, bleibt schlechterings unverftändlich. Möglich, daß es geschah, um dem neu maggierten Bertreter des heldenvärersches, Edmund deding vom Deutschen Volkenbeiter in Wien — aus tinem langjährigen Wirken am Mainzer Stadtsbeater in Wie Grenneit zu geben, auch in einer tivem langistrigen Birken am Mainzer Stadtiheater in teter Erinnerung — Gelegenbeit zu geben, auch in einer Wheren Rolle sich dem Publikum vorzustellen. Es ist ein auch der ichansvielerischen Aunst des herrn Geding eilungen, die vom Autor so unsampathisch gezeichnete klauf dem Inhörer begreiflich zu machen und mithin entstlich nahe zu bringen. Ihm gebührt ein großer Teil in auch den Atticklüßen einsehenden Beifalls, der natürlich auch den anderen Darstellern galt. Dito Bernstein sand mit dem wimmernden Kadetien schlecht und recht ab, während Richard Sentus als "Oberseutungt Engler" durch tein wie immer vollendet künstlerisches Spiel das dichtgenute daus erfreute.

unte Daus erfreute. 10. Sept. Mit dem geftrigen Abend fand ber Coffus ber deri. Mit dem gestrigen Abend fand der Collus der dern Derrn R. von Locallti veranstalteten Klavier-Borträge seinen Abschluß. Auch er brachte wieder viel interesantes und kinstlerisch Wertvolles, so die an der die des Programms kebende Fismoll-Sonate von K. dumann, deren poetische Wiedergabe alle diesentgen Lümann krafte, welche Koczalski nicht recht als "Künstler" im sehren Sinn des Wortes, sondern vorwiegend nur als inderengenden "Techniker" betrachtet und eingeschäht ischen wossen. Techniker" betrachtet und eingeschäht seiner wossen. – Bon den, die zweite Serie bildenden bielten Goppin'ichen Kompositionen namentlich das reisenten Chopin'schen Kompositionen namentlich das reisente Stillen Grieden war es neben den poch bedacht. Deleichen Chopin'ichen Kompositionen namentlich das reistate Gener-Impromptu von Schubert, welches besonders indrechend und beifallswürdig erschien. — Gleichwie an

Spravenoen batte ber Kongertgeber auch diesmal eine feiner eigenen größeren Klavier-Kompositionen in das Brogramm aufgenommen und gwar die bisher noch ungebrudten "Images fugantes op. 72", welche bei biefer Gelegenheit jum eiften Dal por ber Deffentlichfeit erschiegenheit zum einen Weit vor der Deffentitigteit erichienen und durch ihren reichen — allerdings im Allgemeinen sich ziewlich gleichbleibenden Stimmungsgehalt wie durch die überans geschickte Verwendung der verichiedenken technischen Ausdrucksmittel einen ftarken, tief-gebenden Eindruck erzielten und dem Vortragenden neblt reich bewessenem Beifall einen mehrmaligen Hervorruf ein-trugen. — Zum Schluß erfrente Koczalski durch den virfrugen. — Jum Schlug erfreute Roczalsti durch den virinosen Bortrag mehrerer Liszt-Rummern, von denen die
mit unvergleichlicher technischer Sicherheit und hinreißendem
Schwung gespielte "Rhaplobie Rr. 18" als eine ganz besondere Glanzleistung bezeichnet werden muß, für welche
das gestern etwas weniger zohlreich erschienene Publikum
dem scheidenden Künftler abermals in wärmster und herzlichter Beise seinen Dank zum Ausdruck brachte. F. A.

- Mainger Symphonie-Rongerte 1912 13. Aus Daing, 18. Sept. wird uns geschrieben: Das Brogramm Mains, 18. Sept. wird uns geschrieben: Das Programm der Symphonie-Konzerte unseres Städtischen Orchefters unter Leitung des Kapellmeisters herrn Albert Gorter verspricht für die kommende Winter-Sasson reiche Genüsse. U. a. werden als Solisten Frau Abrienne von Kraus-Osborne, Dr. Felix von Kraus, Pablo de Casals, Bronislaw Subermann, Frederic Lamond, Kaonl Hugno mitwirfen. Mit besonderem Interesse wird man dem Auftreten von Fran Maria Debogis (Sopran) entgegensehen, einer Sängerin, die seit einigen Jahren in den Konzertställen Dentschlands Triumphe seiert. Am 11. Ded, gedoner der die IX. Symphonie von Beethoven unter Mitwirkung der Liedertafel und des Damengesangvereins zur Aufsührung. Die Tenorparthie hat Derr Robert hutt übernommen.

Rleine Mitteilungen.

Dem Effener Runfbmufeum wurde gur Er-innerung an bie Ausstellung "Die Industrie in der bilden-ben Runft" das Brongestandbild des "Lastragers" pon Conftantin De unier vom Rheintich-Bestfaltichen

Roblensundikat gestiftet. In Wien bat am 16. Sept. die Generalversammlung des Defterreichischen Direktoren verbandes natt-gefunden. Als ein interessantes Novum ift es zu verzeich-

nen, bağ als Baft ber Defterreichifche Stabtebund in Babrung gemeinsamer Interessen durch zwei Bürgermeister vertreten war. Weiter wohnten als Gase Vertreter des Oesterreichischen Bühnenvereines und vom Musikerverband Brästent Frank bei. Als Sauptpunkt der Generalstammlung wurde über ein Referat betreffend die Erreis wurd einer Poolitarie und bei Greis wurd einer

sammlung wurde über ein Referat betreffend die Erreischung einer Regierung sind vention, unbeschabet weicher Sprache auch immer die Bühnen angehören, verbandelt und diesfalls der einkimmige Beichluß gesakt, alles anzukreben, um die Regierungssubvention gleich wie in Ungarn zu erreichen. Die ungarische Regierung wendet, wie bekannt, seit mehr als 20 Jahren, jährlich einen Betrag von 400 000 K. für die Sudventionierung der Prodiktionen auf Blokands "Die Bringessischen Alleinen Heinen Griebente zu Stutigart zum erken Male in deutscher Sprache aufgesührt. Das Kgl. Schauspielbaus in Dresden beginnt seine neue Saison, die zugleich die letzte im alten dause ik, am Sonntag mit der Aufsührung von Gustands "Vournalisten". Kach Ablauf dieser Spielzeit wird das Theater von der Albertibeater Gesellschaft übernommen und unter dem Ramen "Altertibeater" fortgesührt werden unter der Direktion Kens, während das Agl. Schauspielhaus in das neue Gedäude an der Ostraalee übersiedelt.

Das Theater am Rollenboriplas, wie das Reue Schaufptelhaus in Berlin unter der Direftion Charle heißen wird, foll Ende September mit "Orphens in der Untermelt" eröffnet merden.

Eine Reflamemartenausftellung wird anfangs Ofiober die neueste Ausftellung in der Runftftadt Minchen fein. Bereits feit & Jahren besaß München hinter der altehrwürdigen Peterstirche eine "Reflamemarfenborie", die an den neuesten Sehenswürdigfeiten gehörte, aber nur "Eingeweihten" befannt war. Jeht will ein Austellungsfomites in erfter Linie die von Ausftellungsfomites in erfter Linie die von Ausstellungsfomites in erfter Linie die von Ausstellungsfomites fiellungskomitee in erfter Linie die von Ausstellungs und Festivielleitungen, patriotischen und caritativen Avperication, Kongressen profaner und religiöser Katur. Bereinen auf Gebung des Fremdenversehrb und Sportes berausgegedenen Marken aller Länder dem allgemeinen Publikum vor Angen sühren. Ferner iost als besonders in Süddeutichland aktuelles Pamarten iost als besonders in Subdeutschland aftuelles Moment all das gur Ausstellung gebracht werden, was die modernfte Art der Propaganda burch die Geschäftsreflamemarken berdaraskracht bas. Um

Beiratsichwindler. In letter Beit fuchte burch Beilungeinferate in Mains und Umgebung ein angeblicher Beamter in guter Stellung und mit großem Ginfommen eine Frau (auch Bitme) mit Bermögen. Es melbeten fic eine Angahl beiraisluftiger Mainger Damen, mit denen er fich in Berbindung feste und die er nach und nach um bobere Geldbetrage beichwindelte. Als eine Dame ber Boligei Angeige erstattete, gelang es ber Mainger Krimtnalpolizei, den Schwindler festzunehmen. Er gibt an. früber in Bosen Stationsverwalter gewesen au sein und Müller zu beifen. Alter eiwa 35-36 Jahre.
Riaggenschwud. Anlählich des heutigen Geburtstags

der Kronpringeifin Cecilie find die öffentlichen Gebaube

mit Glaggen gefcmildt.

Unfall. Geftern Racht gegen 1/212 Uhr fturgte bas in Reftaurationabetrieb bes Sauptbabuhofs beicaftigte Sausmadden Emilie Jamad aus einem Genfter und jog fich babei innere Berlebungen gu, welche ihre Ueberfibrung in das ftabtifche Rrantenbaus notwendig machte. Die Berungludte ift 16 Jahre alt und foll an Mondfuchtsanfallen leiden, worauf mobl auch der Unfall gurudguführen ift.

Mus ber Gejellichaft. Graf Alexander von Erbach, der am Moutag feinen 21. Geburtstag feierte, alfo großiahrig murde, tritt am 1. Oftober bei ber Motormagenfabrif von Beng u. Co. als Boloniar ein, ba er fich im Ingenieurfach ausbilden will. Alexander ift befannt geworden burch ben Erbitreit im Erbacher Fürftenhaus wegen feiner nicht

ftanbesgemäßen Beirat.

Die großen Berbftrennen in Biesbaden, welche Samstag. Conntag und Dienstag ftattfinden, verfprechen febr Ca. 600 Pferde find genannt morden. Gur guten Sport. ausmartige Befucher, welche im Sauptbahnhof Biesbaben ankommen, fet bemerft, daß durchichnittlich alle 12 Minuten ein Extrasug nach Erbenheim (Rennplay) fahrt.

* Orbensverleihung. Dem Fabritbefiger Urnold Cbersty, Inhaber ber befannten Roriettfabrit gleichen Ramens. Die auch bier eine Filiale in der Großen Burgftrage befist, ift ber Aronenorben 4. Rlaffe verlieben worden.

Mus der "guten alten Beit". Angesichts der gegenwar-tigen hoben Steilchpreife intereffiert gewiß ein Ausgug aus den "Chur Mannstiden Bodentliden Grag- und Angeigungenachrichten" am Jamb-fing, 26. Ottober 1765 uber die Fleifch. Zage gu Maung pom 11. Ottober 1756. Es toftete bamals bas Bfund Rindfleisch, Schweinefleisch und Dammelfleisch - nach bentigem Gelbe - je 15 Pfennige und das Pfund Ratbfleisch 17 Pfg. Trot diesen auscheinend niederen Breifen mar ber Bleischgenuß bamals feineswegs fo allgemein, wie man gewöhnlich annimmt, ba der Wert des Geldes infolge der geringeren Arbeitsbegablung entiprecend bober mar.

Bur Renregelung ber Conntagoruhe im Danbeld. gewerbe. Auf Bunich bes Deutichen Sandelstages mar ber Entwurf gur Regelung ber Conntagerube, mabrend er bem Bundesrat gur Beichluffaffung unterlag, den beteiligten greifen gu einer nochmaligen Stellungnahme im Beginn diefes Jahres überwiefen worden. Da man nun annehmen darf, daß alle Intereffenten ihre Bunfche gu ber Borlage ber guftanbigen Stelle unterbreitet haben, wird bemnachft eine Sichtung des eingegangenen Materials vorgenommen werden. Daß fich bierbei wefentlich neue Gefichtspuntte ergeben werden, ift faum angunehmen. Mus diefem Grunde burften bie Beratungen im Bundesrat in nicht ferner Beit wieder aufgenommen werden, benn es bestebt nach wie por die Abficht, biefen Gefegentwurf in ber nachften Tagung bem Reichstage vorzulegen. Bur die Regelung der Conntagerube ift babei untericieden amifden offenen Bertaufsftellen und Betrieben ohne folde. Inbegug auf die letteren, die Rontore ufm., ftebt ber Entmurf auf bem Standpuntt, daß die volle Conntagerube, abgefeben von einzelnen Gemerbegmeigen und befonderen Gallen, allgemein durchführbar ift. Gur offene Berfaufsftellen find als Somminag ber Beidaftigungs. geit 8 Stunden vorgefeben. Jedoch foll bie bobere Bermaltungsbehörde befugt fein, eine Beichafttaung bis gur Dauer von 4 Stunden angulaffen in folden Orien, in benen bie Bevolterung aus ber weiteren Umgegend an Sonntagen ibre Ginfaufe gu machen gewohnt ift.

Stäbtifder Seefifdvertauf. Die Stadt beabfichtigt, auch in diefem Jahre wieder ben Bertauf billiger Geefifde an die minderbemittelte Bevolferung einguführen.

Sigung ber Sanbelstammer. Um nachften Mittmod, 25. September, 101/2 Uhr pormittags, findet bier eine Blenarfigung ber Sanbelstammer Biesbaben ftatt.

Raufmannifder Berein Biesbaden. In der geftern abgehaltenen Mitglieberversammlung erftattete junachtte Gtabtverordneter Deinrich Gladlich Bericht fiber ben im Dai in Berlin ftattgefundenen Berbandstag bes deutichen Berbandes taufmannifder Bereine. Der Referent gab in furgen Ritgen einen Heberblid fibere die Beratu

namentlich au geigen, mas die Runftftadt auf dem Gebiet: des neueften Sammeliportes leiftet, follen auch bie entwerfenden Rünftler und die martenberftellende Induftrie ver-treten fein. Bie die DR. R. erfahren, hat fich für die

neuefte Ausstellung das lebhaftefte Intereffe fundgegeben und durch gablreiche Anmeldnugen betätigt! Für das Städtische Friedrichs- Polntechni-fum Cothen wurde dem Director des Statiftischen Amtum Cotben wurde dem Director des Statistischen Amtes ber Stadt Magdeburg Prof. Dr. Otto Landberg die
venia legenti für "Statistif und verwandte Fächer" erteilt.
Organist Franz Adermann in Dessau, dem durch Berfügung der Anhaltischen Regierung eine Lehraufirag für
"populär-musikwissenschaftliche Boriräge" erteilt wurde,
nimmt im Binter-Semester 1912—18 seine Borlesungen auf.
Har Technisches Zeichnen wurde der Maschineningenieur
Mar Lirch aus Chrenbreitstein als Allstent vernflichtet

Max Rirch aus Ehrenbreitkein als Alfficent verpflichtet. Die neue Opernbuhne in Charlottenburg, das Deutsche Opernhaus, soll, wenn der Bau bis dahin fertiggeftellt werden tann, am 1. November vor einem ge-

labenen Bublifum eröffnet werben. Much bas ameite Gaftipiel Carufos in Bien (in Berdis "Mastenball") batte außerordentlichen Erfolg. Die Biener Blatter ribmen besonders die große Gesangfunft bes Gaftes in ber Liebestaene des britten Aftes. Im lebten Aft pade Carufo burch bie graufame Realiftif feiner Dar-ftellung nicht minder als mit ben ergreifenben, aus bem Bergen geholten Tonen, die er für ben Sterbenben fand.

Richt möglich!

(Bettungenotig: Die weuen Sundertmart. icheine find unbeliebt und follen eingeaogen merben.)

Der Schein . . . Richt wefenstost Und bas Berlangen nach ihm groß -Und unbeliebt foll doch er fein? Das fat ich nicht! Do lang, ob flein, Ob felbit gang ungehörig breit, Billfommen uns au feder Beit! Salt' immer fern, du madrer Blauer, Bom Steuergabler febe Trauer, Bebeutet ja bie angenehme Blane Rach Mirga, Bobenftedt die Treuel

denen befonders die Rotwendigfeit der faufmannifchen Jugendorganifation, die Gehaltsregulierung ber faufmanntiden Angestellten und ferner das Thema Beliwirt-icaft und Raufmannicaft bervortraten. Der Berband felbft ift die ftarffte paritatifche taufmannifche Organisation und umfaßt etwa 80 000 Mitalteber. Der 2. Borfibende des Bereins, herr Emmerich Aleemann, berichtete über die uom Berein erledigten Anfragen betreffend die Regelung bes Musverfaufsmefens und das Gefet betreffend die Beimarbeiter. Ginen breiten Raum in ber Berhandlung nahm die Beratung des Giats 1912/13 in Anfpruch. Der Giat felbft ichließt ab in Einnahme und Ausgabe mit 8800 Dt. Die Ginnahmen aus Mitglieberbeitragen find von 3800 IR. auf 4200 M. gestiegen. An fonftigen Einnahmen, Binfen bes Baufonds uim, fieben bem Berein weitere 4000 M. jur Berfügung. An Ausgaben find vorgesehen für wiffendaftliche Bortrage 3000 R., Sandelshochiculturius 750 M., Unicaffungen für die Bibliothet 600 DR. Die Berfammlung genehmigte ben vom Borftand vorgeichlagenen Gtat, ber auch die fofortige Errichtung einer eigenen Geichaftoftelle vorsieht. Es wird ferner beichloffen, fo bald wie möglich eigene Bereinsräumlichfeiten au icaffen, in denen in erfter Linie die Ginrichtung eines öffentlichen Lefegimmers getroffen werben tann. Das Binterprogramm des Bereins fieht vor neun wiffenicaftliche Bortrage, vier Gachvortrage, Distuffionsabende, einen Sodidulfurfus über Bant- und Borfenwefen fowie ein Stiftungofeft im nachften Januar. Die Bibliothet ift bereits im letten Jahre erheblich ver-größert worden und wird lebbaft in Anipruch genommen. Gehr gut bemahrt hat fich auch die Ginrichtung einer Rechtsaustunfisftelle, die befanntlich in den Banden bes Sonbifus des Bereins, Rechtsanwalts Dr. Bebres, liegt. Der Mitglieberbeftand bes Bereins beträgt gurgeit 520, movon 370 felbständige Raufleute und 150 Angestellte find. Die Berfammlung gab ibre große Befriedigung über bas ruftige Fortidreiten des Bereins jum Musbrud und genehmigte famtliche vom Borftand vorgeichlagenen Beranftaltungen

Bicsbadener General-Angeiger

Benpolizei gegen Banpolizei. C'ne irrtumlich erteilte poligeiliche Bauerlaubnis gemahrt nach oberverwaltungsgerichtlicher Enticheibung bem Bauberen feinen Schut, wie folgender Gall befundet: In einer polizeilich genehmigten Baugeichnung gur Errichtung eines Bohnhaufes waren in ber Grengwand mehrere Schornfteine vorgefchen, die entgegen den Bestimmungen der Baupoligeiordnung nicht um einen Stein Starte von der dem Rachbar augetehrten Band. flache entfernt blieben. Dieje unvoridriftsmäßige Beidaffenheit ber Schornfteine tam infolge einer nachbarlichen Beichwerde bei ber Regierung erft volle neun Jahre nach der Erbauung des Saufes gur Renninis ber Boligeibehorbe. Dieje verlangte nun binnen amei Monaten die Entfernung der Schornfteine aus der Grenamand. Der Sausbefiter ftrengte bagegen Bermaltungetlage an, indem er fich auf die bamalige polizeiliche Genehmigung ber Baugeidnung bertej. Das Obervermaltungegericht ertannte jeboch auf Abmeifung ber Rlage. Die offenbar irrtumlich erteilte Bauerlaubnis gemabre bem Bauberen feinen Schut, weil fie von vornberein rechts-widrig mar. Das gefehlich geschütte öffentliche Intereffe muffe auch ba maggebend bleiben, wo die Polizeibehorde es nicht gehörig mahrgenommen habe. Auch nach einer gu unrecht erfolgten Genehmigung verbotener Anlagen fei bie Poligei berechtigt wie verpflichtet, einen poligeimäßigen Buftand berbeiguführen. Das Berfeben einer Beborde tonne mobl unterUmftanben einen givilrechtlichen Entigabigungs. anfpruch begrinden, niemals aber die Richtanwendung bes öffentlichen Rechts.

Die Ausfiellung "Der Menfch" feine Banderansftellung. Bielfach ift in ber fetten Beit von fogenannten Banber-Dugiene-Ausstellungen die Rede, die angeblich in mehreren Stadten veranftaltet merben follen. Um allen Freinmern porgubengen, teilt die Leitung ber Mustellung "Der Menich" in Darmfradt auf die gablreichen Anfragen mit, daß die Ausftellung "Der Menich", die befanntlich die Sauptgruppe ber Dresdener Internationalen Ongiene-Ausstellung im vergangenen Jahr bildete, mit allen emainen Banderausfiellungen vichts zu tun hat. Die Austellung "Der Menich", die nur noch in der Zeit von Angut bis Oftober im Großb. Residensichloß au Darmftadt gezeigt wird, wird nach Schluß wieder nach Dresben überführt. Es ift bis ju ihrer Einverleibung in bas Dresbeuer Ongiene-Mufeum feine weitere Borführung in einer bent-

ichen Stadt mehr beablichtigt.

Studentifche Bolfounterrichtofurfe. Morgen (Samatag), 21., abends 81/2 Uhr. findet in den frudentifden Boffsunterrichtefurien in ber Blücherichnle ein öffentlicher Bortrag über "Das Fremdwort" fatt. Eintritt 10 Bf. Einschränfung ber Schulfammlungen. Der preugifche

Ruliusminifter bat verfügt, bag Beranftaltungen von Sammlungen in ben Schulen für öffentliche Zwede aller Art fünftig ber Genehmigung bes guftandigen Provingials iculfollegiums bebürfen. Es foll in Bufunft tunlicht ver-mieden werben, außer für Schulgmede Gelbfammlungen in ben Rlaffen an veranftalten.

"Das Rind." In dem Bortragsanflus "Das Rind" fin-det der nochte Bortragsabend am Camstag Abend diefer Boche im Rathaus fatt. Pfarrer Bedmann wird über "ben fittlichen Bert des Kindes" und Dr. jur. et phil. E.D. Meyer über "ben vollswirticafilichen Bert des Kindes" fprechen. Einzelfarten find abends an ber Raffe gu baben, auch liegen noch Buffnstarten bei ben befannten Stellen auf.

Inftisperfonalien. Der Referendar Dr. Otto Debl Sohn bes Forfters Dehl vom Forfthaus Rheinblid bei Dobbeim) bat die große Staatsprufung beftanden, ift gum Gerichteaffeffor ernannt und ale folder dem Amisgericht in Eltville gur Beichaftigung gugemiefen morben.

75. Geburidiag. Am nachften Conntag, ben 22. Gept., begeht der Ronigl. Rammermufiter a. D. Beinrich Beder feinen 75. Geburtstag. Der Inbilar, ber feit 47 Jahren in Biesbaden als ausübender Rünftler und Mufifpadagoge tattg ift, wurde im Jahre 1865 am Bergogl. Goftheater, gu berfelben Beit wie Rapellmeifter Bilbelm Jahn, von dem bamaligen Intendanten Greiferen v. Boje in der Doffapelle angestellt. 3m Jahre 1878 grunbete Derr Beder im Berein mit feiner Gattin ein Roufervatorium für Dufit, das fich iett 39 Jahren des Bohlwollens der mufitliebenden Rreife erfreut und zahlreiche Schlier ansbildete. Der Jubilar ift noch mit förperlicher und gelftiger Frische in seinem Lebensberuse, herr Beder bringt auch jeht noch sebem fünftlerischen Ereignise größtes Interesse und ehrlichte Sompathie entgegen. Wöge es ihm vergönut sein, im tommenden Jahre bas 40jabrige Befteben feines Inftituts au

Die gefchiebene Rünftlerebe. Das Grantfurter Landgericht batte befanntlich unferen früheren Biesbabener erften Tenor Beinrich Genfel auf die Rlage feiner gefdiedenen Gran Benfel. Comeiter verurteilt, an feine Grau pro Jahr 12 000 DR. Unterftfigungsgelber gu gablen. In diefer Summe maren 2400 DR. für bas acht-jahrige Tochterchen mit einbegriffen, bas ber Ebe ent-

frammt. Gegen bas Urteil ift feinerzeit Berufung eingelegt worden, fo bat ber Gall fest vor bas Frantfurter Ober, landesgericht fam. Die Sachlage bat ingwifchen baburd eine Abanderung erfahren, als die geichtebene Frau am 30. Sept. einen Oberfriegsgerichtsrat betraten wird and fomit feine Anipriide mehr an ihren früheren Gatten frellen tann. Frau Denfel Schweiher forbert nun in ber Rlage, beren rechtliche Ausfertigung Mangel aufweift, ftatt 200 Dl. ben Beirag von 400 Dl. per Monat für ihr Rind, mabrend der Rammerlanger die Burudgahlung von eime 4800 M. von feiner fruberen Gattin begehrt. Das Dber. landesgericht riet bringend gu einem Bergleich und vertagte ben Progeft, um ben Unmalten Gelegenheit gu geben, fic mit ihren Barteien au verftanbigen.

Die Raffanifche Landesbibliothet ift Reinigung halber pom 28. bis 28. September gefcloffen.

Ber ift ber Tote? Die Großbergogl, beffifche Stants. anwalticaft erläßt ein Musichreiben fiber ben am 11. Gept. pormittage auf ber Gifenbabnftrede Balborf. Dittel did in der Rabe des Bahnmarterhaufes Rr. 90 von einem Buge fiberfahrenen und getoteten unbefannten Mann. Rach der Beichreibung ift er 30 Jahre alt, 1,70 Meter groß, hat dunfelblondes haar, ift bartlos, hat eine gebogene Rafe, der rechte und linte obere Schneidegabn, fowie ber rechte obere Edgabn feblen. Er trug bunfelgeftreiften Mugue, grunen Blifichbut, auf beffen Schweihleber ber Rame Gubr. mann eingestochen ift, ferner einen Raturftod mit geichnis tem Sundefopf und einen Siegelring mit blauem Stein. Die rechte fleine Guftache ift nur ein fleiner Stumpf.

Gin Birfus, ber bem Stadtibeater Brogente gablt. Der por furgem auch bier in Biesbaben gewesene Beligirtus Benry hatte in Daing einen groferen Blat für ein acht. tägiges Gafripiel gemietet und die Steuer etc. der Stede für diefe Beit vorausbegablt. Die Borftellungen maren gut befucht, und das mar dem Direftor des Stadttheaters ein Dorn im Auge. Er glaubte fich burch ben Birtus gr. icabigt und murbe bei ber Stadt vorftellig, ba er burch einen Bertrag vor irgend welcher Konfurrens geichut in Man bat nun den Birtubbireftor, fein Gafifpiel gu unterbrechen, wogu er fich jeboch nicht verftand, benn er hane feine Diete und Steuer ffir die acht Tage begablt und angefichts bes guten Befuches abfolut feine Beranlaffung vorher abgubrechen. Da fich aber andererfeits der Theaterdireftor nicht von feiner Forderung abbringen ließ, murbe (wahricheinlich burch Bermittlung ber Behorde) swifden bem Theater- und bem Birfusbireftor folgende Bereinbarung getroffen: "Der erftere erhalt aus famtlichen Bor-fiellungen des Birins gebn Brogent ber Bruttoein-nahmen, und als Angablung entrichtete die Birtustaffe an den Direftor bes Stadttheaters 500 M." Der Birtus bat darauf am Montag abend, dret Toge vor Ablauf des Gatipieles, feine Belte abgebrochen und ift nach Grantfurt übergefiedelt.

Rurhans, Theater, Bereine, Bortrage ufm.

Rongert Glegaf im Rurhaus. Die Borber frellifte gu bem Rongert bes Rammerfangere Beo Slegaf am Greitag nachfter Boche wird morgen, Greitag. 20. Cept., geichloffen. Der Rartenverfauf beginnt am 22. Sept., vormittage 9 Ubr, an der Tagestaffe im Rurhaufe. Die porbestellten Rarten fonnen am 21. Gept., vormittags 9 Hhr, an ber Tageofaffe im Saupteingang bes Rurhaufes

(rechts) in Empfang genommen werden. Der Boltsicullebrer . Berein Bies. und Umgebung peranftaltet baben Sambiag. 21. September, 81/4 Uhr, im fleinen Saste ber Bariburg (Schwalbacherftr.) eine große Berfammlung, zu der jämtliche Lehrer und Lehrerinnen Biesbadens und der Rachbarorte (Reftoren, Mittelfdullehrer, Boltsichullehrer nim.) eingeladen werben. Referent bes Abende Derr B. Schaefer-Köln. Thema: "Entstehung, Roiwendig leit und Biele ber Boltsichullehrerbewegung". Rach be

Bortrag freie Disbuffion.

Aus den Dororten. Bicbrid.

Die Anlage eines ftadtifden Spiels und Sporipland ift durch die Stiftung eines biefigen herrn ihrer Bermit-lichung nabegerucht. Bie es heibt, foll ber Plat auf ben Gelonde hinter ber Richlichule gur Anlage benutt werben. Der Badergehilfennerein Biebrich a. Ri-

balt Conntag, ben 22. Gept., um 4 Uhr nachmittags, in ber neuen Turnhalle, Dilibenftraße (Biebrich) feine diesjährige Refruten-Abichiedsfeier ab. Ferner plant der Berein an Conntag, den 6. Oft., einen Ausflug nach Bierftadt, Saalbau gur Roje.

Schierftein.

Bieber eingefunden. Die 4jabrige Mima Beng, bit. wie gemeldet, mabrend ber Rirchweihtage ihren Bflegeeltern abhanden gekommen war, ist am Mittwoch wieder nat Dause gerumen war, ist am Mittwoch wieder nat Dause zurückgekehrt. Sie hatte sich am Montag fremden Airchwelhgästen angeschlosien und sich unbewußt nach Bieberick begeben. Einige junge Burichen, die sie ansprach brachten sie auf die dorrige Polizeiwache und diese sorte sieren Varen und diese forgie für ihre Unterkunft im Marienhaus. Das Kind nannte amar seinen Naren mehre einen mober ein gwar feinen Ramen, mußte aber nicht angugeben, mober es fiammt und badurd ift es gu erfloren, bag fie gwet Tage vericollen blieb. Die Erweiterung bes biefigen Gifenbahnftationagebare

des, das ben überaus gesteigerten Berfehrsbedurfniffen nicht mehr genügt, foll nunmehr in aller Rurge porgener men werden. Dauptfachlich bedürfen die Bureauraume ber Beamten eine bedeutende Bergroßerung; ferner foll ein feparater Raum für den Stationsvorfteber errichtet merden. Die Beranichlagung der Arbeiten beläuft fic auf ca

2R. 12000; fie follen fubmiffionsweise vergeben werden. Benl-Apothete. Die Regierung erörtert gurgett bie Frage der Einführung einer Boll-Apothete am biefigen. Plate.

Erbenheim.

Bu dem Diedkahl auf dem Friedhof ist noch folgendet erganzend nachautragen: Die 2 Zentner schwere Engels, ft at u.e wurde von dem Bostament von sachfundiger dent entsernt, auf einen eisernen Drückfarren gebracht und Koltbeimerweg auf einen Lräderigen Karren verladen. Der Drückfarren gebörte dem Landwirt Beter K. und war in diesem Iwed aus dessen. Sandgrube am "Landgraben" erhwendet worden. Dieraus ist wohl mit Recht zu schlieben daß unter den Dieben vriskundige Personen geweien ich müsen, denn Fremden ist es nicht bekannt, daß in dem ürenden in der Grube verschlossenen. Dänschen ein Drücksunten in der Grube verschlossenen. unten in der Grube vericilossenen danschen ein Ernd-tarren ausbewahrt wird. Man geht auch wohl nicht sein wenn man annimmt, das diese Diebe mit den Drabibleden der elektrischen Bahn Erbenheime Wiesbaden identisch sind Unvorsichtiger Schütze. Bor einigen Tagen durchische eine Kugel eines Gewehrs das Fenster des Gaftzimmer "Jum Löwen", ohne glüdlicherweise den gerade daris ist

murb ner ? post 1 Soge fung mußt ber 3

Batter

ffnbli

und mind ftattg bie a gefet перш bic E bante Rofte gänge neder ungs Seull Sign

im de Sabri murb und e Weme mifd Bicsi non (Geine breite 3 Juger

Turn

Einfü traße beichli geitric Membe mertji piloge bildete bebun befan Dierg ber A Surm Beitu: die in

(8)

Stant ber 3 Erlös

menfte idatsu Merfe Billbb murbe für be Raufe noffen Gruni Rreis. Ne S

> sort. mer fe ungeh bout 1 Unter nnb marbi

> bie ti befond

Andlicen Befiger ju verlegen. Der Tater tonnte noch nicht ermittelt merben.

Freitag

Gin gutes Dbftjahr. Bet ber Berfteigerung bes Ge. meindeobftes murden 676.90 DR. geloft. 3m Borjahre murben nur 365.30 MR. erzielt.

Bierftadt.

Liebhaber billiger Rarioffeln. Durch einen Bfeshabener Gelbhuter murden am Mittwoch Morgen bret Manner pon auswarts festgenommen, die vom Mder ber Bitme Bogel im Diftrift Reinden an der Biesbadener Gemarfung bret Gade voll Rartoffeln ausgemacht hatten. Gie mußten ihre Beute wieder gurudbringen und murden dann ber Boliget in Biesbaden überliefert.

Gelegenheit macht Diebe. Defilich bes Bartinrmes fatten brei Rabfahrer ihre Rudfade mit Mepfeln gefüllt und verichwanden nach Biesbaden gu. Ginem Bierftabter Befiber murden pon einem Baume an dem Banoramaweg

mindeftens 3-4 Beniner Reinetten geftoblen. Aus der Gemeindevertreiung. In der am 17. b. M. fatigehabten Gemeindevertreterfigung wurden Die gur Berftellung und Unterhaltung der Biginalmege in ber Gemartung Bierftabt für das Rechnungsfahr 1913 feftgefehten Arbeiten und Lieferungen bewilligt. Weiter genehmigte man die Bieberverpachtung der im Diftrift Shulerspfad und Linde gelegenen Gemeindegrundftude für bie Dauer von 9 Jahren. In der hintergaffe foll ein Riesbantett und Rinne bergeftellt merden, ferner murden die Roften gur Ginlegung von Bementrobren in die Hebergange gu ben Geldwegen im Diftritt Rahl und Leidenbeden bewilligt. In die Gintommenfteuer-Boreinicabungetommiffion wurden die herren Gg. Schuffer und 2. Seulberger II. wiedergewählt. Im weiteren Berlauf der Sigung wurde die Anlage eines Bantette und einer Rinne in der Barteftrage, fomie die Berfiellung einer Strede bes Gabrdammes beichloffen. Die Gemeinderechnung 1911 wurde mit einer Ifteinnahme von 184 052.76 Mart und einer Ausgabe von 174 532.33 DR. genehmigt und bem Bemeinderat und Rechnungsprüfer Entlaftung erteilt. Der mifchen der Gemeinde und den Cheleuten Ernft Rneifel-Biesbaden abgeichloffene Raufvertrag beguglich Abtretung von Belandeflachen gur Erbreiterung der Bierftadter Dobe fand die Gnehmigung ber Berfammlung, besgleichen das Befuch des Philipp Diehl um Ermäßigung der Bergutung bes von ihm benutten Gemeindegelandes, bas gur Erbreiterung ber Candbergftrage dienen-foll.

Dotheim.

Jugendpflege. Auf Borichlag des Orte-Ansichuffes für Jugendpflege ift aus der hiefigen Gemeinde der zweite Turnwart des "Turnvereins", Rarl Dobn, zur Tellnahme an dem Musbildungsturfus

Die Gemeindevertreiung verhandelte in einer am vergangenen Mittwoch ftattgehabten Situng u. a. über die Ginführung ber eleftrifchen Beleuchtung in Der Billenfrage, jowie den anderen Strafen. Es murde einftimmig beichloffen, anftelle eiferner Maften der hohen Roften wegen geftrichene Maften mit Gonthauben aufguftellen. Um eine Menderung des Bertrages mit den Rheingauwerten gu bewerfftelligen, follen mit letterer noch Berhandlungen ge-pllogen werben. Ginen weiteren Bunft ber Tagesordnung bildete die von der Gemeindevertretung geplante Auf-febung der 28. Lehrerfielle. Die Konigl. Regierung hat befanntlich die Stelle mit einem Schulamtsbewerber bejett. Biergegen foll nunmehr Proteit erhoben merben, nom 30, Gept. bis 5. Oft. einberufen worden. - Seitens

der Agl. Areisiculinipettion ift bem 1. Turnwart des urnvereins Abolf Bagner die Genehmigung gur Beitung der Schülerriege erteilt worden.

Gemufebiebe. Die Boliget ift Dieben auf ber Spur, Die in letter Beit großere Gemiffediebitable ausführten ..

. Rambad.

Gemeindevertreterfigung. In der am Dienstag unter bem Borfit des Burgermeifters Dorafch fattgehabten Sthung der Gemeindevertretung murbe bie Berfteigerung ber 3wetichen von ben Gemeindegrundftuden mit einem Erfos von 37.80 & genehmigt. Bum Mitglied gur Cinfom-menftenervoreinichanungstommiffion für den Borein-lashungsbegirt Connenberg-Rambach für die Steuerjahre Wathungsbedirt Sonnenberg-Rambach für die Steuersabre 1913, 1914 und 1915 wurde der Meigermeister Ludwig Berfel und als Stellvertreter der Maurermeiser Philipp Bilhhardt gewählt. Die freihändige Abgabe von Birten wurde genehmigt. Für die vom Obstbauverein Rambach für den 29. und 30. September und 1. Oktober geplante Obsauskellung mit Obstmartt werden 20 .K bewilligt. Der Kanspertrag awischen der Biswe August Fischer und Geunfen und der Gemeinde Rambach auf Antauf einer Grundstücksfläche gur Aulage der Platterftraße wurde genehmigt. Beiter gab der Borfitsende die Enticheidung des Areisausschusses in der Berwaltungsftreitsache des Mauters Philipp Simon von bier gegen die Gemeindever-treiung in Rambach auf Ungultigfeitserflärung der Bahl des Maurers Phil. Rrat gum Gemeindeverordneten belannt, wonach der Rlager toftenpflichtig abgewiesen und Die Babl des Bb. Rrab für gultig ertlart wurde.

Das Naffauer Cand.

b. Sattersheim, 19. Gept. Ein "ich werer" Tran 8-port. Auf der hiefigen Station traf gestern auf einem achtachfigen Transportwagen eine mehrere hundert Bentset schwere große Eisenwalze ein, die für die Gelulofesebrit dei Otriftel bestimmt ist. Jur Ausladung dieses ungeheuren Frachistikdes mußte ein hohes Golzgerüft erbaut werden, um mit Flaschenaugen die Debung vornehmen in tonnen. Auf einem von 10 Pferden bespannten Wagen erfolgte die Weiterbesörderung zur Fabrit.

1. Georgenborn, 18. Sept. Kriegerverreinsfeter.

Unter reger Beteiligung beging ber biefige Rriegeg-unb Militarverein in bem festlich geschmudten Saale bes Ram. Brunn (Sobenwald) am Conntag eine icone Durbige Feier bei Anbringung eines Jahnenringes und threrer von Rriegervereinen geftifteten Gabnennagel, an hte fürglich burch ben Landrat Rammerberrn v. Deimburg Atweihten Gabne. Die Spender ber prachtvollen Gabne, beir Baron v. Rraustopf und herr Graf v. Rex efonders die des herrn Grafen Rex bemertenswert, mel-ber die Bedeutung des Fabnenringes und der Fabnengel, als Befeftigung ber Treue und Ramerabicaft, aus

ben Rriegen unferer Borfahren berleitete, die ihre gericoffenen Jahnenftangen burch Ringe und Ragel befestigten. Der gestiftete Sahnenring ift mit ben Bappen bes berrn Baron v. Rraustopf und Grafen Reg gegiert. Rach ber offiziellen Beier blieben bie Beteiligten noch langere Beit in anregender Unterhaltung beifammen.

S Biebentopi, 19. Sept. Ermennung, Berr Gunodelvifar Somidt aus Giegen wurde gum Pfarrer ernannt und mit Birfung wom 1. Oft. b. 3. ab an bie

Pfarref Bilsbach verfett.

delfershaufen bei Bellburg, 18. Gept. Unglud. licher Sturg. Der Landwirt Beber fturgte in der Schenne ab und erlitt neben anberen Berlehungen einen Arm. und einen Beinbruch. Dr. Buig aus Beilburg, ber bie erfte Silfe leiftete, oronete die Heberführung bes Berungludten in die Rlinit nach Giegen an.

Aus den Nachbarlandern.

Rains, 19. Gept. Der oft bestrafte 20jabrige Ronditor und Bader Unien aus Stormar ift ein unverbefferlicher Dieb. 3m Dat war er in Borms bei einem Ronditor in Stellung. Eines Tages erhielt er 100 Mart, die er auf eine Kasse tragen sollte. Er untersollug das Geld und versubelte es. Er trat dann im Just bet einem Bädermeißer in Arbeit. Schon am ersten Tage seines Eintritts stahl er zweien seiner Kollegen die Taschenuhren, und verswand Die Uhren verkauste er bei einem Althändler. Der Angestagte brack tie von Barman und Verswand flagte begab fich von Borms nach Frantfurt, Bies-baben, Darmftadt und nach anderen beutschen Städten, wofelbft er überall Diebstäfte und Betrügereten verübte. Er muß nunmehr von einer großen Angahl Gerichten abgeurfeilt werden. In Offenburg erhielt er bereits mehrere Monate Wefangnis. Dit biefer Strafe wurde er beute gu einer Gefamtitrafe von 10 Monaten Gefängnis verurteilt.

- Groß-Geran, 19. Sept. Der lette Gertel. marft hatte wieder einen großen Auftried gu verzeichnen, denn es waren 7620 Tiere aufgetrieben. Die Preise erreichten aber immer noch ihre feitherige Dobe; es wurden für Gerfel 15-20 Dt. n. für Springer 40-45 Dt. p. Stild be-gablt Einleger waren feine vorhanden. Der nachfte Gerfelmarft wird am Montag, 23. be. Mts., abgehalten. Un biejem Tage findet auch der diesjährige Berbitmarft-

Rramermartt ftatt.

b. Grantfurt, 19. Gept. Gin Rind verbrannt. Explosion in der Ponfifftunde. Das bret Jahre alte Tochterchen bes Glasreinigers Georg Otter, Bendergoffe 8, tam bem Dien gu nabe, fo daß die Rleiber Fener Das Rind trug ichwere Brandwunden bavon und wurde dem Dr. Chriftigen Rinderhoipital in der Theobaldftraße gugeführt, wo es in ber Racht gum Mittwoch ben Berlehungen erlag. - Am Mittwoch vormittag ereignete fich in der Comenins. Schule mabrend des Unterrichts ein Unfall, bei bem mehrere Schulerinnen Berletungen davontrugen. Die Schulerinnen der erften Rlaffe experimentierten in der Physifftunde mit Bafferftoff. Dabei platte eine ber Balferftofflafchen, und bie Splitter brangen ben in ber Rabe ftebenben Rinbern in bie Sande und Urme. Die Rettungsmache mar fofort gur Stelle und legte Rotverbande an. Die Berlehungen geben gu feinerlei Befürchtungen Anlag.

s. Borms, 19. Gept. Galides Gelb. Bet ber Revifion ber Raffe am hiefigen Bahnhofsichalter murbe ein falices 3mangigmartfind entbedt. Das galifitat trägt baverifche Pragung mit dem Ropf bes Ronigs

Ludwig und ber Jahresjahl 1873.

H. Rarlornhe, 19. Gept. Manoverunfall. 3m badifchen Manovergelande bei Sungheim fturgte ein Drugoner-Deldereiter Abends in einen Stelnbruch. Mann und Pferd wurden tot aufgefunden.

c. Roin, 19. Gept. Liebesarama. Geftern abend ftach der Goloffer Bagner die von ihrem Manne getrennt lebende Chefrau Berger, mit der er längere Beit gufammengelebt hatte, mit einer Beile. Er burch ich nitt fich darauf die Bulsaber. Er in ichwer verleht.

c. Roln, 19. Gept. Bereitelter Raububerfall auf einen Geldbrieftrager. Gin biefiger 25 Jahre alter Monteur, der feit langerer Beit ftellungslos ift, batte in einem Saufe an dem Ubierring einen Raubanfall auf einen Geldbriefträger geplant. Gin Drogift, der mit dem Monteur in Berbindung fiand, hatte biefem einige Tage vorber Gift- und Betaubungemittel verabiolat, die der Monteur bei der Ausführung des Berbrechens benuten wollte. Er gab eine fingierte Poftanweifung 3 . auf, die nach einem Saufe auf bem Ubierring gerichtet war. Durch einen Jufall befam die Kriminalpoliget Renntuis von dem geplanten Anschlag und verhaftete den Monteur. Er fieht, wie der "Grtf. 3tg." von bier ge-meldet wird, im Berdacht, mehrere abnliche Berbrechen begangen au baben.

Die Berbstaussichten

haben bisher teine wejentliche Menberung erfahren. Man boift noch auf befriedigende Menge, mabrend fur die Qualitat die Erwartungen fich mit jedem Tag, ber feinen Connenichein bringt, mindern. a

Unfer S. Mitarbeiter ichreibt aus dem Rheingau,

Much die zweite Balfte bes Monate Ceptember icheint die Trauben im Stich laffen ju mollen, da fich die Bitterung noch nicht wesentlich gebeffert bat. Es ift eigentlich febr gu verwundern, daß fich im allgemeinen die Trauben bisher fo gut erhalten baben, mas mohl hauptfächlich auf ben guten Berlauf der Blute, jum mindeften aber auch auf bas wiederholte Sprigen und Schwefeln ber Beinberge gurud.

Die Beichen des nabenden Berbftes treten bereits ftart in Ericeinungen: das Laubwert prangt nicht mehr im duntelen Grun, feine Farbe geht icon ins Gable über. Die Musfichten auf eine reichliche Menge find noch nicht viel geschmalert worden, benn auf den Boben, die meift mit Defterreicher bepflangt find, find die Tranben noch immer icon und voll, ebenfo die Rieslinge in ben eigentlichen Berglagen, bagegen haben die Riederungen ftart unter bem Cauermurm und ber Robfaule gu leiben, die bis gum Berbfte noch erheblichen Abgang bringen tonnen, wenn nicht bald warmes fonniges Wetter eintreten follte. Der Menge nach fann ber biesjährige Berbft gwar noch befriedigen, bagegen wird die Qualitat aber nur mehr noch einem Mittelwein gleichfommen. - 3m freihandigen Beingeichaft erfolgen jest ab und au wieder Abichluffe au befannt boben Breifen, die fich auch wohl weiter behaupten tonnen,

Dermifchtes.

Gener auf einem frangofifchen Banger.

Die Mannicaft an Bord des frangofifchen Bangeridiffes "Danton" murbe in ber vergangenen Racht burch Feneralarm aus dem Schlafe gewedt. Im Mafcinenraum war ein Brand entftanden, der jedoch ungefährlicher Ratur mar. Die Rachtwache machte fofort bem diensttuenben Offizier von dem Borfall Mitteilung, der alle Anordnungen gur Loidung bes Feners traf, bas auch nach einiger Anftrengung gelöicht werden tonnte. Gine Gefahr für das Schiff bestand übrigens nicht, da famtliche an Bord befind. liden Bulver- und Munitionsporrate ausgeladen maren.

Die größte Blagge ber Belt. In Los Angelos in ang ehemaliger ameritanifder Goldaten ftatt. Großes Auffeben und riefige Begeifterung erregte ein 85 Meter langes und 17 Meter breites Sternenbanner, bas weit ausgebreitet im Triumphe durch die Stragen getragen murde. Die Flagge bat eine ehrwürdige Geschichte. Gie murbe namlich einst gur Erinnerung an die im fpanisch-amerifanischen Ariege fampfenden Amerikaner angefertigt. Gur jeden in ben Reiben des amerifanifchen Beeres ftebenben Golbaten weift die Glagge einen Rabelftich auf.

Gin Giferfuchtsbuell. Mm Mittwoch Abend gegen 1/40 Uhr fvielte fich in bem eleganteften Biertel von Baris, in der Rine be l'Etoile in der Rabe der Rine de Tilfit und ber Avenue Friedland, ein Revolverduell gwifden einem eiferfitchtigen Chemann und bem Liebhaber feiner Grau ab. Die beiben Gegner maren fo erbittert, daß fie mit fiintläufigen Revolvern auf einander losichoffen. Der Chegatte murde durch amet Rugeln feines Gegners an ber Gufte und am rechten Bein giemlich erheblich verlest. Bei ben letten Rugeln marf fich bie Grau gwifden bie beiben Manner und murbe burch eine Rugel ihres Liebhabers fo fcmer vermundet, bag fie ins Dofpital gebracht werben mußte. Die Bollomenge, die den Chemann für einen Apachen bielt, hatte ibn, obne die Dagwijchenfunft von Boligiften, beinabe geluncht.

Gattenmord. Im Dienstag voriger Boche ift, wie icon gemeldet, der achtundzwangigiahrige, aus Steglib ftam-mende Affiftent des Berliner Raifer Friedrich-Mufeums Dr. Erich Blume bei dem benachbarten Ansflugsort Untersberg erichoffen aufgefunden worden. Borgeftern murbe feine Gran unter bem Berbacht, ihren Mann ericoffen gu haben, verhaftet. Die Grau mar bei dem Tode ihres Mannes gugegen. Der Tob follte baburch berbeigeführt worden fein, daß ein Revolver, den Blume in der Sand gehabt, von felbft losgegangen fet.

Sport.

d. Hoppegarten, 19. Sept. (Privattelegr.) Bollenskorfer Sandikap. 6200 M. 1400 Meter. 1. A. und C. v. Weinbergs "Poltergeiss" (Bullod), 2. "Bas Ihr wollt", 3. "Courter". 15 liefen. Tot. 45:10, Pl. 20, 62, 81:10. — Gloderennen. 7800 M. 2000 Meter. 1. Frhrn. v. Reifchachs "Octopus" (Shurgold), 2. "Lupus", 3. "Master". 8 liefen. Tot. 58:10, VI. 18, 24, 17:10. — Halfenhausen-Memorial. 13 600 M. 1400 Meter. 1. Frirn. S. A. v. Oppenheims "Blautopas" (Archibald), 2. "Benetia", 3. "Birol". 4 liefen. Tot. 22:10, Bl. 11, 10:10. — September-Handikap. 18 000 M. 1600 Meier. 1. Major v. Lewinstis "Sherlod holmes" (Goz), 2. "Senechal", 3. "Taftjon". 17 liefen. Tot. 176:10, Pl. 34, 18, 19:10. — Alphedarennen. 5000 M. 1000 Meter. 1. A. v. Schnieders "Ballnuß" (Haberland). 2. "Chutbeh", 3. "Goldbach". 19 liefen. Tot. 385:10, Pl. 92, 19, 411:10. — Schadowrennen. 8200 M. 1400 Meter. 1. France. A. v. Oppenheims "Majestic" (Archibald). 2. "Eamour", 3. Balco" 19 liefen. Tot. 19:10. 88 12, 29 19:10. "Bolga". 12 liefen. Tot. 19:10, Bl. 13, 29, 19:10. — Realistrennen. 5000 M. 1200 Meter. 1. N. Haniels "Turmfalfe" (Nice), 2. "Frijd", 3. "Rifias". 8 liefen. Tot. 46:10, Bl. 17, 20, 23:10.

Maifond : Laffitte, 19. Cept. (Brivattelegramm.) Brix des Allneis. 3000 Francs. 1200 Meter. 1. Edouard Kanns "Fribourg" (Reiff), 2. "Velite", 3. "Origan". 9 liefen: Tot. 63:10, Pl. 22, 37, 24:10. — Prix de Lign. 5000 Fres. 2100 Meter. 1. 3. Benneffps "Sea Daib" (Reiff), 2. "Balogan", 3. "Gaillarde II", 10 liefen. Tot. 129:10, Pl. 32, 30, 14:10. — Prix de Boiss. 5000 Fres. 3200 Meter. 1. H. Letelliers "Mistinguette" (Garner), 2. "Rupestris II", 3. "Tiberiade". 9 liefen. Tot. 26:10, Pl. 13, 16, 24:10. — Bingt et Unième Brix Biennal de Maison-Lassitte. 20 000 Francs. 1000 Meter. 1. S. Olro-Roederers "Baldaguin" (Clout). 2. "Jarnac", 3. "Marka". 8 liefen. Tot. 221:10, Pl. 24, 16, 13:10. — Prix Fib-Rova. 5000 Fres. 1000 Meter. 1. Baron M. de Rothichilds "Pantagruel" (Rovella), 2. "Crebecut", 8. "Saint Balbert". 9 liefen. Tot. 41:10, Pl. 18, 20, 42:10. — Prix de la Coquedne. 6000 Fred. 2200 Meter. 1. I. Hennesius "Tenor" (Marsh), 2. "Bercense II", 3. "Faenza". 11 liefen. Tot. 71:10, Pl. 22, 26, 35:10.

Der Rennflub Biesbaben teilt uns mit, daß ben Rennstallbefigern, den Berrenreitern fomte ben Mitgliebern auswärtiger Rennflubs nebft beren Damen Chrentarten jum Befuche bes Rur. baufes und ber Beranftaltungen ber Aurverwaltung mabrend der Renntage, insbefondere auch gu der am Camistag, 21., im Rurhaus ftattfindenden Reunion gur Berfügung neben. Die Ehrenkarten find auf dem Setretariat des Rennklubs, Bilhelmftraße (hotel Metropole), fowie auf dem Rennplay im Betriebsgebaude erhältlich. Gleichzeitig macht der Biesbadener Rennflub barauf aufmertfam, bag

Neue

ere

西京日本の日本日日日本日



Osram Drahtlampen

Unzerbrechlich

ficht eile

jub

bas ge3

bal

įφį

ein

Ici

Ste

DOT

gen

mo

bes

Sic

and

ber

mei

ihu

geg ged Mu

falt

er bie Gefellichaftsraume im Rurhaus (Eingang Sonnenberger Strafe) für die Renntage gemietet bat und biete Raume für die Inhaber der Chrenfarten als Gafte des Rlubs referviert find.

Freitag

Sübbenticher Andertag. Die Ichte in Grantfurt fiattgefundene Borftandsfitung genehmigte das Aufnahmegefuch ber Gedenbeimer Rubergefellichaft 1910 in ben Berband, ber nunmehr aus 15 Bereinen befteht. Gerner wurde beichloffen, ben biesiabrigen ordentlichen Ruber. tag am Countag, 13. Ott., in Ruffelsheim abguhalten.

Luftichiffahrt.

Die Ropenhagen:Rabrt ber "Banfa",

w. Ropenhagen, 19. Gept. (Telegr.) Rachbem bie Sanja" auf ibrer Gabrt nach Ropenhagen um 71/2 Ubr die Gudipipe ber Infel Galfter bei Giebferp paffiert batte, feste fie bie Gabrt in nordoftlicher Richtung fort und murbe gegen 10 Uhr am horigont von Ropenhagen aus gefichtet. Eine balbe Stunde fpater befand fic das Buftidiff über ber Stadt und fuhr nach dem Fluaplat, mo fich eine ungeheure Menichenmenge angefammelt batte. Darauf flog die "Danja" im Bogen um die Stadt und traf gegen 11% Uhr wieder auf bem Glugglay ein. In ben Strafen und auf den Dachern ftanden taufende begeifterter Buidaner. Un der vorderen Gondel führte bas Luftidiff bie bantiche, an ber binteren die beutiche Glagge.

w. Aspenhagen 18. Sept. (Telegr.) Gegen 11 Uhr traf die "Oan fa", von Damburg fommend, über dem Flugvlabe ein, worauf die Landung vorgenommen wurde, welche mit Oilse der dem Grasen Zeppelin zur Versägung gestellten Soldaten glatt von flatten ging. Die Menge bereitete Zeppelin und seiner Begleitung begeisterte Ovatidnen. Oberit Tugen und Oberingenieur Golfermann hieten den Grasen und die Erigen der Grasen millen Ben den Grafen und die fibrigen beutiden Derren willfomben den Grasen und die abrigen deutschen Derren wilktom-men. Graf Zeppelin verblieb möhrend des Ausenthaltes im Luftichiff, weshalb ihm in der vorderften Gondel von der Aeronautischen Geseuschaft ein Frühftitt gegeben wurde. Gegen 11.35 Uhr wurde zur Abfahrt klargemacht. Die Zuschauer brachen in Hurrarufe für Zeppelin aus. Dieser antwortete mit folgenden Borten: "Derzlichen Dauf für den Empfang, den Sie uns bereitet haben. Bir werden diese Erinnerung behalten, iolange wir leben." Da-rauf seiten fich die Schrauben in Rewegung, das Luftschiff rauf fetten fich bie Schrauben in Bewegung, das Lufticiff bob fich langiam in die Sobe und nahm ben Rurs über ben Sund. Die Rudfahrt erfolgt aber Dalmo und aber bie Oftfee.

w. Malms, 19. Gept. (Telegr.) Die Sanfa" fam auf ber Rudfabrt von Ropenbagen fury vor 12 Uhr fiber ber Stadt an, beidrieb einen großen Bogen und verichwand dann in füdwestlicher Richtung. Die Strafen und die Da-der ber banfer waren von ungabligen Menichen befeht, die das Luftidiff mit Tuderidwenten und hurrarufen begrüßten.

w. Samburg, 19. Gept. (Telegr.) Um 3.30 Uhr überflog bie "bania" Bu bed und murbe eine Biertelfunde fpater ron ber biefigen Luftidifiballe aus in nördlicher Richtung

gefichtet. 11m 4.20 11fr freugte bas Luftichiff über ber Stadt und nach einer Schleifenfahrt, die bis Blantenefe führte,

Cente Drahtnadrichten. Rudtehr Der Sochieeflotte.

Gestern nachmittag 4 Uhr erichien die "Dohen av IIern" mit dem Kailer an Bord an der Spihe der Hoch
feeflotte, die in Kiellinie folgte, auf der Rhede von Wilhelshaven. Die lange Reihe der majekätisch herannabenden Pangerschiffe bot ein wahrhalt glängendes Schauspiel.
Die "Dohenzollern" und die Plagaschiffe ginnen in dem
Baien, die übrige Flotte auf der Rhede vor Anfer.

Dem Admiral v. Dolt en dorf f wurde der Schwarze

Mblerorden verlieben, ber Ronteradmiral Bans murbe jum Chef bes Rorbicegeichwaders und Ronteradmiral Graf v. Spee gum Chef bes Rrengergeichmabere ernannt.

11m bas Jejuitengeich.

Die preußifchen Bifchofe haben einer Melbung ber "Roin. Big." aus Berlin aufolge an ben Bunbesrat eine Eingabe gweds Anfhebung bes Jesuitengeses gerichtet.

Abgeordneter Gabel f.

Der frühere Reichäiggsabgeordnete Gabel (Deutsch-fogial) ift in Aleffig (Zachsen) gestorben. Gabel, 28. April 1849 geboren, geborte 1898—1908 und wieder 1907—1912 dem Reichsta für Bablfreis Meißen-Großenhain an; er mar Lendunger war Landwirt.

Socneit im Saufe Sabeburg.

Beftern vormittag fanb in ber Schloftapelle von Balb. ee in Anmefenbeit bes Raifers und ber Mitglieder bes faisersichen Saujes die Bermählung der Erzberzogin Elisabeth Franziska mit dem Grafen von Baldurg-Zeil fatt. (Erzherzogin Elisabeth Franziska ift eine Tochter des Erzberzogs Franz Salvator und der Erzberzogin Marte Balerie, einer Tochter des Kaisers, Red.)

Gifenbahnunfalle.

Bei Marbiban ift ein Gutergug mit einem Berfonengug gufammengestoßen. Gin Lofomotivführer und ein Beiger murben getotet und ungefahr 60 Reifende ver-

Bei der Station Ufaufolo in den fpanifchen Bprenden hat ein Gifenbahnaufammenftos ftattgefunden, bei dem 22 Berfonen verlett murben, bavon brei ichwer. Der Materialicaben ift beträchtlich.

Gin neuer Someruletampi.

Belfaft, die Sauptftadt ber irifden Proping Ulfter, in ber es fürglich, wie wir berichteten, bet einem Gugball-fpiel au blutigen Ausschreitungen fam, mar geftern wiederum der Schauplat erbitterter Rampfe. Bahrend der Mittagspaufe gerieten Arbeiter einer Eifengiegerei über Somerule ind Sandgemenge, und in wenigen Minuten waren bunderte von Menichen an bem Rampf beteiligt. Rur einem erbeblich verftarften Polizeiaufgebot ge-

lang es, die Rube wieder berguftellen. Rachmittags fraraten Gabrifmadden mehrerer Spinnerelen auf einanber los, padten fich an ben Searen und foleppten fich gegen. feitig burch die Strafen der Stadt.

Belagerungeguitand über Marrateid.

Mus Cajablanca mirb unter bem 17. Ceptember ge. melbet: Infolge von feindlichen Anfammlungen im Guben und Often von Marrafeld ift über die Stadt ber Belage rungszuftand verhängt worden. Bei ben Rebamma bat fic die Lage gebeffert. Oberft Cavy bat die Unterwerfung aabl. reicher Stamme entgegengenommen. Die Bufubrftragen nach Marratefc icheinen gefichert.



pon der Betterdienfiftelle Beilburg. Borometer: gestern 771.0 mm, beute 72.2 mm.

Borausfichtliche Bitterung für 21. Ceptember: Eroden, vielfach Griffnebel. fonit meilt beiter, nach talter Stade

Riederiglagonone fett genern :					
Weilhurg	0	Trier		. 0	
Selbhern .	0	Winenbouien .		. 0	
Wanfird	0	Trier	E 2018	. 0	
OD anhana	0.0	Raffel	2010 45	. 0	
additioned		Same 970 Saute	201	0.5-	
Bafferftand: 3	Rheinpegel Caub:	geftern 3.70, beute	0.0%	wagn.	
pegel: geft	tern 1.60, heute	1.04.			

Connenaufgang 0.45 | Mondaufgang 21. September Sonnenuntergang 6.00 | Monduntergang Mig.

Beraniwortlich für den politischen Teil, bas Feitlseion, für ben Ganbeibund allgemeinen Teil: Dr. Ernft Amote; für den übrigen redaftionelle Teil: Dand Schwarzer; für den Inieratenteil: Otto Peter. — Motationsdruf und Berlag der Biedbadener Berlagd-Amftalt is. m. d. D. (Direftise Bed. Riedbaden) ismilich in Biedbaden.

Bandel und Industrie.

Berlin, 19. Cept. Wenn auch anfangs bie Rurogeftaltung des Berfehrs feine einheitliche mar, fo überwogen anfangs boch Befferungen, fobag fich die Grundftimmung der Borse gunächte weiter als fest carafteriserte. Der recht gunftige Augustbericht bes Aohlenspndikats und die Aufbebung der Forderungsanteile bei Kofs wurden weiter als Belege für günftigen Geschäftsgang in Koblen und Eisenknduftie angesehen, ebenso wie der recht guverschund lautende Fron Age fiber den amerifanischen Gifenmarft. Auch die vermehrten Guterverfehrseinnahmen bei den deutschen Gifenbahnen im Auguft beweifen den anhaltenben gefcaftlichen Aufschwung in Deutschland. Am Mon-tanmartt festen besonders Phonix und harpener ihre Aufmarisbewegung fort, beneu fich andere Berte in magigerem Tempo anichloffen, doch maren vereinzelt auch leichte Rud. gange gu verzeichnen; am Bantenmarft find die Berande-rungen nur unbedeutenb. Ruffenwerte brodelten etwas im Rurie ab. Bon Berlebrowerten machte fich für Schantung. babn fpefulative Unternehmungsluft reger bemerfbar bet nabegu 2 Brog. Befferung. Roch in der erften Stunde trat aber au ben höheren Rurfen die Realisationeluft ftarfer hervor, jo bag generell Abichmächungen befonders am Montanmarit eintraten, auch Schiffahriswerte, die ichon von Anfang an realifiert worden maren, behielten ihre ichma-

dere Daltung bei. Zägliches Geld 3 Brog. und darunter. Ultimogeld war gu 7 Brog. angeboten. Bei ber Seehand-lung war Geld wie bisher bis gum 25. de. gu 8 Brog. er-

Auch in der dritten Stunde sette fich der Rudgang auf faft allen Martten fort. Man verwies außer auf die Geldverhaltniffe auch auf die politischen Preferörterungen. Kaffenmartt der Industriemerte lag giemlich ftill bei maßigen Schwankungen, Kohlenwerte weiter beliebt. Brivat-Distont 4%.

Frantfurt, 19. Sept. Umfage bis 61/4 Uhr abende. Greditaltien 2011/4 ba. Dresdner Bant 1561/2 ba. Ber-liner Sandelsgesellicaft 170% ba., Banque Ottomane 140 ba., Mittelbeutiche Rreditbant 119,30 bg. G., D. Effett. und Bechfel-Bant 117.20 bg. (9.

Staatsbahn 1511/2 ba., Lombarden 223/8-1/2-3/8. Baltimore und Obio 100 ba., Schanfungbahn 1363/4 ba.

Santimore und Loto 185 & Signifungagn 1:30-4 D3.

Samb-Amerif. Pafet 161% b3. ult., 161.60 b3. cpt.,
Rordo. Lloud 129-3-129 b3. ult., 128.90 b3. G. cpt.,
Pochumer 2:38½ b3., Gelienfirchen 2:11½-2:10½-2:11¾
b3., Oarpener 201 b3., Phonix Bergbau u. Hittenberrieb
2:50½-14-1/2-3/3 b3. ult. 2:79.70 b3. cpt. D.-Luzemburger
1:50½-181½ b3. ult., Berginferet Hilgers 2:55.30 b3. G.,
Steaua Romana 1:56 b3. G., Majchinenjabrif Grupner 203
b3., Alfoli Besteregeln 2:24.50 b3. G., Rütgerswerfe 197 b3.

(9. Farbw. Dublheim 65.75 bg. G., Runftfeide 116 bi. Cheideanftalt 700 bg. G., Sochfter Farbwerte 648,50 bg. G.

Polaverschlung 351.75 bs. G. Mainter Gutobette Sis.35 ss. G. Maunesmann Röhren 224 bs. Bad. Majchinens. 142 bz. G., Pfals. Rahmaschinen 193 bs. G., Arnat. Dilpert 192.16 bs. G., Motoren Obernricl 138 bs. G., Maschinensabr. Rosenus 284 bs G., Maschinensabr. Rosenus 284 bs G., Maschinensabr. Bod. n. Hendel 187.50 bz. Fabrzena Eijenach 129.70 bs. G., Daimler Motoren 325.00 bs. G., Deutzer Gasmotoren 184 bs., Adlerwerfe Rieur

Glettr. Allgem. (Edifon) 2681/4 ba., Elettr. Schndert 160% ba., Eleftr, Reiniger Schall 196 ba. G.

Biesbaben, 19. Gept. Gruchtmartt. 100 Rilo Safer -, 100 Rilo Richtiroh 4,40-4,50 M., 100 Rilo neues den 7,00-7,80 D. Angefahren waren 2 Bagen Frucht fomte

10 Bagen Strof und Ben. Buf bem beute abgehaltener britten biesjahrigen Martt maren aufgetrieben 314 Gtud Rindvieh und 287 Schweine. Ge murden begablt für Beit vieh und awar Ochien 1. Qual. 99-168 M., 2. Qual. 95 bis M., Rube und Rinder 1. Qual. 90-93 MR., 2. Qual. 8 bis 87 M. per 50 Rilo Schlachtgewicht. Auf bem Schweine martte tofteten Bertel 50-70 M., Läufer 80-100 M. unt Einlegichweine 120-180 Mt. das Baar. Der nachfte Mark fludet am 24. Oftober 1912 ftatt.

Berliner Börse, 19. September 1912

Berlin. Bankdiskont 41/2, Lombardzinsfuß 51/2, Privatdiskont 41/2 %.

EDUCATION TO	Obligations and " tird beginness, Economisms. Contract 5 mil (600)
disch. Fdz. v. Stasts-Pap Shape, II II N 3 52 108 Posent. U 4 97.406 Ung. arcsent. 4 10.107. 20. Atti. 4 97.506 ancent. Abert 10.107. 20. Atti	01.0ebers, 51.0,700 167.50 appliarens, Actt. 0 22.00 pt 101.0 pt 117.600
to be an and the state of the s	I do Lay Bow Y 11 1 (182 40's 1960) a Residential to the Completion of the Completio
# 1 4 10 4 65 900 cc. 50. 32 17 cc. 3 78 500 EAR SIG 1001 41 10 17 68 10 4 85 000 100 100 100 100 100 100 100 100 10	#16 hanner services 1 dt 1221 1 dt 16 12 hanner och 2001 1 1897 1804 18 mm. 2 18 mm. 2 18 mm. 2
0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	District Lines S 188 90 cl Neue Sod . A. G. D. [110 256 Wills Caten. 1-5 Charles
10 hand 10 at 30 30 00ml to W H W W 30 55 bernie Debittetts 30 Franchis Community 30 Franc	A Threamil Front Its 1281 20millstred Wolfemills (162.03Art William Goodstrick Com-
50. 60. 51 70.7001 60. 61 3 82 000 m 60. 60. 4 97 000 Eistenbahn - Slamm-All off ca 60 M 70 50.000 Sant-Allica Auswartige	
20 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2	O Ermant Carbanito BAZZOb T do Editembrell'Z W10 Proutitionists and + 1 collect
1 2 1 2 1 2 1 2 1 2 1 2 1 2 1 2 1 2 1 2	66. Paper 0 \$3,000 ds. Prt. Cen 3 104.750 to Anto Ales 0 100.000
4 C 2 0 4 State 4 95 30 60 co. 1837 90 32 91 526 co. see 312 87 50 60 7416 securit h 2 72 40 60 H W S 20 4 30 200 100 Spoth & 0 20 100 100 Companior m 2 143.12	6 Fret Weller 0 63.00+ Gresst&Roppe(16 213.40-0 3 de lok.00 55164000
50. Co. St. St. St. St. St. St. St. St. St. St	B Continued Strew 8 [167 hOur Cottenger Lipset 5]
0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	6 Floor Schills 4 1120 750 Surenaberg Sci 8 110 250 3 Seed El 8 09175
60. de 10 87 300 Brunder, 31 -1 30 00 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10	Wilfrigram & Rosem 4 89 50 4 Theis Hadden 124 1862 Over - 1 Cassel Me Cassel
5	G Scengellaria 5th 5 (502.00% (8), Wett Kalke 12 172.406 (2) Or Srt 50% (100.000)
東世界書 13 PM 908 ds 07 g 17 4 18 50 m 19 m 18 m	G de Var. A 7 116 60 4 1 stack Mat M12 187,1346 2 Rmb Pack 1 188 334 G Gerrent Glack 14 233,036 Combach Matt 10 178 939 60 25 assist 118 334
- N 2 2 2 1 1 1 1 3 1 92 500 Color 51 4 1 90 3 3 40.20	Das t eller Jet 110 1175 234 font: Brausk
a co al a at 111 a. 141 4 99 900 Danneld 68 03 34 er ere Aprilladicabe Fondt featral frechet frechet 200 0000 Trans. Aprilladicabe fondt fight fig	B Gidesest Mary 9 141 50 1 ds 20test 10 128 total 1 Mages oct 14 Not 188
a try 2 21 4 100 500 Fee 54 11 7 50 74 12 13 4 100 500 Fee 54 11 7 50 74 12 12 14 150 500 Fee 54 17 17 17 17 17 17 17 17 17 17 17 17 17	religionare canb h 3 (268.00 . Buchs, Geraut 20 (2017.00.0) E Medd Lloyd & Assaul
A TO BE THE PARTY OF THE PARTY	to Displace with the party of t
00 30 4 50 500 1500 3 40. 80 23 3 60. Gas. 8.8.27 4 (4.18.00 36.4 87.20) (6.18.00 4 87.20) (6.18.00 4 87.20) (6.18.00 4 87.20)	California Manh 52 A41 2500 Juhr, wisch Com B 167 5340 UCT 28, 1047 10
0 0 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10	66 Flancer March 16 274 20 - Schlag Coment 1 1-26.75 w Allg field 400 1 44 al.
2 3 7 5 60 4 00 4 dn 04/1/1 4 2 3 3 1 1 1 2 3 5 1 1 2 5 5 1 2 5	10 Hark Bricketh 7%116 9002 School Salve 20 343.506 Garmae Set 172 4 42.506
9 - 1	Delles Bergs Pr Alization and Johnsteam Liver
De to 5 (Sanosatch 4 0.01 02 04 33 \$2 500 ds. Liestus F 5 57.600 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00	ber Bitarten Mazon 5 149-John fr. Seiffertate 8 150.00 . Neus fod. Ges 1 4750
	Successfulle 6 159 Subti Sien. & Haiske 12 237,6360 Landrant Ohl Sant
5 2 4 5 6 5 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6	DG Mararand Mgg 1 175 Dep Spins. Renner 5 114 75501 Vaccint AT -1
40. 1 0 5 1 0 5 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	Statistianer, Farby 30 647 806 Madberg Hitte 1 93,7869 Annt Reif 8 . 1 100 Etta
1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	Charling Sergbay 114 Mod Anna Macris Statement of Cong And Service will be a statement
M O M	Oto (Antomir Sept. 14 227 00 + Stalb. Dink-Ret 0 143 2500 codes vieta 45 650
00 1000 4 87 200 4 8	Old Nableman Sirk 200 1080 0000 anklanter 3ch 4 148 2000 neurort meta 5 10 8700
60 30 50 300 60 30 50 300 Fort 100 million and 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10	Nog (4- gaber _ 115 268 20-4 sect. lettA E 8 128.20-4 Ains
- 10 4 5 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10	56 Karbinderf. Lts. 0 148 200 Ver 20.78 (201 6 129 2500 mar 5120 15 73 30
1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	One Report Alba 13 221 736 to Mills Relief 1 168 500 Paterst. 18 11
18 0 1 1 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2	The Egiftasserban 12 205 00 a de Aconserve 15 200 2500 Seld, Silber, Bankotte 10 120 104 Seld 12 100 0000 Seld, Silber, Bankotte 10 1200 1000
3 1 2 1 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2	75G Laurahous . 4 100 008 Violeria Fahri, 6 111,750 20-franco discon Zhata
# 1 46. 14 00.000 15 tot show 28 or said 14 or said 14 or said 14 or said 14 or said 15 or said	256 Managardt Graha 72735 00w Waer & Well 14 252.75G in flues Reid & 1000 gen die
Ern 1 1 1 1 1 1 1 1 1	
THE PART OF THE PARTY NAME AND ADDRESS OF THE PARTY NAME AND ADDRE	Con Const Washington to St. St. St. Washington at 5 Holl 500 Englische Stratt. 11 and 500
O 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2	9014 Mark Wall, Sgw 6 149 50 " Sauteragelbia 11 225 24" Print National Saute 100 100 100 100 100 100 100 100 100 10
2 5 5 6 1 5 1 min 1 5 1 mi	the man did be sent the bright of the ball the start for the ball the ball the start the ball
Des 3 90 250 Co. 00. 3 90 250 Prosession 4 100 200 Co. 00 175 700 de. LEV 2 20 4 57 400 Co. 00 I a 15 4 57 000 Marti Louveril 5 100 500 Essentiar Co. 10 15 60 57 500 Co. 00 I a 15 60 57 500 Co. 00 Co.	60:0 Mannenmann: 11/228.00 m on Oranteenstro 140.00 m

Die Berrin auf Wiek.

Freitag

Bon Grfr. 3. Schiffing v. Canftatt.

(11. Fortfetung.) (Rachbrud verboten.) "Bie icon Du bift, Ceffa!" Und bas junge Dabden ichob lächelnd ben Urm in den ber Schwefter, mabrend fie eilend ben langen Rorridor binabidritten.

Es war Sitte, gu dem alliabrlichen großen Erntefeft die nachiten Gutsnachbarn einguladen. Ceffa fowohl als ihre Schwester lernien gum erstenmal ein foldes fennen, und jubelnd hatte besonders die lettere allen Borbereitungen bagu beigewohnt. Gin neues Leben ichten mit Lifa eingegogen. Es mar, ale burchwebe ein frifder Luftaug bie hallenden Bange, die fillen Bemacher bes alten Derrenichloffes, feitdem ein flüchtiger Daddenfuß fie burchmaß, eine belle Stimme barin ertonte. Gie hatte nicht Rube gelaffen, ihre auf Caspars Schimmel dabeim begonnenen Reitversuche auf einem rubigen Bonny fortgufeben. Gines pon Ceffas Reitffeidern mar mit Toinettes Silfe für fie geandert worden, und furchtlos, tollfühn galoppierte fie allmorgendlich auf dem großen Birticaftohof, gum Entfeben bes Beberviebs, gum Entguden Beradoff Johnels, ber gur Sicherheit biefen Hebungen beimobnte.

Es gab nicht eine Berfon auf Biet, welche bas frifche, ausgelaffene Beichoof nicht gern gefeben batte; felbft Rero, ber grimme Bewohner der Sundebfitte, gerrie fcmeifwedelnd an der Rette, wenn fie den Sof betrat.

Bir tonnen nicht mehr ohne Dich leben, fleine Schmagerin!" bemerfte ber Gutsberr oftmals, und Ceffa frimmte ihm lächelnb bei.

Ste war anders geworden, die junge Grau. Etwas von ber Lebhaftigfeit ber jangeren Schwefter ichten auf fie übergegangen; aber es war mehr eine fieberifche innere Ungebuld, wie ihr Gatte fie nur einmal gur Beit ihres Parifer Aufenthalis an ihr mahrgenommen.

Die Raffeeftunde mar vorüber. Man ftand und faß in fleinen Gruppen auf der icattigen Terraffe bes Gartenfalons beifammen, ein fleiner Rreis von herren und Damen, ber an beiterfeit nichts gu wunichen übrig lieb. Die luftigen Rlange ber Dorfmufit icollen aus nachfter

Rabe berüber, bin und wieder bas Gewirr der verichiedenen

Stimmen übertonend. Der Tansplat lag am Ende des Parfes. Gin großer Rasenplat war dazu ausersehen worden und bot mit sei-nem Schmud an Girlanden, Jahnen und Lampions einen hübschen Anblick. Seitwärts waren Banke und Tische roh aufgegimmert und mit ben erforberlichen Speifen und Ge-

tranten verfeben. Blat! unfere Berrichoften fommen!" befahl ber Ober-

Die erhitten Dirnen und Buriden traten ehrerbietig surud, die Ruftfanten bliefen einen machtigen Tufc, ber fich allmählich in ben Rlangen bes Donaumalgers verlor. Die gange elegante Befellichaft tangte, belle Toiletten, bunfle

Gradicobe waren an Stelle ber Bauerntracht getreien. Bifa tangte. Bum erftenmal im Leben fab fie fich von eines Mannes Arm umfast und in wirbelnden Rreifen über ben weichen, festgestampften Boden geführt. Reiner unterließ es, fie gum Tange gu bitten und fie folgte lachelnd und gludlich jeder Aufforderung.

In einem der leichten Rorbfeffel, etwas abfeits ber übrigen, leinte Ceffa. Den Ropf in die Sand geftüst, be-obachtete fie bas bubiche, ftete mechfelnbe Bild vor fich, und ein Sacheln lagerte ploplich ftatt bes muben Ausbrucks um thren Mund. Gben wirbelte ihr Gemabl im flotteften Bolfatalte mit ber frendeftrahlenden Grofmagd vorüber, und dort tauchte Bifa auf an bem Arme eines ftattlichen blonden Berrn.

"Ein bubiches Paar!" dachte die junge Frau und faßte

Lifas Begleiter icarfer ins Auge. "berr von Gariner auf Utrom! — der reichfte Befiger weit in ber Ilmgegend!" Das Lächeln auf bem iconen Frauengeficht, es war ein reigend icones Bufunftebild, das fie

für ben Liebling ertraumte. "Erst jeht barf ich um die Ehre einer Bolfa bitten, meine gnadigfte Frau?" Es war Weradoff Johnel, welcher fich tief vor ihr verneigte.

Sie erhob fich, und das Lächeln murde noch heller, mab-

rend fie feinen bargebotenen Arm ergriff. Barum tommen Gie fo fpat? Gie werden nun eine folechte Tangerin an mir haben, Berr Johnel!"

Sie find ermitdet, da will ich nicht . . ."
"Jeht nicht mehr, ich war es!" entgegnete fie fcnell.

"Ich ichente feinem die Pflicht, mit mir gu tongen, auch Ihnen nicht, Johnel!" Der Arm, der fie führte, fant ploglich herab; fie ftanden vor dem Tangplat, just als die Polfa zu Ende war. "Ginen Balger!" befahl die junge Frau den auf einem fahnengeschmudten Podium befindlichen Russtanten.

Es mar eine alte, fcmerfallige Balgermelobte, die nun ben Blabinftrumenten entftromte, von einem neuen, ftets wiederfehrenben Refrain durchbebt. Beradoff Johnel fo-

wohl als auch feine Tangerin wußten fich bem langfamen Rhothmus angupaffen. Gie bilbeten bas eingige Baar auf der runden Gläche.

"Rennen Sie die Melobie, die fich ftets wiederholt?" fragte Johnel mitten binein in bas fie ummogende Stimmengewirr.

"3d befinne mich vergeblich, aber fie mar mir befannt!" entgegnete die junge Frau, ohne des ichlüpfrig geworbenen Grasbobens gu achten. Bloblich ausgleitend, mare fie gu Fall gefommen, batte der frarte Urm ihres Tangers fie nicht im felben Augenblid feftgebalten an einem mächtig pochenden Bergen; bann griff fie mit tiefem Medgen nach einem ber granmmumbenen Bfable.

"Gie muffen mich führen, herr Johnet, ich habe mir den Gug verftancht!"

"Stilben Gie fich feft, bis gu jener Bant ift's nicht welt." Gie ftanb am jenfeitigen Ende, burch die gange Breite Grasrondells von ihren Gaften getrennt, und unfoliiffig fab Ceffa binuber und bann wieder auf ben nabe mintenden laufchigen Rubeplat.

"Das Steben verichlimmert nur, meine gnabigfte Frau!" brangte ibr Begleiter. Gie ergriff ben ftubenben Arm und fich fest auflehnend, gewann fie ohne Schwierigfeit die fleine Bant.

Mn ihnen vorfiber mirbelten bie lachenben Dorfler, immer noch erflang die eintonige Balpermelodie mit bem

eingeschobenen furgen Refrain. "Sie wollten mir ja die Melobie nennen; nun hat mein Unfall Sie diese vergeffen gemacht!" brach die junge Frau bas Schweigen.

Reineswegs! Es ift ber Schlug eines Bolfeliebchens; ber Berfaffer ift mir leiber entfallen:

Es ftreuet Bluten febes Jahr Der Mai auf allen Wegen!"

Nur eine Qualität - die beste fabrizieren wir unter der Marke Mandelmilch-Pflanzen-Butter-Margarine. Nur echt mit dem Namenszuge des Erfinders Geb. Medizinalrat Prof. Dr. Oskar Liebreich. Ciebreich Nachahmungen weise man zurück! Sana-Gesellschaft m. b. H. Cleve.

unwiderruflich Lud. Müller & Co., Berlin C.

eri

ote

984

tt. int

Langg. 88, en. chgasse 54, 1 Bahnhofstr. Markt 10,

F. 184 Das echle **DrGentners** Goldperle Verkhenseifenpulver nit den retzenden, praktischen und branchbaren Geschenkbeilage können Sie mur in obiger Packung bekommen. 887 Allelniger Fabrikant auch der "Nigrin":

Carl Gentner, Fabrik chem.-techn. Prod., Göppingen.

14 dolfs = Bad, - Telephon 4281. Rheinstr. 28, empfiehlt zur jetzigen Jahreszeit seine (37146

elektrischen Lichtbäder

8

(3 Systeme) als die bequemsten und wirksamsten Schwitzbäder und besten Vorbeugungsmittel gegen Erkältungen aller Art

Sachsen überall!

Wollt Ihr eine moderne, gut redigierte, über alle Borgänge in der Heimat vorzätglich informierende, angesehene politische Tageszeitung lesen, wollt Ihr in andauernder Berdindung mit der Heimat bleiben, wollt Ihr alle Bortommnisse politischer, wirtschaftlicher, tünstlerischer, wissenschaftlicher Ratur aus Sachien und den angrenzenden Gedieten schaftlin ersahren, dann nehmt ein Probe-Abonnement auf die im 26. Jahraans erscheinenden ment auf Die im 26. Jahrgang erscheinenbe

<u> Leipziger Abendzeitung</u>

(General-Anzeiger und Sandelsblatt).

In nahezu 200 Städten und größeren Ort-ichaften der weiten, dichtbevöllerten Umgebung von Groß-Beipzig ist die Leipziger Abendzeitung durch Filialen und Spezial Rorrespondenten vertreten. Sie erscheint wöchentlich sechs Mal und lostet dei allen Postanstalten nur 60 Pfg. für einen Monat, Mt. 1.20 für zwei, Mt. 1.80 für drei Monate. Infolge der in der legten Zeit rapib gestiegenen Abonnentenzahl ist sie mit üpzer gegen-wärtigen Auslage von 65 000 Exemplaren täglich

ein vorzügl. Anzeigenblatt!

Zeilenpreis nur 25 Pfg. — Angeigenofferte mit Brobe-Rummern jederzeit umfonft und portofrei.

Großer Schuhverkauf

Billig! Neugasse 22 Billig! Camstag, den 21. Ceptember hohen Feiertages megen gefchtoffen. 36578

ift Gefundbeit und biefe gu erhalten und gut befeftigen ift jebermanns Bflicht. Wer feine Spannfraft su bewahren

umi,

nehme täglich ein Glas Dr. Arelrobs Joghurt.

Erfolg überraichend! Profpette su Dieniten. 36738

D. Kraft's Milchuranitalt

Dotheimer Gtr. 107. Boft- und Bahnperlaubt.

Deutsch - englisch - französisch.

Alle wichtigen Neuerscheinungen werden sofort nach Eintreffen aufgenommen. 37128 - Günstige Bedingungen. -

Jurany & Hensels Nachf.

Buchhandlung, Langgasse 21 (Tagblatt-Haus).

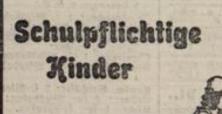
Damenbinden

Marke gesetz ich geschützt - Anerkannt bestes Fabrikat. Besitzen die höchste Aufsaugungsfähigkeit, sind beim Tragen von angenehmer Weichheit und als Schutz gegen Erkültung, sowie zur Schonung der Wäsche fast unembehrlich.

Paket à 1 Dtzd. Mk. 1.— Paket a 1, Dtzd. 60 Pfg.

(Andere Fabrikate von 50 Pfg. an per Dizd.) 288

Befestigungsgürtel in allen Preislagen. Damenbedienung. Kirdigasse 20, Nassovia-Drogerie Telephon 717. Chr. Tauber Nachfig., Inh. R. Petermann,



sind der Uebertragung von Haar-krankheiten besonders ausgesetzt. Durch regelmässige Waschungen der Kopfhaut und der Haure mittels

"Shampoon mit dem schwarzen Ropf" wird diese Gefahr vermindert, wenn nicht beseitigt. Das



ahr vermindert, wenn nicht bezeitigt. Das millionenfach bewährte Frarpflegemittel "Shampoon mit dem schwarzen Kopf" macht das Haar achstpenfrei, glinsend und gibt auch distrigem Haar volles Assochen. — Man verlange beim Einkauf ausdelicklich "Saampoon mit dem schwarzen Hopf" mit der nebenschenden Schutzmarke und iehne Nachahmungen des Original-Fahrikates kategorisch ab. (Pakel 20 Pl., 7 Pakele M. 1,20), such mit Ein. Teer- eder Hamillen Zusatz (Pakel 25 Pl., 7 Pakete M. 1,50) in allen Apotheken, Drogerien und Parfümerie-Geschäften erhältlich.

Bans Schwarzkopf, G. m. b. H., Berlin N 37. m

D, gewiß! 3ch babe es felbft gefungen!" unterbrach fie ihn lebhaft, "barum ericien es mir fo befannt."
"Sie fingen, gnabige Frau?"
"Das beißt, ich babe gefungen! Dier babe ich noch feine

Rote angeleben!" Befang ift eine foftliche Gottesgabe, mir

geht nichts darüber. "Alfo bier ftedft Du, Ceffal" unterbrach ihn eine belle Stimme, und Lifas zierliche Gestalt tauchte unter ben Baumgruppen auf. Ihre tiefblauen Augen hafteten mit einem Ausdruck von Ungeduld auf der jungen Frau, mahrend fie haftig fortfuhr: "Jeder fragt nach Dir, Juftus und wir haben uns halb tot gesucht."

Sie ichwieg und bewegte in nervojem Spiel ben Gacher. 36 habe mir ben Gus verftaucht, Darling! mir berglich leid, daß Du Dich meinetwegen so echanffiert bast. Uebrigens herr Johnel sieht neben Dir!" änderte die junge Frau plötlich den icherzenden Ton. Das junge Möden flappte nachlässig den Fächer zu und wandte

"Ab, wirklich? 3ch bachte, Sie maren überhaupt nicht unter unferen Gaften!" ftief fie bervor, balb ichnippifc, halb ichmollenb.

"Bie fönnte ich mir den ersten Tanz erbitten und — abreisen? — Glaubten Sie das wirklich, Fräulein Lisa?" "Den ersten Tanz. — Richt daß ich wüßte!" "Ich sehe, ich nehme die Festung nur auf diese Weise." entgegnete er lächelnd und bog mit ritterlicher Artigkeit bas Anie vor ber jungen Dame.

"Da ich den Tang verfaumt, bitte ich erftens um Ihre Bergeihung, gweitens aber um den Borgug, Sie gu Tifch an fichrens Bar ich gu unbescheiben, um beibes gu bitten, Fraulein Lia?"

Johnel fab ladelnb empor in bas errotete, reigende Geficht, beffen Mund fich eben fpottifch vergog.
"Reinesmegs! 3ch erinnere mich feiner Berabrebung,

weber gum Tang, noch gu -"Stehen Sie auf, Johnel, warum vor einem ibrichten Rinde fnien!" flang Ceffas Stimme bagegen, schwankend amischen Scherz und Ernft. "Steben Sie auf!" gebot fie noch einmal, dicht neben die Schwester tretend.

Rnie ich noch immer por einem torichten Rind?" Gine ichnelle Antwort lag ichlaggewandt auf ihren ichnelle Aniwort lag inlaggenante nich ploglich und aber verstummend wandte fie fich ploglich und ichlug die Richtung ein, die Lifa bereits genommen.

fo leichtfüßig tam fie nicht poran wie diefe, thr Guß begann au ichmergen, mehr denn vorber.

"Sabe ich Sie verlett? Dann Bergeihung, taufend, taufendmal!" flang es neben ihr.

Berlett? Denten Gie Lija por fic an feben?" bifeb fteben und ein qualender Bug verdrangte bas Lacheln, das ibre Grage begleitete.

Bitte, nehmen Gie meinen Urm, meine gnabigfie Graul 36 batte 36r Difgeichid gang und gar vergeffen! "Ich auch! Gie muffen febr langfam geben, fo . . . ich fpure es faum mehr!" fügte fie lächelne bingu.

Die Sonne war gefunten; aber noch leuchtete es gold. rot am westlichen Horizont, rote Gluten in das ichwin-bende Tageslicht mischend. Die Gesellichaft hatte die Bebenbe Tageslicht mifchend. bende Lagesticht milajend. Die Gefenigutt biete bie vanda verlaffen, rubig und fill lag ber weite Riesplat, nur bier und ba ein Schirm, ein Out ober Fächer, ber vergeffen auf diesem oder jenem ber zierlichen Gartenmobel lag, verriet, daß man furg porber bier geweilt.

"Bie icon!" Die junge Frau mar fteben geblieben und geigte auf bas Schloft, beffen ftolger, altersgrauer Bau fich icari und duntel von dem himmel hob.

"Es gab Beiten, da fanden Gie Biet meber icon noch

Loffen Sie doch!" unterbrach fie ihn haftig. Barum die baglichen Tage beraufbeichworen. Ich tannte ja Bief nicht, nur fein einsames, bunfles Schloß, nicht aber feine touliche Umgebung, feine Balder, feine Goluchten un Taler, und batte fie mobl auch nie fennen gelernt, wenn ... feine Schluchten und aber eilen wir," brach fie ploblich ab, "Gie finden fonft feine Dame gu Tifch, Gerr Johnel!"

Barum vollendeten Sie vorbin nicht, meine gnabige

"Ich wollte fagen, baß ich es allein Ihnen bante, bag mir Biet hente bas liebfte Fledchen Erbe ift auf Gottes Belt."

Sie fianden am Beufter der Terraffe, vielleicht fant darum der Arm, der fie geführt, fo ploplich berab.

Mir!" entgegnete er balblaut, und ber fpottifch farfantifche Bug, ber ihr fo verhaft mar, lag ihm um Rund und Augen. Sie ichritt langfam die Stufen empor bis gu ber Tur bes Gartenfalons, die fie haftig öffnete.

Seben Sie gu, ob eine ber Damen noch frei ift."

Sie wies nach der geöffneten Tur des Rebenfalons, aus der Lachen und Scherzen ihnen entgegenschallten. So bin ich meiner Ritterpflichten enthoben, gnabias

Fran?" "Gewiß! Und taufend Dant noch, daß Gie fo treulig ausgeharrt, Johnel!"

Caffa raufcht in den anftogenden Salon, Johnef bleibt gurud, in tiefes Rachbenken versunken; ba fahrt er ploblic empor. Rlingt ba nicht ein leichter Schritt hinter ihm in dem dammerigen Raum?

Er icaut icharfer binuber, eine bell gefleibete, gierliche Geftalt biegt bort um bas andere Ende ber Lafel. Gudenb irrt ihr Blid burch bas große Gemach, fleiner und gogerne

ber wird ihr Schritt. "Fraulein Lifa?" ruft er fragend binuber. Da ftebt fie icon vor ibm.

Sind Sie mir nicht bofe, Berr Johnel?" Hingt es leife und ichen au ibm auf. Bofe?" wiederholte er nur.

babe ich nach Ihnen gefucht, um . . . " fie bricht plot. lich ab.

"Um Gie um Bergeihung au bitten!" Jogernd und leife bat fie gesprochen, und nun erft hebt fie die blauen, lachenben Augen an ibm auf. Wie fie benen gleichen, von benen er joeben nach geträumt! Er ipricht nicht, er greift nur nach der fleinen Dand, die der Fenftersims ftubt, um fie ebenfo ichnell wieder fallen gu laffen.

"Saben Sie auch bedacht, daß es nur der bezahlte Ber-walter auf Bief ift, den Sie da, wenn auch im Schers, um Bergeibung gebeten haben?" fragte er halblant, mit den alten, ipottijd ernften Lacheln auf ber Lippe,

"Der Freund, die rechte Sand meines Schwagers, wollten Sie fagen, Serr Johnel, nicht wahr? Doch trüben geht man ju Tifch," unterbricht fie fich haftig, und nun erft lätt er ihre Sand fallen, die er von neuem gefaßt hat.

"Baron Gartner hatte mich heute nachmittag bereits ar Tifch engagiert, aber einen Korb befommen um Ihret-willen, berr Johnel!" flufterte fie schelmisch, mabrend fie als lebtes Baar ben Speifesaal betraten.

(Fortichung folgt.)

Zu vermieten.

Wohnungen.

3 Zimmer.

Bleichte. 49. 3. St., 3 3. Lüce. Epellet. 2 Balt., Bad, Mani., 2 Lell., Gas. gleich od. fpater. Näb. Sigarrenladen. (10207

Blücherftr.19, 3 Sim. u.R. m. Sub. fof. ob. fp. 8. vm. Nab. pt. 10025 Dobbeimerftr. 98, Bob., ichone 3 3im., Ruche, Reller fof. au verm. Rab. 1. Stod L. 10156

Bedanftr. 5. Bbb. 1. 3 3im... Liide. Zubehör, auf aleic ob. ipater an verm. 10485

ipater su perm. Baterlooftr. 4. 3. (fein Sinth.). id. 3-3.-28. p. 1. Oft. Nah. daf. p. r. od. Bleichftr. 47. Bitro. Dof.

2 Zimmer.

Dosbeimerfte. 98. Mtb. u. D. icone 2 Bim., Riice. R. fot. 8. v. R. Rab. 1. St. L. 10157

Dobheimer Str. 101. Oth, 1. Raberes Sth. part. Langnaffe 54, Stb., n. 2-8-28 fof. an rub, Miet. 8, p. 520:

Rheingaueritr. 17, Oth., 2 Sim. u. R. b. vur. Rab. Bob. pt. r. 10895 Zimmer.

Stauentbalerftr. 5, 1 3.n.9. 10365

Leere Zimmer.

Friedrichitrage41, 1 gr. Mani.-Bim, au vm. f 3465 Derrngarienitr. 4, 38f. a. v. 10481

Bullenitr. 14. 2. Bobf. Bleere Bim. nnt. eig. Abichi. als Bureau od. für Merste gerignet per 1. Oft. su verm. Rab. daleibit. 1040.

Möbl. Zimmer

Abolisalice 17. Oth. 3. St., icone Schlafftelle an perm., Bode 8.50 .M. 5044

Dlücherftrafe 9, fith. 1. 1. möbl. Bimmer au verm. f 3400

Blicherftr. 20. 1. St., auf möbl.
Simmer mit vorzügl. Benfton
billig. dafeibst gut möbl.
beiab. Mansarbe.

Donkeimerftr. 37, 1., mbl. Front-fpins. f. g. Roft. 12. R. 1. St. f. 5487

Sallgartenerftr. 8, IR. p., möbl. Sim., b. Woche 3 .R. 1 5556 Bermannfir. 19. pt., möbl. Man-farbe fof. bill. au berm. 1 5450

Rarifir. 6. pt., einfach möbl. Bimmer au perm. f 5507

Leffingftraße 1, pt.,

Billenviertel, mobl. Bimmer au vermieten.

Quifenftr. 18. möbl. Manf. bill. an perm. Rab. 1. St. 10804

Quifenftr, 18. frol. mobl. Bim. fof. ob. fpat. Rab. 1. St. 10004

Mietgesuche.

Elegant möbliertes

Timmer ab 1. Ottob, auf 3 Wochen Räbe Kaif.-Billb. Deilanstalt gefucht. Geft. Angeb, bis 24. September unter P. 7634 an Daalenfiein u. Boaler A.-G. Dalle a. S. 8. 53

Stellen finden.

Arbeitsamt Wiesbaden.

Seicafisstunden von 8-1 und 3-6 Uhr. Tel. "Arbeitsamt". (Machbend berboten.)

> Es werben gefucht: Mannt. Perional:

glbit. Runitidloffer n. ausw. einmedanifer. dusidmied. ig. Rabmenglafer n. answ. innge Schneiber auf Bock, junge Schuhmader.

iunger örifeur. junge herrichaftsbiener. junge hausburlden m. auten

4 unse Sausvuriven in. unter Benanissen f. fandw. Arbeit 11. auswärts. 4 Aderfuedte n. ausw.

Sand-Berfonal.

2 Lindergartnerinnen. 10 Alleinmadden. 6 Sausmädden. 5 Rödinnen.

Gall- und Schanfwirtidafts.

junge Röche. Aupferpuber. Lüchenburiden. Sausburiden für Reftaurant. Liftinngen. Bimmermadben, Sodinnen.

8 Heitöchinnen. 3 Kalte Mamfell. 2 Kochlebriräulein. 12 Haus eu. Kiichenmähchen.

Lehrftellen-Bermittlung Telephonruf "Arbeitsamt".

Bir fuchen Lebrlinge für folgende Orte: Comiebe: 1 für Bebrbeim, 1

Dilgert: Geloffer: 1 ffir Biesbaben: Bechanifer: 2 für Biesbaben: Buchbinber: 2 für Biesbaben: Sattler und Bolkterer: 1 für Bintel. 1 Domburg v. d. d.. 1 Kabenelnbogen: 2 averierer: 1 für Biesbaben. 1 Dofbeim i. L.: Ichreiner: 2 für Biesbaben. 1 Frobnbaulen. 1 Marrheim

im Taunus:

Bader: 9 f. Biesbaden, 1 Mo-riebera i. B., 1 Dombura p. b. Dobe, 1 Sindlingen; Bader und Konditor: 2 filr Biesbaden:

Friger: 1 für Mensfelben, 1 Elwille a. Rh., 1 Beil-münfter, 1 Bebrbeim t. L., 1 domburg v. d. d.:

Schuhmacher: 1 f. Biesbaden: Arilene: 1 filr Biesbaden: Deforationsmaler: 2 für Bies-baden, 1 Dajaer: Dienfether: 1 für Biesbaden; Glasmaler: 1 für Biesbaden, 1 Cambern:

Raufm. Geldäfte: 2 f. Biesb.: Reliner: 2 für Biesbaben: Rode: 1 für Biesbaben.

Beibl. Berional: Stiderinnen: 2 f. Biesbaben: Beingenanaberinnen: 3 für

Biesbaden: Biesbaden;
Submacherinnen: 1 f. Wiebsb.:
Berfäulerinnen: 1 f. Biesbad.
Lehrstellen werden für ivlaende Orie gelucht:
Schloffer: 1 f. Biesbaden. 1 Cltville a. Mb.;
Denaler: 1 für Wiesbaden:
Ruchdrucker: 1 für Biesbaden:
Raufm. Bureau: 2 f. Biesb.:
Roch: 1 für Wiesbaden.

Beibl. Berfonal: Coneiber: 1 für Biesbaben: Raufm. Burcan: 1 f. Biesbab.

Männliche.

Ediffsiungen für 1.2. n. 3. Al. Segeliciffe erb. leegem. Ausr. n. Aust. Junftr. Brofch grat. Beinr. Babel , Mitona (Cibe), Breite-ftrage 46, 3. 8.426

Junger Anecht bom Land gelucht, f 5518 Ariedrich Bach, a, Dafengarten, Schuljunge od. Mädchen n. Coulidlus f. Ausgange gef. S. Cobns. Rirchgaffe 70, 1. 1 221

Weibliche.

Bum 1. Oftober fleibiges fauberes Madhen für Dausarbeit gelucht. Guter Lohn. Fran Carl Darth. 2002. Martiter. 11.

Junaes Zweitmäden vom Lande lofort aeiucht f 5490 Bertramftr. 6. part.

2 Kontoriftinnen f. Wiedenden, 1 Kontoriftin für Biedrich.

1 Kontoriftin für Binnen für iofort gefucht.

1 Kantoriftin für Binnen für iofort gefucht.

1 Kantoriftin für Binnen für iofort gefucht.

1 Kontoriftin für Binnen für iofort gefucht.

1 Kontoriftin für Binnen für iofort gefucht.

2000 K.

2

Stellen suchen. Männliche.

Selbit. Gelftro-Monteur fucht ondition Rieblitt. 22. 1 5525 Rondition Weibliche.

Junges Madden.
20 J. idon in berid. Daus in Stell. f. Stelle a. Amafer ob. deral. Off. bitte M. Anenberger. Camburg a. S. Thur. Bonniverstrafte 4. 5035 Erfahrene altere

Jungfer

langi. Benan., fucht Stell. Differb. u. G. 15 a. b. Expeb. b. Bl

Junges Madden f. St. f. I. Dausarb. od. sn 1 Rind f. gana. RI Schwalbacherftr. 5, 3, 15022

Gnädige Frau

Mabden vom Rieberthein, aus Weftfalen u. bem an-grengenden Solland find tren, bescheiben und arbeitfam Saben Sie eine Stelle gu befeben, fo inferieren Sie im "Arbeitsmarft" bes Boten vom Mieberrhein, Enmerich. Beilenpreis nur 159f. Bei brei Aufnahmen erfolgt eine vierte toftenfrei. Bablreiche Anerfennungen.

Zu verkaufen.

Diverse.

Aleines rentabl, Gelchäft für 3000 M bar an vert. Offerten u. 6. 13 a. d. Exped, d. Bl. 5006

Gnigehende Mekgerei

an permieten. Off. u. 6. 9 a. 8. 9 a. 10603 depfel u. Birnen.
Binterware, su verf. bei 18049.
Friede. Bach. am Dafensaxten.
Firta 200 St. Marcobrunner.
Moer zu verf. Dir. u. Cb. 574
a. d. Filiale d. Bt. Mauritins-

Gut erb. Bügeltisch. 1 Damen-mantel 44. 1 Derrenannug. Dose ar, st. 5. Abolstr. 10, Stb. 1, r. § 5529

Renes dunfelbl. Cheviotffeib, Große 44. für 16 .K an vert. 1844? Oranienftr, 47. Oth. 1. r.

1 großer vierediger Ofen au vert. Ricolasitr. 26 pt. 5045 Benig gebr, weiß. Parsellan-ofen auf Abbruch billig au vert. § Sen. fof. Raumung der Bob-nung die gef. Röbel einer 3 Is. Bohn, a. pert. Jabnftr. 20, pt. f 5484

Sut erb. Rüchenidrant au vert. Riedricheritr. 8, p. 36678 3mei ftarfe Betiftellen andere Möbel billig an vert. 520 Dellmunbftr. 2. Rob. v. Bett. Kommobe. Sofa, fl. Schrant, Bilber au verf. 18028 Dobbeimeritr. 18, Mib. 3, St. Sprungrabmen mit od, obne Betffielle u. Sofa billig an vert. Bertramstraße 14. 1. r. f 5524 Mabas. Bülett. 4fl. Betrol. Sangel. i. bill. Kirchs. 19, 2.1.

Gine Vartie Dibbel ift billig abaugeben 37098 Granfenitr. 18, Oth. pt.

2 gebrauchte nußb. polierte Betten billig au vert. 13445 Langsaffe 2. 2. Bu vert.; 1 Tedbett u. 2 kifi. 12 M. gr. frahne S.M. Treupen-leiter 3 M. rund. Zifch 3 M. ichwarzer Gebrocanzug 18 M. 15492 Derberftr. 3. 3.

hydrani. Platean - Aufzug, für Birtidafisbeir, geeign., 150 Rigr. Tragtr., 3 Mir. Oub. w. Blabm. bid. verfauft. bei Sotifr. Geremann, Suchandla., Gr. Burgitr. 15. | 5470

Großer Kindermagen billig 3. pert. Germaniavlat 8, 2, 1, 15464 Gaszualampen, Lifter, Ben-bei u. Gasberbe billig an vert. i 3222 Schwalbacheritr, 85. pt,

Gine aut erhaltene Nähmajchine eine gut erbalt. Viiffiermaschine fpotibillig an verkaufen i 5520 Kabn Kirchgaffe 17, 1. [pottbil]

Kaufgesuche.

= Zable == bie böchten Preife für altes Gifen, Rumpen, Rtochen, Retall, Gummi, Reutuchabfalle, Beitungen, Saien felle, und Glatchen

Hithandlung Delenenstraße 28. Lei. 4038. Bei 20 Bid. Limpen i Lasse ober Teller gratis. 37186

Verloren

Berloren ichwarser Sammet-gürtel Comman in der Bil-belmftraße, Geg. Belohn, abau-geben Goldener Brunnen, 1861s

Unterricht.

Belder Engländer erteilt Unterricht auf Gegenfeltigfeit. Offerien unter A. A. 12583 handtvoftlagernd. f 3446

Heiratsgesuche. Ehrensache.

Für meine Schweiter. 22 I. fath. gefebte Gigur (Eltern Eifengieberei), die fiber ante Bildung u. unantastbare Versangenbeit versigt, wird vassen, 29 000 .K steben sofort ibr sur Berise. Zweds ehrb. Annah, wolle man schweiben an K. R. 22 Babnpolitas. Wiesbaden, E. 41

. Verschiedenes. fischbirnen, Mirabellen

und 3metiden jum Ginmaden liefert die Solle'ide Obstplan-tage beim Gigenbeim. 15426

3weliden.
10 Piund 70 Pi., Kommisbrot
45 Bi., Abeinheff. Bauernbrot
5 Bid.-Laib 57 Bi., Industrie-Rartoff. Itr. 2.65 M frei Dans.
6. Berner. Dobbeimerftr. 31.

Gut burgerlicher Privat = Mittags = und Abendtisch. Schwalbacherftrage 57, 1. redfs

Pinnos.

Reue moderne, frensfaitig, in allen Sols und Stilarten, in der Preistage von 400—900 M., gebraucht, fteis am Lager. 37082 M Buid. Dobbeimer Str. 21.

Billine Stiefel fanfen Sie errramftraße 22, fein Laben. Rasmierometu.

Trinken Sie 31938 Haushalt-Tee (beliebte Mischung) 1/4 Ptd. 0.75

A. H. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 15.

perleibt ein roffises, ingend-frisches Antlis, weiße fammet-weiche Sant und ein reiner, sarter, ichoner Leint, Alles bieb erzenat Steckenpferd-

Lilienmilch-Seife

Lilienmilen-Seife

a St. 50 Pi., ierner macht
Dada Ercam
rote und tilliae Daut in einer
Racht weiß und iammitweich.
Tube 50 Pi. in Biesbaden; i. der
Schüten Apothefe: Otto Lilie:
Aerd. Alexi: B. Rachenheimet:
A. Eraß: Ab Gärtner: Bruno
Bade: Ernit Rocks: A. Eend:
Youis Kimmel: Reind. Göttel:
Ort. Alitätter Bwe.; E. Drdina: d. Roos All.: Ed. Brecher:
Onag Alter: Id. Rumpl: Racious.
Onag Alter: Id. Rumpl: Racious.
Onag Alter: Id. Rumpl: Racious.

Damen-Aleiderbuften in ich. fowie nach Mah. Schrittmuster aller Art (Aleider u. Bälde) n. Raß au haben. sowie Unterricht im Buidneiden u. Aniertigen sämtlicher Aleidungskinde für Daus und Berul. 27100 Zuschneideschuse Joh. Stein. Kirchgaffe 17, 2.

Schmerzen in Füßen und Beinen burd Plattfuß erzeugt,

eigenem Berfahren bergeftellten Stiefeleinlagen

P. A. Stoss Nachf.,

Taunuoftraße 2, 36

Phrenologin Ida Salegel mobnt iest Golbaaffe 16, 1, 87132

Damen

finden liebevollste, streng distrete Aufnahme bei mitterl. Pflege. Kein Deimbericht, tein Bormund nötig. Spreche deutsch. Off. an Mme. Cramer, Kancy 432. Will-General Faboier 43, Belvedere.

Maffage mur f. Damen Wagner, aratl. gepr., versog, nach Albrechiftrage 11, 1., am Babnbof, 5801

Phrenologia mit nachweis! aut. Erfolg, 2012 3. Grunewald, Bleichitr, 36. 1, 2 icone fleine finbenreine Rabchen in a. Dande gu verfc. 1346 Oranienitr, 47, Oth. 1.

Romeo-Stiefel

erregen Aufsehen Kreisen durch: Aufsehen in allen Vorzügliche Qualität! Erprobte Passform! Neueste Formen!



Einheitspreis für Herren- u. Damen-Stiefel, Bergstiefel und Promenaden-Schuhe

Mk. 7.50 The erster Versuch macht Sie

sum dauernden Kunden, Schuhhaus 36661 , Komeo

Michelsberg 28. Ringfreie Capeten (neueste Rusteet spottbilling. Rein Laden. — 187127



Bur geft. Beachtung!

Sur telephonifche Derbinde ungen mit bem Wiesbadener General-Ungeiger molle man fich in den betr. gallen folgender Anfdlugnummern bedienen:

Direttion u. Derlag Hr. 819 Redaftion Mr. 135 Erpedition Rr. 199

fen glitc 3 mand) Liebt MCat. picl Tod (3) gauf legt f

Ien.

fran

bass

und

23

D aabl v

ber nd

richtet,

Betb

Brit

Die

eben

Qün Lieb

Bau!

nebi

find rate

(E: die dr lerit fen

> fran für

> bart

minbu iber i dehagi Jahra Wrena åoå. 6 ben a Grage

meibl lung Gemo Reine

> murb limen.

fenlig Sigar Sigar ich fd fangr binat fein 1

(# II benn

Bein Bitu Bitu

Wiesbadener Frauenspiegel. =

Sollen Künftlerinnen heiraten?

Freitag

Bir geben im Folgenden einige Antworten, Die in her nächften Rummer des "Theater" ericeinen werden, wie-ber: Antworten, die in der Dehrheit die Frage verneinen. Die Balbmonatsichrift "Das Theater" bat an eine Unachl von Schaufpielerinnen und Gangerinnen die Frage ge-

richtet, ob Runftlerinnen heiraten follen, und ob es ratfam it, wenn fie fich einen Rollegen sum Gatten ermablen.

Unna Coramm fcreibt afferdings bejahend: "Ich habe gludliche Eben amifchen Runftlern, die beibe aftiv maren, getroffen und unglitdliche Chen bet Brivatpersonen. Die Liebe awijchen Mann und Beib, bie fpater in innige Freundschaft austont, ift und bleibt eben doch die ibenlite. 218 Storenfried tommt in einer Rünftlerebe mobl nur Rivalität in Frage, biefe aber fann Biebe auch überbriiden; bat die Rünftferin gubem noch bauslichen Ginn, um dem Mann die Sauslichfeit angenehm gu machen, fo ift gebn gegen eine gu wetten, daß die Che eine gludliche wird, und ich fage mit voller Uebergeugung: "Rinber, beiratet's Guch!"

Ruida Buse außert fich referviert: Auf die Frage: "Soll eine Bubnenfünftlerin beifind gu verichieden geartet, unfere Anfichten über "betraten" geben au febr auseinander! Wenn Sie meine perfonliche Anficht horen wollen, fo jage ich natürlich "Ja"! Ob der Mann ebenfalls Buhnenfunftler ift oder auf anderem Gebiete etwas leiftet, ift egal; verfteben muf-

jen sich die Gegetten, dann ist — nach der Aunst — ein glückliches Deim das Schönste auf der Welt."
Irene Triesch hat (trot ihrer glücklichen Ehe)
nanche Bedenken gegen die Deirat; sie schreibt:
"Die gefährlichte Klippe im Leben des Künstlers ist die Deirat; denn die Kunst ist eine strenge, göttliche Gesliebte, die der irdischen beinahe immer im Wege steht; an einer Runfterbetrat gebort auf beiden Setten, beim Manne und ber Frau, viel Liebe, viel Berftand, unenblich viel Gedulb und - Gelb! - Rleinliche Gorgen find ber Tob fünftlerifden Chaffens."

Begen die Deirat tft and Dedwig Francillo Rauffmann. Die in Biesbaden unvergeffene Rünftlerin

lagt fura und bunbig:

Meine Antwort lautet, daß Rünftlerinnen, folange fie ber Runft ernft bienen wollen, nie heiraten fol-Man fann nicht verlangen, eine Grau foll Bausfran, Geliebte, Mutter und augleich große Runftlerin fein, begn fordert die Runft gu viel fortmabrendes Studium und Aufopferung.

Entidieden ablehnend außert fich Gran Doenges, bie bramatifche Cangerin ber Franffurter Oper:

Siderlich eine ber intereffanteften, aber auch ber ichwierigften Fragen, die Gie ftellen: "Cb Buhnenfunt-lerinnen beiraten follen." Bie foll man ba der Individualität einer einzelnen nachfpfiren? Im Bringip fage ich "Rein". Denn ber größte Birtungstreis ber ver-beirateten Frau, Mutter und Sausfrau gu fein, ift für uns leiber febr ichwer gu erfüllen. Gine Runftlerin foll nach meiner Auffaffung eine Priefterin der Runft fein, die gang in ihr aufgeht und durch feine anderen, febr ftarfen Intereffen abgeleuft wird. Beibes ju vereinen, Dansfron und Dutter und eine große Rünftlerin an fein, tit für meinen Begriff eine Unmöglichfeit. Sicherlich eine barte Ronfequens, aber in ben meiften Gallen bie richtige."

Die Dame, die raucht.

Bon Ernft Seiffert (Berlin).

F. Benn nach beendetem Diner die Dame ohne Ueberwindung ihres moralifden 3d und ohne hinmegfenung iber die gangigen Sitten fich heutzutage mit ber Bigarette behaglich bequemen barf, jo verdantt fie bas ber feit einem Jahrgehnt durchgefesten Erweiterung jener angezogenen engen, die dem weiblichen Weichlecht mit ben Worten foidt fic nicht" jegliche Bewegungsfreiheit ranbten.

Es ift nicht mehr "forting" au rauchen. Doch blieb ben äftheitiden Forderungen noch ein weites Feld und die stage, welche Damen rauchen, und wie die Dame rauchen ift bisher feinesfalls immer beachtet worden. Des weiblichen Geichlechtes Boraug ift es, daß es mit jeder band. lang Gragie und Anmut geben fann, und Pflicht bes meibliden Gefchlechtes ift es, bağ es fich beffen bewust bletbt. Darum ift es ein beitel Ding für die Frau, die Bigaretten wijden die Lippen au nehmen, taufend Möglichfeiten gibt is bafür, daß es einen ichlechten Ginbrud macht.

Der Mann tann darin forglofer verfahren. Die liebe Gewohnheit bat es ihm tolerantermeife anbeimgeftellt, beebig fich mit dem Tabat in jeglicher Form gu beschaftigen. Reinen Mannestop gibt es, dem das Rauchen nicht aufteben wurde, fast jeder Art bes Rauchens fügt sich dem Mann-lichen an. Denn ibm ift es weiensverwandt.

Richt, daß bas Rauchen unweiblich fei! es muß nur eben dejenter betrieben werden von "garten Sanden" und "Ro-

Bor allen Dingen bat die Rauchluft ber Dame auf Sigaretten beidrantt gu bleiben. Gine Dame, Die eine fgarre im Munde bat, begehrt damit eine Gefchmaasvertrung und entäußert fich im gewissen Sinne ihrer Beib-lichteit. Ihr Tun ift jum mindeften ftilwidrig. Tropdem is icon Damen (in öffentlichen Lofalitäten) recht um-

langreiche Bigarren habe rauchen feben, möchte ich die Romination von Dame und Tabatspfeife nur eine Befürchtung fein laffen. Aber es foll ja tein Ding fo unmöglich fein, bag es nicht paffieren fonnte! -

Tragt nun eine Dame die unverfennbaren, bemontratio offigiellen Stempel ber Emangipation - tura ge-Onittenes Ropfhear, Mannerstehlragen etc. - to mogen thr angefichts ihrer eigenartigen hinneigung jum Mannlichen and in der Dandhabung des Ranchens weitere Konzestionen in machen sein, als ihren "rücktändigen" Mitichwestern. für diese aber, meine ich, beißt es: dezent das neue Recht

Da ift es benn nur wenigen gegeben, bas notwendige Beingefühl du geigen. Recht nugeschidt 3. B. ift es, die Art des Rauchens au kopieren, die man bei gelegentlichen Situationen auf der Buhne sieht, weil in ihr etwa couliffeneftes, Martiertes liegt, bas im engen und engeren Birtel unangenehm auffallen muß.

Sunachft fei ber Dame gugurufen: "Rauche gu Daufei" Mag fie fich nachber mit allen erworbenen Gertigleiten ter neuen Runft (ba bie Grau bie Beimat ber Schonbeit I foll für fie bas Rauchen ebenjo wie bas Geben eine Des berichte Runft fein) auch im eleganten Reftaurant oder im Beigen, jo begeht fie gwar ein fleines Bagnis, fann ther boch barauf rechnen, daß ihr felbit ber prubefte Menich erzeiht, wenn fie es mit Charme und gragibfer barmonte an amgeben, mit Gelbfiverftanblichfeit an begrunden meiß, benn man fiebt, daß es ihrem Raturell entfpricht.

Schon rauchen ju tonnen, ist eine der nennenswertesten Errungenschaft der Dame in ihrem gesellschaftlich-fulturellen Dasein. Man weiß das zu würdigen, wie man ja ans den zahllosen Jigarettenplataien sieht, die mit Borliebe ein ichones Beit rauchen ein ichones Beib rauchend geigen, entweder den Mund lieb-lich zu runden Ringeln blaiend gespitt, oder die Hand gier-lich haltend, die zwischen den tadellos manifurten Finger-ipthen eine Zigarette prajentiert.
Der Genus des Rauchens darf für die Dame erft in

aweiter Linie tommen, weil bei ihr - wie gefagt - Die vollendete Ausbrucksform bas allererfte Erfordernis ift. Mag fein, daß das "Sich ewig beobachten muffen" oft als recht laftige Bflicht empfunden wird (wie gerne lagt man fich einmal geben!) aber mir icheint, bag es auch nicht unwejent-

liche Borteile bringt . . Die rauchende Dame fann eine fehr angenehme, eine freundlich feffeinde Ericheinung fein. Unfere Schönheite- judenden Runtler haben fie fcon oft mit allem Liebreig au ichildern gefucht. Aber ichwer ift es, hierin Borbild au fein, und nur die Dame folge ihrer Gehnfucht nach dem eigenartigen Rumbus ber garten blaulichen Rauchfäden, ber ber Spiegel ein liebensmurdiger guredender Berater Dagu fein fonnte. Conft fann es geicheben, daß mit bem verflatternden Rauch fic auch das Boblgefallen an der rauchenben Dame verflogen bat; nicht nur bas Bohlgefallen bes Mannes, find doch die icarfften Rritifer bes Beibes Jene vom

Frauenrestaurants in Paris.

Der Abbe 3. de Maiftre, einer der trefffichften Renner Parifer Berhaltnisse, ber seiner Det trestruften seinket Parifer Berhaltnisse, ber seine Tätigkeit besonders den alleinsehenden berufstätigen Frauen widmet, veröffentlicht in der Zeitschrift "Le Correspondant" einen interessanten Bericht über die Ersahrungen, die man in Parls mit Franenrefraurants gemacht hat. Die "Rechaude haben nicht das gehalten, was man sich dei ihrer Ersindung von ihnen versinresse. Die Medicula sind keine Mehrervonis im einen Die Rechauds find feine Reftaurants im eigentlichen Sinne; fie bestehen aus einem großen Raume, in bem fich eine Angahl von Gasberden befindet. Gur gebn Centimes fieht den Grauen die Benninng eines Gasherdes gur Bereitung ihrer Mittagsmahlgeit frei; auch wird für denfelben Breis bas nötige Weichirr geliefert. Allerdings übernehmen die Benngerinnen die Berpflichtung, das Geidirr nach Gebrauch wieber gründlich au reinigen, wie denn überhaupt Reinlichfeit mit Recht bas oberfie Pringtp ber "Rochands" ift. Es bedarf wohl feiner besonderen Hervor-hebung, daß der Alkohol in jedweder Form aus den "Ro-chands" verbannt ift. Es werden nur Gemuse, ferner Ge-tränke wie Kassee, Tee, Kasao und dergleichen dort jell-

Shon als man die Gründung der "Alchauds" auerst ins Ange faßte, erhoben sich warnende Stimmen, die darauf hinwiesen, daß eine Fran nach langer, austrenger Arbeit mohl taum noch imftande fein wurde, felbit für ihr Mittags. mabl gu jorgen. Das, was man gu beseitigen trachtete, wurde gerabe durch die "Rechauds" in gewissem Sinne gefördert: nämlich die Unterernährung der berufstätigen Frauen, die dann andere Rrantheiten gur Folge bat. Gelbftverftandlich tann man es den Grauen nicht verdenten, daß fich mit einer Mablgeit begnügen, die fie möglichft rafc und einsach bereiten tonnen. Auch fann nicht sede berufs-tätige Frau ihre Mahlzeit schmad- und nahrhaft zube-reiten. Die üblen Folgen dieser "Rechands" liegen also auf der Hand. Der Abbe de Maistre bricht besonders eine Lange für die Reftaurants, wo die Frauen für geringes Gelb gute und nahrhafte Speifen nach ber Rarte erhalten tonnen. Bor allem weift er auf die Art von Reftaurants bin, wie fie ber Bore Du Lac, ber Bater aller einfamen Frauen von Baris, wie er genannt worben ift, ins Leben rief. Gines ber carafteriftifchien biefer Frauenreftaurants ift bas Reftaurant Ctanislas, bas vor zwei Jahren eroff-net murbe. Im erften Jahre icon murben bort 40 000, im aweiten gar 60 000 Dablgeiten verausgabt. Allerdings erfordert diefe Art von Frauenreftaurante mehr Unterhaltungstoften als die "Rechands" und es bedarf icon eines genibten und erfahrenen Leiters, um fie in gefunden finangiellen Babnen gu erhalten. Bor allen Dingen muß auf die gwedmäßige Lage bei ber Grundung Rudficht genommen

Uebrigens follten diefe Frauenrestaurants nicht allein auf die "Abipeifung" ihrer Befucherinnen beidranten; fondern der Abbe ichligt vor, daß auch Lefe- und Schreib-raume geschaffen werden, was nur gur Erhöhung der Beinderinnengabl beitragen tonnte.

Was weiß der Mann von der grau?

F. "Richt durch Abbandlungen und Beweisführungen beberricht bas Weib bes Mannes Berg. Ihr fteht es nicht an, ibm die Gottbeit gu beweifen, fondern fie ibn fraft ber Liebe abnen gu laffen. Richt im Reich des Biffens, nein! 3m Reich bes Gublens außert fich ihre Dacht" fagt Frans Lift einmal. Der Frau fteht es nicht gu, bem Dane etwas fraft ibres Beiftes au beweifen, im Reiche bes Gublens außert fich ibre Dacht. Singebung und Anlehnung wird von ihr verlangt, nicht bewußte Gelbftanbigfeit, nicht Rlarbeit des Beifice, fonbern Bartlichfeit und Unterordnung, jo will es eine Jahrhunderte lange Tradition; der Rampf ums Dafein im mobernen Leben aber forbert auch vom Beibe, bag es ein vollfommener Menich fei und feine unfreie Ratur.

Der Mann ale Beichützer liebt gerade das Unfreie an ber Frau, fagt man. Aber wie wentge Frauen werben vom Manne verforgt, wie viele Unverheiratete muffen für fich felbft einsteben und wie viele Berheiratete für fich, die Rin-ber und den Mann. Es in wahr, dem Geift der Frau fehlt es manchmal an besonnener Alarbeit, weil fie fich impulie vom Zufall regieren ficht, beeinfluft von der ibr eigenen Bhantaftit, die fie überall bineinträgt in ihr Denten und Gublen. Ihrem Sandeln fehlt noch oft bas Methodiftifde, darum erideint die Grau dem Manne fo ratfelhaft aber auch fo intereffant, weil fie immer überrafct, obne ibn je durch Biffen und Erfenntnis an beichamen. In biefen Ueberraichungen beftebt bes Beibes gröfter Reis für ben Mann, in bem Gebeimnisvollen, immer Reuen, Unergründlichen.

Die Urteile unferer größten Dichter und Deufer über bas Befen der Frau find recht miderforechned; fie icheinen pom Bufall diftiert und find nicht immer ernft gu nehmen. idilt der Mann bas Beib praftifch. bann nennt er es fanft und milde, bald mitleidig und warmbergig, dann bart und graufam. Die Franen fennen ihre Mitfdweitern viel beffer, barum befagen die Bucher von Frauen über die Gran weit eber, mas der Mann von den Frauen weiß und miffen will. Dier fpricht bas eigene feelische Erleben und ein ernftes Studium der fogialen Berbaltniffe, aus benen

jo beutlich hervorgeht, wo gefehlt worden in jum Schaden ber Entwidlung und ber fogialen Lage von Frau und Mutter, ihres Kindes und der Familie, die doch die Bafis

Bie oft muß eine Bitwe ihren Cohn burch ihre Arbeit ernabren und ergieben und wie ichwer fallt es der an Abhängigfeit gewöhnten Frau, wenn fie ploglich vor ben wirticaftlichen Rampf gestellt, bas Rötigfte erwerben muß.

"Die einzelne Frau mag fich bie und da glüdlich preifen, welche aber mit bem Beichid ihres Beichlechtes aufrieden, der fehlt es an Ders und Ropf," fpricht Rate Schirmacher mabnend in ihrem Buch "Das Ratiel: Beib", das bei Arel Dunder in Beimar ericienen ift.

Es gibt Gute und Bofe unter Mannern und Grauen, aber daß die Frau durch Gejes und Ergiehung abhängig ift, das ift für fie und ihrer Kinder Bobl nicht gut, es erschwert ihr den Lebensweg. Riemand wird beute die Frau als inferior bezeichnen, anders geartet ift fie als der Mann, aber fie bat fich auch auf ben ichwierigften Boften behauptet.

Perlenfifcherinnen.

In Japan wird die Berleufifderet faft ausichlieflich Frauen betrieben. Befonders an ber Bai von Ago und der Bai von Rafasho widmen fich die Frauen von Ju-gend an diefem gefahrvollen Sandwerf. Schwimmen lernen fie felbitverftandlich fogniagen mit dem Geben, und es ift wohl keine Uebertreibung, wenn man sagt, daß fie von ihrem Leben wenigkens die Sässte im Basser zubringen. Nur zur Zeit der firengsten Kälte — von Ende Dezember bis Ansang Februar — rubt die Perlensischeret. Eine besondere Tauchansrüftung haben die Frauen nicht; nur ihre Augen find durch eine Art Brille geschützt. Je fünf bis fünfachn Frauen bilden eine Abteilung, die durch ein Boot zu den Fischgründen hinausgebracht wird. Dort bestoner sie dem die Ausbente, und amar beben sie die Ausbente ginnen fie dann die Ausbente, und zwar beben fie die Auftern in einer Art Gartel auf, ben fie um die Suften berum tragen. Gang erftaunlich find die Tiefen, in die fich die Berlenfischerinnen bereinwagen. Erft bei 9 Metern fonnen fie auf eine ergiebige Ausbeute boffen; aber die besten Gründe sind dort, wo das Basser erheblich tiefer in. Japantiche Berlentigherinnen sollen sogar Tiefen von belnahe 50 Meiern erfeicht haben. Und das ohne jegliche Tauchausrüftung! Gewöhnlich bleiben sie 1 bis 3 Minuten unter Baffer, bevor sie mit den gesammelten Austern ins Boot zurücklehren. Das Alter der Perlensischerinnen ichwankt zwischen 13 und 40 Jahren. Zwischen 25 und 35 Jahren sollen sie die größte Welchidlichkeit in ihrem so gessahrvollen Berufe an den Tag legen.

Mme. Nordicas Entfettungshur.

Deme. Rordica, die berühmte Brimadonna, ift um eine nicht geringe Gorge erleichtert worden. Muf mauche ihrer früheren Glangrollen mußte fie vergichten, meil fie - gelinde gejagt! - au umfangreich wurde. Durch ein Banbermittel bat fie nun die Schlantheit ibrer Jugend wiederer-langt. Anftatt nun aber ihren Mitichmeftern, die benfelben Anmmer haben wie fie, aus ebler Rachftenliebe das Ge-heimnis ihrer Entfeitungsfur an verraten, bullt fie fich in tiefes Schweigen und weift alle Ausfrager mit lachelnbem

Wein Gatte ift ein ausgezeichneter Geichäftsmann. Er will eben aus unserer Ersindung Kapital schlagen, und deshalb darf ich eigentlich nichts verraten. Zu einigen Andeutungen will ich mich aber doch bequemen. Riemals sollte eine Frau so töricht sein, durch übermäßigen Sport oder gar durch eine Gungersur ihr Gewicht gewaltsam herungen durch eine Gungersur ihr Gewicht gewaltsam herungen terbringen gu wollen. Bird fie gludlich 10 Pfund los, fo ift fie um 10 Jahre gealtert. Die einzige gofunde Entfeitungstur ift eine regelrechte Schwihlur. Damit tomme ich aber au meinem Weheimnis, das in der rechten Bufammen-febung bes Schwigbabes besteht. Der Erfolg ift nicht nur wunderbar iniofern, als bas Gewicht erheblich redugiert wird, fondern man fühlt nach jedem Bade neues Beben in feinen Abern pulfieren. Und laft not leaft wird die Baut art, wie - was foll ich fagen! - wie die eines Babus." Bum Schluft versprach Mme. Nordica dem findigen Info gart, wie - mas foll ich fagen!

terviewer ber ihr biefe Enthullung entlodte, ihren Gatten noch einmal mit Bitten gu befturmen, die Bobliaterin aller "Starfen des ichwachen Weichlechtes" werden gu

Die teure fommende Belgmobe. Seitdem die Barifer por wenigen Tagen ben erften Conee bes tommenben Binters erlebt haben, benten fie eifrig an die Belamobe bes Binters, und mit großem Goreden haben fie feftge-ftellt, baf in diefem Jahre die Belge teurer fein werben, gene, dag in diefem gabre die Beige teuter fein betoen, als jemals guvor. Die toftbarften Belgarten jollen nach den Geboten der Mode vorberrichen: Schwarz und Beif foll die vorherrichende Zusammenstellung fein, und hermelin und Stunfs foll als das Bornehmste und Schuffe gelten. Für Muffs und Abendmäntel follen weißer und ichwarzer Suchs ebenso verwendet werden durfen. Zobelpels bleibt natürlich im Range des vornehmiten Belzwerkes, allein die auf dem Markt vorhandene Ware ist is teuer, daß Jo-bel garnicht die große Mode werden fann. Ebenso ist es bel garnicht die große Dobe werden fann. mit Chinchilla, das nur in beichränften Mengen vorhanden ift. Für einen einzigen Chinchillamantel wurden jüngft in Baris 100 000 M. bezahlt, und das galt als Durchichnittsvereis! Die Pelastolen follen fehr breit gearbeitet werden. Die meiften werden aus Bermelin gemacht. Man laft bie Schwange in biefem Jahre nicht am Gell, fonbern will bie eigentliche Stola rein weiß baben, und fest nur einen bichten Granfenrand ber ichmargen Schwange an bie Enden ber Stola. Suchs und Manlmurf tommen für Stolen faum in Betracht, bagegen Gilberfuchs. Diefes Belgwerf ift, wie alle anderen, recht teuer, und eine gange Garnitur and Gilberfuchopels foll in Baris nicht unter 20 000 . an haber

Am Samilientifd.

Das Erfte halte bei Spiel und Schers, Der Raufmann braucht es allermarts, Ju finden ift's in Schenken.

Das Zweit' und Dritt' int was fürs Bers.
Ihm gilt Dein Gublen und Denken.

Billft Du ein Ganzes ihm ichenken.

So fomm nur in den Garten binaus
Und pflüd' noch andere Blumen zum Strauß.

Anflöfung an Rr. 215.

a. Labe, Sand, Müge, Rang, Beil, Meile, Rom, Bolle, Teer, Mais. b. Rabe, Sund, Rübe, Ring, Bein, Meile, Rot, Belle, Tier Main. Rubinftein.

per Kilo

Freitag

Farbenhaus Weiss, Marktstr. 25 vis-à-vis Maldaner. Tol. 4550.

per Kilo

Beginn: Heute Freitag

Extra-Verkauf

Beginn Heute Freitag.

erbst=kleider= u. Seidenstoffe

Neue Bordürenstoffe für Blusen mit Seideneffekten Met. 95 Pf., 85 Pf., 75 Pf., Wollene Blusenflanelle, moderne Muster in grosser Ausw., Met. 1.65, 1.45, 1.25, Hauskleiderstoffe, solide Qual., einfarbig, gestreift u. kariert, Met. 1.25, 1.10, 95 Pf., 85 Pf. Einfarbige Cheviots, gute Qualität in allen Farben, 1.75, 1.50, 1.35, 1.10, 95 Pf.

Einfarbige gestreifte Kostümstoffe für Schneider und Promenadenkleider

68 Pt. Engl. Kostümstoffe, ca. 130 cm breit, moderne Noppen 2.90 Met. 4.25, 3.50, 3.25, 2.M

95 Pf. Kostüm-Cheviot-Serges, schwarz und vorzugsweise marineblau, ca. 130 cm breit Meter 5.50, 4.25, 3.75

65 Pt. Einfache Paillette, beliebter Seidenstoff für Kleider und Blusen, grösstes Farbensortiment, Met. Blusen-Seide, hochaparte Streifen Meter 2.25

Meter 2.25, 1.90, 1.65, 1.35 Schwarze Seidenstoffe, Schwere Kleiderseide, Meter 4.50, 3.75

idersammete

die große Mode!

Spezial-Angebot! — Enorm billig! — Spezial-Angebot!

Kleider-Velvets schwarz, erstes Fabrikat, solide im 3.20 2.50 Kleider-Velours schwarz, ca. 60 cm breit . Meter 3.75 Kleider-Velvets schwarz, beste Qualitäten . Meter 6.50 5.50 4.90

36595

M. Schneider

Kirchgasse 35-37.

Manufaktur- und Modehaus

Kirchgasse 35-37.

Wilhelmina

Margarine

Stets frisch erhältlich in allen einschlägigen Geschäften.

filleinige Pebrikanten Van den Berghs Mergarine-Bes. m. b. H. Cleve

Marke Wilhelmina ist der wollendetste Ersatz für feinste Butter.

Deränderungen im Samilienstand. Wiesbaben.

Mm 12. Gept. bem Suhrmann Rarl Meilanber e. T. Rlara. Am 17. Gept. bem Rentwer Guftan

Am 17. Sept. dem Rentwer Guftas Brinfmann e. T. Johanna Fricderife Bilhelmine.

Am 15. Sept. dem Oberfellner
Friedr. Vidler e. S. Johann Wil.

helm Otio.

Am 13. Sept. dem Raufmann
Georg Kranse e. T. Annaliese.

Am 14. Sept. dem Parogehissen
Franse e. T. Elsa Warte.

Karl Jost c. T. Elfa Marta.

Mulgebote:
Bader Banl Scholz in Ihlein mit Latfe Friederife Katharine Rojine Simroth in Bodenhaufen.

Maschinit Christoph Friede. Edert in Naurad mit Luife Warte Derbarth in Kaltenfundheim,
Kaufmann Karl Medel in Köln mit Luife Althen bier.

Roch Edward Ludwig Friedrich Goepfe hier mit Denrieite Meh in Idalen.

Kaufmann Ernst Belbelm Fach

Jöheln.
Raufmann Ernst Wilhelm Jalah
Einber bier mit Bertha Balbine
Lisbeih Ingeborg Alt in Biebrich.
Oanbwerfsamisgehilfe Deinrich
Thiel bier m. Josepha Walland hier.
Bader Deinrich Bolz bier mit Emma Leibbrand hier.

F 421

Duma Leibbrand hier.
hofmufier Baldemar Paul Gustan Kraufe bier mit Anna Margarethe Schneiber in Rieder-Erlenboch. hillsbeiger Martin Reuer bies m. Margarethe Aunsmann in Arzielb. Ingenseur Artur Wazimillan Jung bier mit Elijabeth Gollner in Duidburg.

Sterbefälle:

Am 16. Gept. Roberin Offilie Schumann, 21 3. Am 17. Gept. Goftwirt Chuard Richneri, 61 3. Mm 17. Cept. Gertrub Ernft, 1 3. Rentnerin Charlotte von Dachne, 1 85 3.

Ropfläuse " eridwinden unfeblbar burd da baten : Drogerie Brecher.

Pfälzer Zwiebeln ime gefunde bellgelbe Bare per E. N. 3.50 sowie neue Bfälzer Frühfartoffeln Er It. N. 3.20 bei größeren seiten billiger, (36756 Prima Etrangtnoblauch Bib. 18 Pfg., offerieren Bfals.





Samstag, den 21. September:

des Musikkorps des 1. Nassauischen Pionier-Bataillon Nr. 21 unter persönlicher Leitung seines Ober-Musikmeisters Herrn Lisch ke

Ronigliche Schaufpiele.

Breitog, 10. Sept. "abends 7 Uhrt Die Stumme von Portici. Grobe Oper in 5 Aften von D. h, E "Ander. Dichtung von Seribe und Delaufgne.

uns Deinvigne. (Wiesbadener Gefripieleinrichtung.) Alfonso, Sohn des Bigetbuigs von Reapel Dere Scherer Livira, spanische Prinzesiun, seine Berlodte Frl. Feledseldt Lurenzo, Alfonso's Bertrauter

Derr Zoring Celva, Offigier der Leitwache Gerr Rebfopf Mafaniello ,ein neapolitaniicher herr Fordhammer

gri. Schrötter Derr Beder Borella, Merend, Bafaniella's Freunde.) Eine Ebrendame Fil. Edwarth Kavaliere, hofdamen, Vagen, Bachen, Tängertinnen, Kaisherren, Landleme, Wönche, Kindex. Ort der handlung: Reapel und Corifet dei Reapel.

Reapel und Borliet bei Neapel.
Sortommende Tänge:
L. Att: Guarode, andgeführt vondem Balleit-Perfonale. L. Att: Tarantella, andgeführt von dem Balleit-Perfonale. Letti: Jar. Rochanowska, Mufalliche Deitung: Derr Professor Echlar. Spielleitung: Derr Professor Echlar. Spielleitung: Derr Cher-Regissen Itchus. Deforting Einrichtung: Derr GarberobesDorrchussipestor Schleim. Rohlumliche Einrichtung: Derr GarberobesDorrchussipestor Schleim. Rohlumliche Einrichtung: Derr GarberobesDorrchussipestor Schlein.

Embe nach 10 Uhr. Samstag, 21. Gept., abbs. 73/2 Uhr: Die Fledermans.

Refideng-Theater. Freitag, 20. Gept., abenbs 7 Hipri Dos fiartere Banb.

Lon pastere Band, Quetiptel in 8 Aften von 3. Sallen. Spielleitung: Dr. Dermann Rand. Der regterende Derzog Georg Rider Die Derzogin, feine sweite Fran Softe Schent Fran Softe Schent Groring Georg, Cohn bes Dere 1695 ans erfter Che Rub. Bartof Rammerberr von Marnib Rub. Miliner-Schönam Doftame Fran von Bartenberg Theaborg Bord

Theoborn Borf Derr von Benfenftein Sillo Schäfer General von Sammer Reinb. Dager Rabinetibrat von Dillmeg Dermann Reffeltrager

Glella Richter Angelica Auer Debwig Zogelmann Ricolaus Baner Betty, bie Rodin Appifefer Siring Billy Biegler Rubolf Chris Die Gemeiner Mitol Ludm. Acoper Ein Diener Bille Ludm. Acoper Eamstag, 21. Sept. abbs. 1/8 Uhr: Plat justifial

Bolfstheater.

Freitag, 20. Gept., abenbe 8.45 Uhr: Die Lowenbraut. Schwant in 3 Aften von Schapler-

Spielleitung: Dag Lubwig. Billibalb Rainer, ebemaliger Großfaufmann Mag Dentichlanber Mifreb. fein Coon Ricard Bauer Ricard Beuer Billy Meunler Emannel Camfter, Bantier

Frieda, feine Tochier 3lla Martini Euphrofine Muller, feine Sing Tolbie Ella, ibre Richte Grangi Denberger Abballah Rufchib Abolf Billmann

Min Claire Jolly, Lowen-banbigerin Magda Behreus banbigerin Johanna Schnabel, Buymaderin Marg. Samm Buder, Profurift bet Camfter Balter Coramus

Anton, Diener bet Mifred Being Berton Unna, Stubenmabden bet Gamfier Botte Baller Beit: Gegenwart. Ort ber Canblung: 1. Att in einer Provinghabt. 2. und 5. Mft Berlin im Saufe bes

Banfiers Camfter. Cambing, 21. Cept., 8.15 Uhr; Robert und Bertram.

Operetten. Theater. Freiteg, M. Sept., abends 8 Uhr: Eine Racht in Benedig. Opereite in 3 Aften von J. Jeff und Richard Genec. Rufft von Johann Strauf. Jufgenlert vom Oberregiffenr Emil Roffmann. — Muftfalliche Leitung:

Rapelimelfter Deing Linbemann. Guibo, Dergog con Itrbino

Greb Carlo Bartolomes Delaqua, Being Benbeubbfer

Ctefano Barbaruccio Ociare Bitte b'Albert Gergio Teftaccto, Gruft hobenfels (Genaturen von Benebig.) Barbara, Delaquas Fran

Camilla Borel Mgricola, Berbaruccius Gran Maria Arilger Conftantia, Teftaccios Frau

Anning, Fifderstochter, Barbaras Ritiofdweiter Anni Bocje Garamello, des Derzogs Leib-bardier

Pappacoda, Maccaronifoch Emil Reihmann Etboletta, Rochim im Dienfte Delaqua's Banda Berre Delaqua's Banda Be Enrico Pifellt, Secoffigier im Dienfte ber Republit Benedig,

Delagua's Reffe Billt Demal

Centurio, Bage des Bergogs - Rato Reibner Balbi, Diener bes Dergogs Dans Berner

Dans Werner Gin alter Fischer Paul Weich-Nauer Peppino, ein Junge Wag Bernhard Lavaliere, Galte, Mustamen, Diener bes Herzogs, Senatoröframen, Masten, Gonbollere, Fischer, Mah-cen u. Frauen ans dem Folfe. — Det: Benedig. — Zeit Mitte bes 18. Jahrhundertd.

*** Alfred Donner vom Stadtstheater Muinz a. G.
Samstag, It. Sept., adends & Uhrt Der Opernball.

Answärtige Theater. Berein. Stadtibeater Frantfuri a. St. Opernhans.

Freitog, 20. Gept., abends 1/8 Ubr: Schanfpielhans. Freitag. M. Sept., abends 148 Uhr: "Japfenftreich."

Grobh. Gof. und Rational/Theater Mannheim.

3m Bofibeater. Greifog, 20. Cept., abends 548 Iffr: "Oans Connenftofers Dollenfahrt."

Kurhaus Wiesbaden. Samstag, 21. Sept.,

vormittags 11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage,

Leitung: Herr Erich Wemheuer.

1. Turandot - Marsch V. Lachner 2. Ouverture zu "Rouslan et Ludmilla" M. Glinka 3. Aubade aux mariés

P. Lacombe 4. Luftschlösser, Polka E. Waldteufel

5. Mit Humor, Potpourri A. Schreiner 6. Valse espagnole O. Métra,

> Nachm. 3 Uhr: Wagen-Ausflug ab Kurhaus,

Nachm. 4 Uhr:

Abonnements-Konzert Leitung : Herr Kurkapellmeister Herm. Irmer.

1. Fest-Ouverture A. Leutner 2. III. Finale aus der Oper "Der Freischütz" C. M. v. Weber 3. Gratulations-Menuett

L. v. Beethoven

4. Tausend und eine Nacht, Walzer Joh. Strauss 5. Vorspiel z. Op. "Hänsel u. Gretel" E. Humperdinck

6 Dankgebet, altniederländ, 6 Dankgebet, atthrees A. Valerius
7. Fantasie a. d. Op. "Tannhäuser" R. Wagner.

Abends 8 Uhr:

Abonnements-Konzert Leitung: Herr Kurkapell-meister Herm, Irmer.

1. Ouverture zur Op. "Die diebische Elster" G. Rossini Kind, du kannst tanzen", Walzer aus der Operette "Die geschledene Frau"

Leo Fall 3. Von Gluck bis Wagner, A. Schreiner Potpourri 4. Serenade Ch. Gounod

Slavische Mazurka C. Runzel 6. Ouverture zur Oper "Das Nachtlager in Granada"

K. Kreutzer 7. Potpourri aus der Operette "Die Fledermaus" Joh. Strauss.

9 Uhr im kleinen Saale: Réunion

nur für Inhaber von Kurtaxkarten, welche zum Besuche des Kurhauses berechtigen. 1. Anzug: Damen: Balltoilette; Herren: Frack.

2. Um einer Ueberfüllung des Saales vorzubeugen, können Einheimische und Bewohner der Nachbarorte nur nach vorherigem schriftlichen Gesuch an die Kurverwaltung Zutrittskarten erhalten und zwar kosten:

Herrenkarten: 5 Mk Damenkarten 2.50 Mk.

Eine Kommission ent-scheidet über die Ge-währung der beantragten Karten, ohne Gründe für etwaige Ablehnung zu

geben.
Die verausgabten Karten sind persönlich gültig und nicht übertragbar.

Habe meine Praxis wieder aufgenommen

Sanitätsrat

Israelitifde Ruftus. Gemeinde.

Feligottesbienfte in der Dauptsunggoge, Michels-berg und im Bartburgfaale, Schwalbacher Etr. 51. Samstag, ben 21. September: Berföhnungsfeit.

Berfohnungsfeit.
Borabend, Bredigt 6.15 Uhr
Samstag, morgens 8.30 Uhr
Predigt 11.45 Uhr
Seelenfeier
Ausgang 7.06 Uhr
Bochentage: morgens 7.00 Uhr
abends 6.00 Uhr

Mit-Jeraelitifche Ruftus.

gemeinde. Supagoge: Griedrichftrage 38. Freitag, nachmittags 2,00 Uhr Kol Ribrei 6.15 Uhr

gol Ribrei 6.15 Uhr Jom Kipur, morgens 6.45 Uhr Haskoras Reichomos 11.15 Uhr Bredigt 11.30 Uhr abends 7.08 Uhr Bochentage: morgens 7.00 Uhr abends 5.45 Uhr Sonniag, morgens 6.00 Uhr Betfanl,

Stiftftraße 3, Parterre. Areitag, nachmittags 2.00 Uhr Kol Ribrei 6.15 Uhr Jom Kipur, morgens 7.45 Uhr Dasforas Reichomos, abends 7.08 Uhr

Talmud Thora Berein Bicebaden Meroftraße 16 u. 24.

Jom bakipurim: Eingang morgens redigt por Reila Reroftr. 24. 7.10 Uhr Ausgang 7.10 Greo Jom hafipurim Mind Bochentags: morgens 7.00 Uhr Rinda u. Schiur 5.45 Uhr Maarif 7.00 Uhr

Seel bleibt Seel Jedes Bjund Rindfleisch Jedes Bjund Rindfleifch jum Braten nur 64 Bfg.

29 Bleichftrage 29.



in allen Preisiagen.

wird wieder neu.

Hohen Festes wegen bleibt unser Geschäft von

Freitag abend 61/2 Uhr Samstag abend 6 Uhr geschlossen. 🚟

Warenhaus Julius Bormass

Puni 6: WW. 1.75 Olla Saubon vorvation.

Langgaffr 20

36565

Erfinder! Aufflärende Brofc, geg. 25 Big., Ausfunft toftenl. d. erfabrenen facm. Ingenieur fr. Schmidt, Frankfurta.M., Bittelsb. Allee 66

Groß. Fleifch = Abichlag!

Beff. Qual. Rindft. Pfd. 64 Pfg. Dufte, Lenden, Roaftbeef Pfd. 70 Pf. Salbffeild Pfd. 75 und 80 Pf. Comeinebraten Pfd. 90 Pf. Ctets frijd. Dadffeild 70 Pf. Wetiwurft n. Fleifdmurft Pfd. 80 Pf. Darum nur hirfc allen boran!

24 Helenenstrasse 24.

Boben Reiertags halber bleibt Hugo Kessler mein Geidaft v. Breitag abends 6 Uhr bis Samstag abends 6 Uhr bis Gamstag abends 6 Uhr geidtoffen. 36796

Mühlen = Strickwolle

meine Spezialmarke.

Das Lot zu 4 6 7 8 9 Pf.

Das Pfund 2 .- 2.90 3.30 3.80 4.30

Ich empfehle ferner:

Strumpf- und Sockenlängen beste Qualitäten

Füsslinge zum Selbstannäben an alte Beinlängen,

Trikotstoffe am Stück zum Ausbessern von Trikot-

Schritt- und Sitzgesäss, jedes Unterbeinkleid

wäsche in vielen Qualitäten zu billigsten Preisen.

Hals- und Aermelbündchen

für Trikothemden.

Mühlgasse 11-13.

Strumpfwarenhaus.

Baumwolle von 20 Pf., Wolle von 50 Pf. an.

Rennen zu Wiesbaden

Samstag, den 21., Sonntag, den 22., Dienstag, den 24. September 1912:

Täglich 7 Rennen. Anfang 21/, Uhr. Anfang 21/2 Uhr.

Geldpreise Mark 93000.

11 Ehrenpreise. 11 Ehrenpreise.

Preise der Platze:

Logenplatz u. numerierter Sitzplatz direkt hinter den Logen 10 M.; Nichtnumerierter Sitzplatz auf der Logentribüne: S.M.; Zuschlagkerte für Mitglieder zur nichtnumerierten Logen-tribüne 4 M.; Tribünenplatz (einschl. Sattelplatz) für Herren 5 M.; für Damen 3 M.; Erster Platz 1 M.; Wagenkarten (innen) 6 M.; Wagenkarten (aussen) 2 M.

Verkauf der Logenkarten, Familienbeikarten und der Zuschlagskarten im Sekretariat Wilhelmstrasse 8. Vorverkauf der sonstigen Karten im Verkehrsbüre au der Kolonnade und bei Herrn Karl Koch, Papierwarengeschäft, Michelsberg, Ecke Kirdgasse, sowie am Renntage an den Schaltern des Bahnhofes der Königl Eisenbahn. Renn-Klub Wiesbaden E. V. 3160

Renn-Klub Wiesbaden E.V.

für unfere Rennen am 21. 22. unb 24. b. SR. werben icht in ber Bettannabmeftelle unferes Rlubs, Bilbelmftraße 8, Gartenbaus mabrend ber Buroftunden von morgens 9 bis 1 und nachmittaas pon 4 bis 6 Ubr entgegengenommen.

Am 11. Oftober 1912. vormittags 9% Uhr, wird an Gerickt-fielle. Zimmer Ar. 60. ein Alder, Varkftraße bier, 5 Ar 4 am groß, 18 144 Mart wert, swangsweise verfteigert. Wiesbaden, den 14. September 1912. 38588 Rönigliches Amtögericht. Abieilung 9.

Reftaurant zum Elefanten Ede Balram- und Grantenftraße.

Bringe mein Lofal, welches ganslich renoviert. Stete falte und warme Speifen

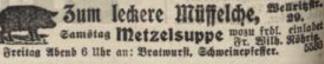
fowie prima Bier, Bein und Apfels

wein. - Mittagstifch bon 70 Big. an u. höher. - Stets Burftwareneigener Schlachtung. - Coon. Rebenzim. vorhand. Es labet sum Befuche hoff. ein & Karl Fetter.

Thüringer Hof, Schwalbacherstr. 14 Morgen Camstag Grokes Schlachtfelt wogu frbl. einlabet 37188 Adolf Schmidt.



















m hat tien gel inichte signing stiener sien ei medicies dialier sie den in duch

metrop die inn

tengen,

alte Be

elattete. uber bi

inut, n detproch

sper de Bollove

nominari

e ned

Ritteln

unte.

ic es fo

er Ben

da co a

on etn Prosess Veri

den um vente I karfei f

tt Be

te Ende

boffe

Salta:

er, bali

ich allei lasgang cit, ben witheir celle M

Frant

en 51

e Qun R fold el mit

Tas
mien a
mien a
trbeitsve
abu it r
quesegri
gunesegri
momme
ab Bin
ababa
a Rain